

Bergneustadt im Blick



Amtsblatt der Stadt Bergneustadt



LINDENPLATZ OPEN-AIR

HIT-NACHT 2016

18.30

Majordad

Support aus Oberberg

20.30

**Simon &
Garfunkel**

Revival Band

22.15

ABBA 99

EINTRITT FREI

Freitag, 08. Juli 2016
ab 18.30 Uhr auf dem
Lindenplatz / GM

powered by





Traditioneller Empfang der Majestäten am Pfingstmontag in der Bergneustädter Sparkasse

Die nächste Sitzung des Stadtrates

findet am Mittwoch, den 22. Juni 2016, in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260, statt. Der öffentliche Sitzungsteil beginnt um 18.00 Uhr.

Der **Haupt- und Finanzausschuss** tagt am Mittwoch, den 15. Juni 2016, ab 18.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256.

Liebe Leserinnen und Leser von „Bergneustadt im Blick“,

viele positive Rückmeldungen zur letzten Ausgabe haben gezeigt: die Überraschung ist gelungen. Nach 67 Jahren beginnt eine

Impressum

Das Amtsblatt BERGNEUSTADT IM BLICK ist das amtliche Bekanntmachungsorgan der Stadt Bergneustadt

Erscheinungsweise: 9 Mal 2016

Zu beziehen beim Herausgeber:

Stadtverwaltung Bergneustadt, Kölner Str. 256, Tel. (0 22 61) 404-0, Fax (0 22 61) 404-175

Verantwortlich für den Inhalt:
Bürgermeister Wilfried Holberg

Redaktionsteam:
Michael Kleinjung / Uwe Binner / Anja Mattick / Nastasja Kleinjung

Satz:
Michael Kleinjung / Anja Mattick

Druck:
Nuschdruck, Kölner Str. 18, 51645 Gummersbach, www.nuschdruck.de

Fotos: Archiv, Kleinjung, Dan, Binner, Rührmer

Titelbild: Michael Kleinjung

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

21. Juni 2016

neue Ära – das Amtsblatt erscheint ab sofort komplett in Farbe. Neben der ansprechenden und zeitgemäßen Optik hat dies auch einige praktische Vorteile. Werbekunden können ihre Anzeigen farbig gestalten und Pläne im Bekanntmachungsteil sind besser darstellbar.

Nach vielen kritischen Meldungen der letzten Monate gibt es in diesem Zusammenhang eine positive Aussage: Abo- und Verkaufspreis bleiben unverändert! Ein Grund mehr, im Freundes- und Bekanntenkreis für unser Neustädter Blatt Abonnenten zu werben, damit das Amtsblatt auch weiterhin die Ereignisse in unserer Stadt für die Bürgerinnen und Bürger festhalten kann.

Bald 70 Jahre „Bergneustadt im Blick“ in Fortführung des Mitteilungsblattes „Feste Neustadt“, ist in unserer schnelllebigen Zeit etwas Besonders.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Mario Bösinghaus ist neuer Schützenkönig in der Feste

Die Neustädter Schützen haben, was das Wetter anging, ein durchwachsenes Wochenende hinter sich. „Es war spannend, es war anders und es war etwas Einzigartiges“, umschrieb Andrea Engel-Ribinski am Pfingstmontag vor der Krönung die vergangenen Tage mit Kommers, einer schwungvollen 1990er-Tanzparty und einem regelrechten Schießmarathon. „Normalerweise kommt der Regen eine Woche später, da hat nämlich Gummersbach sein Schützenfest“, fügte sie augenzwinkernd hinzu. Bei ihrem zweiten Festkommers als Vorsitzende des Schützenvereins holte sie sich zusammen mit ihren Schützenbrüdern ein großes Lob von Bürgermeister Wilfried

Holberg für die erstklassige Vorbereitung der Festtage ab.

Der Höhepunkt war das Vogelschießen am Sonntagmittag auf dem Schießstand in der Gimbornstraße. Die drei Anwärter benötigten im Vorfeld Zuspruch von ihren Schützenbrüdern, fehlte ihnen doch ein wenig der Mut, das Amt anzutreten. Nur



Redaktion Bergneustadt im Blick:

Michael Kleinjung

Tel.: 02261-48800 oder 0173 522 33 00

Mail: michael.kleinjung@t-online.de

Termine/Veranstaltungskalender:

Anja Mattick, Stadt Bergneustadt

Tel.: 02261-404319

Mail: anja.mattick@bergneustadt.de



Der Schützenverein ehrte seine Mitglieder für 25, 40, und 50 Jahre Vereinszugehörigkeit.

eines war klar, der diesjährige Schützenkönig musste aus der Altstadt kommen, da die dortige Kompanie ihr 40. Jubiläum feiert. Unter den Schützen befand sich auch Mario Bösinghaus von der örtlichen Sparkasse, der während des Schießens nervös an seinem Handy herumnestelte, um in den Kontakten nach einer geeigneten Königin zu suchen. Irgendwann wurde er fündig, legte sich kräftig ins Zeug und holte den Königsadler mit dem 79. Schuss von der Stange. Zusammen mit Marleen Haselbach wird er das Schützenvolk im kommenden Jahr regieren.

Zum neuen Kaiser konnte Maximilian Halbe gekrönt werden. Er wurde erst vor zwei Jahren von seinem Vater, dem Altbürgermeister Gerhard Halbe, zum König gekrönt. Der 25-jährige ist jüngster Kaiser in der Geschichte des Neustädter Schützenvereins und erlegte das Federvieh mit dem 73. Schuss. An seiner Seite regiert Vera Johann, geborene Schmies mit reichlich Regentenerfahrung. Sie war vor drei Jahren die erste weibliche Königin in der Feste und trug 2006 den Prinzessinnen Titel.

„Bei der Prinzensusuche wirbelte der eingepipste Vogel erst einmal nur ein bisschen Staub auf, bevor er durchbohrt wurde“, wusste Bürgermeister Wilfried Holberg zu

berichten. „Später schoss ihn dann Pascal Kottmann mit dem 34. Schuss voll eins auf die Zwölf und sicherte sich den Prinzentitel.“ Kristina Engel steht Kottmann als Prinzessin zur Seite. „Vom Winde verweht“, nannte Holberg den Absturz des Vogels bei den Jungschützen. Nach einer kräftigen Windböe flog die hölzerne Figur kurzerhand allein von der Stange, so dass das Motto lautete: „Den Letzten beißen die Hunde.“ Dies war Florian Vor, der von Maline Schlottner begleitet wird.

Am Pfingstsamstag fand in der Feste auch das diesjährige Bundesprinzessenschießen statt. Die neue Bundesprinzessin heißt Jennifer Beuerlein und kommt vom Schützenverein Remmelsohl. Am Dienstag klang bei einem kräftigen Frühschoppen das diesjährige Schützenfest in der Feste aus, musikalisch unterstützt vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt, der in diesem Jahr sein 125-jähriges Jubiläum feiert.

Ehrungen 2016:

25 Jahre im Verein: Lars Banner, Klaus Heger, Patrick Kawczyk, Bianca Kleinfelder, Willi Stoffel, Bernd Wurm und Ursula Wurm

40 Jahre im Verein: Jürgen Batt, Eloise Bockhacker, Rainer Elbers, Ralf Hallmann, Herbert Lindow, Horst-Dieter Schneider

50 Jahre im Verein: Heinz Finke, Wolfgang Maiwarm, Winfried Tomasetti, Achim Treude



Zum Ablauf seiner Regierungszeit als Schützenkönig verlieh der Bürgermeister Maik Kron die Graf-Eberhard-Medaille.

Nikolai Filinkow †

Am 24. April 2016 ist der ehemalige städtische Mitarbeiter Nikolai Filinkow im Alter von 73 Jahren verstorben.

Nikolai Filinkow war vom 01.06.1997 bis zu seinem Renteneintritt am 01.01.2008 Mitarbeiter des städtischen Baubetriebshofes.

Rat und Verwaltung werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

25 Jahre im öffentlichen Dienst

Am 15. April 2016 hat die städtische Beschäftigte Elvira Wodniok ihr 25jähriges Dienstjubiläum gefeiert.



Frau Wodniok trat am 15. April 1991 als Reinigungskraft in der Turnhalle Hackenberg in den Dienst der Stadt Bergneustadt und ist seit März 2001 als Reinigungskraft im Gymnasium tätig. Frau Wodniok ist verheiratet und hat drei Söhne.

Den Stadtdukaten für die Flüchtlingshelfer und viel „Nystädter Platt“ beim 715. Stadtgeburtstag

Ungewöhnlich viele, vor allem heimische Besucher, kamen am 13. Mai auf den Bergsporn in die Neustädter Altstadt, um den 715. Geburtstag ihrer guten, alten Feste zu feiern. Sicher tat auch das Wetter sein Übriges. Sonnenschein und ein lauwarmes Frühlingslüftchen begleiteten das jährliche Ereignis. Die Honoratioren und Bürger der Stadt zogen um 18:30 Uhr mit Bürgermeister Wilfried Holberg und Vertretern des Rates von der Gaststätte „Jägerhof“ in der Altstadt zu den Feierlichkeiten mit dem traditionellen Brunnengespräch am Losenmundbrunnen. Dabei wurden sie von den Landsknechten des Heimatvereins „Feste Neustadt“ eskortiert.

Die Feier ist ein Fest von Bürgern für Bürger, zu dem der Heimatverein eingeladen hatte. Sie war in diesem Jahr auf den Freitagabend verlegt worden, da am Pfingstweekenende auch der Schützenverein Bergneustadt sein Schützen- und Volksfest feiert. Nachbarn und Freunde standen eng zusammen, während der Heimatvereinsvorsitzende Utz Walter die vielen Gäste begrüßte, die schon gespannt darauf warteten, wer in diesem Jahr den Stadtdukaten verliehen bekommen würde und was es beim Brun-

ÖFFNUNGSZEITEN

➔ Das Rathaus ...

... ist Montag bis Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr und Montag von 14.00 - 17.00 Uhr geöffnet. Das Sozialamt ist mittwochs und freitags geschlossen.

Der Bürgerservice ...

... ist Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr, Donnerstag durchgehend von 7.30 - 13.00 Uhr und Montag von 14.00 - 17.30 Uhr geöffnet.

Darüber hinaus öffnet der Bürgerservice in der Regel an jedem 1. Samstag im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr. Die nächsten Termine sind am 4. Juni und 2. Juli.

Über die regelmäßigen Rathaus-Öffnungszeiten hinaus, können Terminvereinbarungen getroffen werden.

Die Stadtverwaltung ist tel. erreichbar unter der Nr. 404-0. Die Fax-Nr. lautet 404-175.



Der Stadtdukaten wurde in diesem Jahr an die ehrenamtlich tätigen Flüchtlingshelfer verliehen. nengespräch an „schmutziger Wäsche“ über das Stadtgeschehen zu berichten gab. „Auf den Tag genau können wir heute den Stadtgeburtstag feiern. Vor uns liegt ein Wochenende mit lauter Feiern, bei dem sicher für jeden etwas dabei ist. Es zeigt sich, dass Bergneustadt eine lebendige Stadt ist, die aus der Tradition heraus getragen wird“, so Walter, der im Anschluss Frank Wiesner



für seine 25-jährige Mitgliedschaft bei den „Landsknechten und Marketerinnen“ eine Urkunde überreichte.

„No Minchen, wii äss ät dii? Äss bii dii alles in Urnung?“ „Alles in Urnung? Nä, datt jewiss nich. Besüü dii doch ännß dänn chrooten Hoopen dräckellijje Wäsche, dai für uns liit. Soo dräckelich woor dai Wäsche alt lange nich mee.“ Das Spannendste hatte man sich für den Schluss aufbewahrt. Nicht einer der Gäste hatte das Fest frühzeitig verlassen, denn was wäre der Stadtgeburtstag ohne die beiden Neustädter Originale Gerda Rippel und Horst Kowalski als „Minchen“ und Karl von der Dörspe? Anhand der Reaktionen der Anwesenden konnte man feststellen, dass die meisten doch recht sattelfest mit dem Dialekt zurecht kamen. Vorher gelang es nun schon im vierten Jahr den Kindern der Gemeinschaftsgrundschule Wiedenest mit kleinen Sketchen in Neustädter Mundart die Anwesenden zu begeistern. In dem Projekt der GGS Wiedenest hatten Schüler unter Anleitung von Gerda Rippel, Horst Kowalski und Ruth Thomas vom Heimatverein wieder fleißig „Nystädter Platt“ gelernt. Amelie, Luisa, Mia und ihre Schulkameraden spielten in drei Szenen Anekdoten aus Neustadts alter Zeit und hatten sichtlich ihren Spaß dabei.

Nicht nur bei den beiden Neustädter Originalen drehten sich die Grundsteuer B, das Kaufland und die Flüchtlinge ständig im

Wechsel durch die Neustädter Kreisel, auch Bürgermeister Wilfried Holberg ließ das vergangene Jahr Revue passieren und stellte seine Sicht der Dinge noch einmal dar. „Mit dem mehrheitlichen Beschluss des Stadtrates wurde die Planungen zum Bau eines KAUF LAND Marktes an der Friedhofstraße gestoppt. Eine für alle Belange unserer Stadt weitreichende und wie ich nach wie vor finde, unerfreuliche Entscheidung. Hier ist eine sowohl wirtschaftliche als auch städtebaulich zukunftsweisende Entwicklungschance für die Stadtmitte vertan worden, ohne dass hierfür - jedenfalls aus meiner Sicht - jemals ausreichend tragfähige Argumente geliefert worden wären. Dennoch gilt: Demokratisch legitimierte Entscheidungen sind zu akzeptieren, weil Mandatsträger für diese Entscheidungen die Verantwortung tragen, ob sie einem nun gefallen oder nicht. Das gilt selbstverständlich auch für den Bürgermeister.“ Ein weiterer Punkt war die hohe Belastung für die Bürger durch die Grundsteuer B. „Die finanziellen Belastungen für Teile der Bevölkerung haben ein bedrohliches Maß erreicht. Der Rat hat händeringend aber mit großer Einmütigkeit Zugeständnisse gemacht und Beschlüsse gefasst, die bis an die Grenze des Erträglichen gehen. Wir sind nach Düsseldorf gezogen und haben uns vor der Landesregierung bis auf die städtische Unterwäsche ausgezogen.“



Rolf Theo Jansen vom Helferteam Sprache bedankte sich im Namen der Flüchtlingshelfer für die Auszeichnung.

Das Thema Flüchtlinge hob sich Holberg aus gutem Grunde bis zum Schluss auf und spannte dabei schnell den Bogen zu den vielen ehrenamtlichen Flüchtlingshelfern in der Stadt. „Bei der Wahl des diesjährigen Empfängers des Stadtdukaten als höchste Auszeichnung der Stadt waren unübersehbare Verdienste, eine nicht zu verschiebende Aktualität und eine zukunftsorientierte Betrachtung des Wirkens die mitentscheidenden Kriterien“, so der Bürgermeister. Eine große Gruppe von Mitbürgern stand für ihn in diesem Jahr im absoluten Fokus seiner uneingeschränkten Wertschätzung. „Sie haben sich für ihr persönliches, menschenorientiertes, soziales Engagement um das Wohl unserer Stadtgesellschaft große Verdienste erworben.“ Mehr als 100 Männern und Frauen gebühre sein herzlicher Dank für deren unermüdlichen und anhaltend selbstlosen Einsatz bei der

Mit dem Bergneustädter Stadtdukaten sind bisher ausgezeichnet worden:

1982 Paul Sprunkel († 18.11.2003)	2003 Ludwig Pawlik († 07.02.2012)
1983 Georgios Alewridis († 17.02.2002)	2004 Hildegard u. Dietmar († 20.12.2012)
1984 Gerhard Weiner († 07.11.1994)	Baumhof
1985 Hubert Halbe († 19.08.2013)	2005 Johannes Köhler, Rainer Donges
1986 Werner Ohrendorf († 26.11.1997)	2006 Zirkus Orlando/Heike Symnick
1987 Karl Ruland († 16.02.2009)	2007 Bruno Hünermund
1988 Else Mohr († 07.04.2007)	2008 Dieter Müllenschläder
1989 Helmut Eckhoff, († 29.04.2015)	2009 Landsknechte u. Marketenderinnen/ Christoph Volke († 21.12.1999)
1990 August-Wilhelm Welp	Hauptmann Frank Wiesner
1991 (kein Neujahrsempfang wg. Golfkrieg)	2010 Ulrich Geiger
1992 Dr. Wendel Schindele († 26.05.2015)	2011 SV Wiedenest/Andreas Clemens u. TV Wiedenest-Pernze/Karl-Heinz Opitz
1993 Ricarda und Dr. Allan Spence	2012 Sport- u. Förderverein Freibad Berg- neustadt/Hans-Otto Becker († 23.12.2015)
1994 Herbert Wolf († 21.07.1996)	2013 Freiwillige Feuerwehr Bergneustadt/ Stadtbrandinspektor Michael Stricker
1995 Ilse Schöler († 10.06.2006)	2014 Neustädter Tafel/Walter Vöbel
1996 Ralf Zimmermann	2015 Historischer Arbeitskreis des Heimat- vereins/Horst Jäger
1997 Walter Köster	2016 Ehrenamtliche Mitarbeiter in der Flüchtlingsbetreuung
1998 Erika Hellwig († 28.09.2011), Margret Stöcker	
1999 Rolf Immicker († 12.08.1999)	
2000 Ingo Bockemühl	
2001 Anja Hateros	
2002 Walter Jordan	

Betreuung der zeitweise über 300 Flüchtlinge und Asylsuchenden in der Stadt. Schon frühzeitig wurde diese Arbeit in acht Teams organisiert und koordiniert. Deren Teamleitern überreichte der erste Bürger stellvertretend für alle Flüchtlingshelfer eine Urkunde sowie eine Tafel mit dem Stadtdukaten mit der Inschrift: „In Würdigung der besonderen Verdienste um die Stadt Bergneustadt und ihrer Bevölkerung wird allen, am ehrenamtlichen Einsatz in der Flüchtlingsbetreuung mitwirkenden Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen des 715. Stadtgeburtstages der städtische Dukaten durch den Bürgermeister verliehen.“

Stellvertretend geehrt wurden die ehrenamtlichen Teamleiter und Teamleiterinnen in der Flüchtlingshilfe in Bergneustadt: Besuchsteam Zum Dreiert: Michael Böhm, Besuchsteam Innenstadt: Katja Rothstein, Besuchsteam Wiedenest: Markus Guterding, Besuchsteam Hackenberg: Bettina Kühn, Besuchsteam Neuenothe: Katrin Ebel, Team Ausstattung: Alex Berg, Team Begegnungen: Daniel Wolff, Team Sprache: Rolf Theo Jansen.

Brunnengespräch der Bergneustädter Originale Gerda Rippel und Horst Kowalski in Neustädter Mundart

(Auszüge des Gesprächs sind ins Hochdeutsche übersetzt)

Karl: Chunn Oowend Minchen.

Minchen: Joo, chunn Oowend Karl.

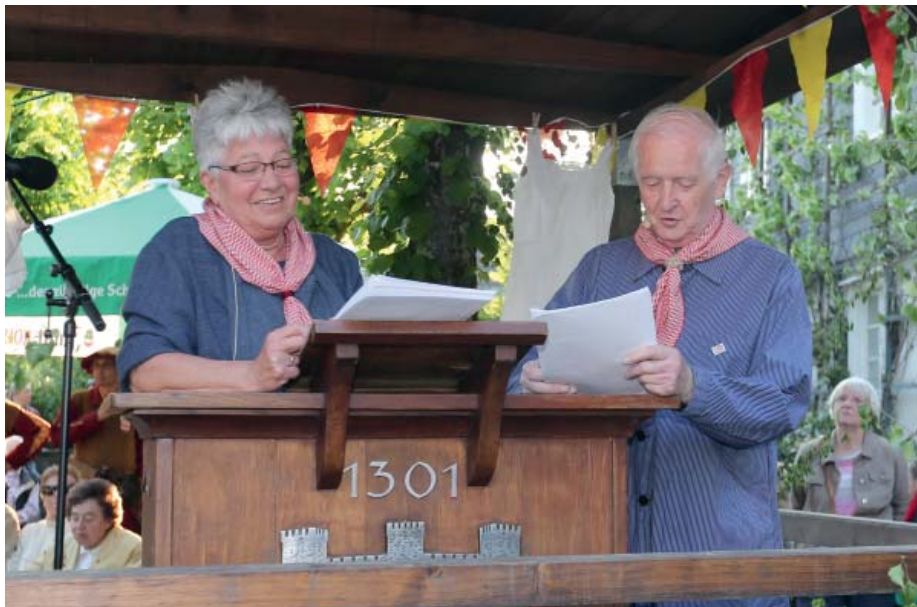
Karl: No, wii äss ät dii? Äss bii dii alles in Urnung?

Minchen: Alles in Urnung? Nä, datt jewiss nich. Besüü dii doch ännns dänn chrooten Hoopen dräckelije Wäsche, dai für uns liit. Soo dräckelich woor dai Wäsche alt lange nich mee.

Karl: Tja Minchen, datt Schlimmsde äss, äk maut dii Rächt jeärwen. Unn datt höört joo hii in dr Schtaat nich opp. Wann de ät Fernsehen aanmaakes dann süüsde, datt baal dai chanze Welt ümm uns rümm nich mee in Urnung äss.



Die Kinder der GGS Wiedenest hatten unter Anleitung von Gerda Rippel, Horst Kowalski und Ruth Thomas vom Heimatverein wieder fleißig „Nystädter Platt“ gelernt.



Die beiden Neustädter Originale Gerda Rippel und Horst Kowalski als „Minchen und Karl“ hatten wieder einen großen Haufen schmutzige Wäsche zu waschen.

Minchen: Joo, doo säasde watt Karl. Watt te fingen woo mr sirrk drüerwer frojen kann, äss genau so schwoor, ass wii ne Nootel im Hoihoopen te fingen.

Karl: Ät fängt joo alt bii eenem sälwer ann. Nuü äss mr alt wiir än Joor aller jewurten unn schlaue Lüü sääen: Aalt weeren, wöör nix für Feichlinge.

Minchen: Äk maine joo, aalt weeren jing noch, awwer aalt te sinn, wöör noch fill schlimmer.

Karl: Joo, doo äss watt draan, Minchen.

Minchen: Awwer firle maaken sirk uk sälwer ferrückt. Te dick, te dünn, te aalt, te firle Faalen, te stiif, te hibbelich, te ruhich, te unruhich unn für all datt, oor uk jäjen datt, je noodemm, jürrt ät dann Pillen, Droppen, Pülwerchen oor süss noch watt. Doofür hätt mr joo Chott sii Dank ät Internet, doo kriis de alles. Doo kannsde alles jurjeln.

Karl: Joo, unn doo lüüst mr dann, watt ät uk noch für Krankheeten jürrt, woo mr noch nüünix fann jehoort hätt, dai aan jeeder Äkke opp eenen luuren, ümm üwer eenen heertefallen.

Minchen: Awwer maak dii kaine Sorjen. Im

Internet fingsde alles. Uk jääjen Krankheeten, dai ät noch chaar nich jürrt.

Karl: Tüscher dn Jooren kunn mr in dr Zeitung leärsen, datt in soonem Blättchen, wees de soo eent, dai biim Doktor opp soo nem Düsch im Wartezimmer rümmliien, te leärsen wöör, datt alt Blaachen in dr Chrundschaule doodroop achden, off se nich te dick weeren.

Minchen: Datt äss joo uk kain Wunger. Dai sain doch uk im Fernsehen dai Sendungen, woo soo dürr Hungerhooken „Germanys next Top-Model“ weeren wullen unn doom-ätt fill Jäld ferdainen kunnan.

Karl: Unn dann jürrt ät noch wirrke, dai angere, dai wutt moppelich sinn, üwer Fatzebook, Twitter oor angere „unsoziale Netzwerke“ dann mobben. Äss datt nich furchtbar?

Minchen: Dai, dai soowatt daun, süll mr eenfach aan de Muule hauen.

Karl: Joo Minchen, ferdaint hänn se datt unn doofür jürrt ät joo uk siit fürjes Joor dn höchden Sejen. Dr Papst Franziskus hätt jesacht, alt ännns eenen hinger de Ooren, hää noch kainen jeschatt.

Minchen: Unn dai maut ät joo wirrten ass hillijer Vater. Off dat awwer uk alle Äldern soo sain, jelööwe äk nich.

Karl: Wai awwer uk maint, alles beärter te wirrten, sinn de Chummerschbacher. Just opp darr Siite woo de Zeitung fürjes Joor üwer unsen sierwenhundertfeertiirnten Jeburtsdach jeschreerwen hätt, doo stung opp darr Rücksiite unger darr Üwerwertschrift: „Wo sirk ät Froijoor wollfoilt?“ : Ät Froijoor hää dai Postleitzahl fann ärrem Nist: fiif, eent, säss feer drai, dai Postleitzahl fann Chummerschbach. Unn dann stung doo noch: „Woo sall ät hirrn ät Froijoor, wann nich noo Chummerschbach?“ Än wirrnich üwerjeschnappt wooren se joo alt luuter, awwer so fiirl Chröotenwahn, datt maut doch weh daun. Mr hält ät im Kopp nich uut!

Minchen: Tja Karl soo äss datt nuü ännns mätt dänn Noobren. Soo wii dai kann mr soowatt maaken, oor soo wii ät in darr sälwen Zeitung beschriirwen woor, datt unse Bürjermäster am sälwen Daach dänn erschden Deel famm Spiirl- unn Parkwääch



am Leienbach omm Hackenbärbch mätt dänn Lüüen fann doo uurwen innjeweiht hätt. Unn datt bii bäsdem Froijoorswäer. Ät Froijoor haa also uk unse Postleitzahl. Off datt dn Chummerschbachern nuu tau pass kümmet, oor nich. Ät Froijoor äss förr alle doo! Dä!

Karl: Joo joo Minchen. Mr maut awwer uk sääen, datt woor eene fann chanz wirn-ijen chudden Saaken, dai hii in dr Schtaat passeert sinn. Kort doodroop doo fung datt Jehääpe ümm Koopländ joo äns so richdich ann. Dai Schwatten unn dai UWJee haan Angst förr ner nijen Konkurrenz förr angere Jeschäffde in dr Schtaat unn wooren doo-jääen, dr Bürjermäster unn dai meesden Rooren wooren dooförr.

Minchen: Awwer uk bii dn normalen Lüüen joof ät wirrke, dai wooren förr dn Koopländ unn angere doojääen. Dai, dai dooförr wooren, dachden förr allem doodraan, datt dai Elendsecke amm Ohl äns endlich wäch-kööm unn dai doojääen wooren meesdens darr Meinung, fii hääen jenauch Jeschäffde fann darr Soorte in dr Schtaat.

Karl: Ät joof uk wirrke, dai nich ferstonn kunnten wii mr opp nijje Arwetsplätz in dr Schtaat unn Stüüern ferzichden süll wo dr Schtaat ät Waater bis taum Hals stung.

Minchen: Awwer Enge Juni hätt dr Root dann mätt Mehrheit fann dn Schwatten und dr UWJee dann Hals üerwer Kopp beschlorrt: Kain Koopländ.

Karl: Doowoor dann eerscht äns Ruhe. Awwer mr loos uk doonoo noch in dr Zeitung, dr Koopländ wüll noch nich oppjäärwen. Doodrüerwer räächde sirk eener mätt Leserbraifen in dr Zeitung chanz jewaltich opp. Datt wöör nich demokratisch. Wat dr Root beschlorrt hää, doo hää mr sirrk jefällichs drinn te schicken unn unn. Nä, watt hätt dai Keerl sirk oppjäärächt. Datt dr Root awwer uk Fähler maaken kann, datt zeichde sirk eerscht än halwes Joor späer. Doo mauten fii dann noch äns dropp terüjje kormen.

Minchen: Ät joof awwer alt twee nijje Themas, dai sirk so langsam meeh unn meeh ass noch wichtijer ass dr Koopländ ruutställden, dai Flüchtlinge unn de Chrundstüüer B. Eh datt dai awwer bii jeedereenem soo richdich aankoomen, joof ät noch äns eenmool watt fann dänn wirn-ijen schöen Saaken im förrjen Joor te fiiren: Dr Alleenradwäch woor feerdich. Dr Bürjermäster unn dai Frau Bohle, dai Frau famm Ralf, dai de Firma Schwalwe chroot jemaaket hätt, dai hänn tesaamen datt Affsperrband aan dr Brückenstroote düchjeschniien unn doomett, bii herrlichem Wäer, dänn Wäch tüscher Derschel unn Pernze Anfang September friijejäärwen. Awwer mr kann opp darr aalen lisenbahnstrecke nich bloos chudd mäm Flitzepee föören, nä, uck taum spaazieren chonn äss se chutt te jebrieken.

Karl: So chroot dai Froide üerwer dn nijen Radwäch uk woor, dai opp de Schtaat taukommende Probleme düch luuter meeh aankommende Flüchtlinge laiten kaine richdich chudde Stimmung tau. Wohirr mätt dänn firrlen Lüüen, dai förr dämm

Kraich in Syrien, im Irak unn uut angeren Jääjenden in unsem Land Schutz säuken. Än Huus am Silbärbch te buchen, woor een Förrschlach. Aan de 50 Lüü künn mr doo ungerbrängen. Für achtzich Lüü hätt mr datt liirijje Bürohuus famm Aubema ümm-jebuchet unn uk aan Ungerbrängung in Turnhallen hätt mr jedacht. Än Jluk förr de Schtaat woor, datt dai Bezirksreijung dai aale Jugendherberje omm Hackenbärbch förr Flüchtlinge jemietet haa unn doo bis tau hundert Lüü ungerkormen kunnten. Wann sirk awwer dai Flüchtlingsstrom uk dirrt Joor so draanhält, wii förrjes Joor, dann würrt ät eng mätt darr Ungerbrängung fann dänn firrlen Refugees. Doonoo süüt ät awwer im Oochenblick nich uut.

Minchen: Joo Karl. Awwer ät jeet joo nich bloos ümm de Ungerbrängung. Dai Lüü uut firrlen ungerscheidlichen Jääjenden sallen sirk joo uk bii uns integreeren. Unn dootau jehöört te eerscht äns, datt se unse Sprooke leeren. Datt äss alt bii dänn Älleren nich soo eenfach. Förr firrle Kinger, dai noch nich äns äre eejene Sprooke richdich jelleert





hänn unn dai wääjen dm Kraich noch nüü nich inn nr Schaule wooren, äss ät chanz schwoor, dai nuu opp eenmool aan unse Deutsch te jewirnen. Firrl te wirrnich Lehrer sinn doofür doo unn soo mauten dann uk doo Ehrenamtler hælpen. Unn woo sallen dai firrlen Arwetsplätze füllr dai Älleren opp eenmool herkormen? Famm Hirrmel fallen dai nich. Also ät jürrt firrl te daun, fangt alt ännss aan.

Karl: Joo Minchen, du häss rähd. Unn datt Dumme äss, datt alles kostet uk noch Jält, firrl Jält unn doo troop ät sirrk churrt, datt se im Roothuus im Auchust jerade doobii woo-

ren, dn Huushalt füllr dirrt Joor tesaamen te stricken. Awwer doobii koom dann ruut : Füllrjes Joor stungen fii alt am Affchrund unn dirrt Joor sinn fii eenen Schritt wiiter. Noo dämm Stärkungspakt, fii hänn joo alt füllrjes Joor jesacht, datt datt eejentlich än Schwächungspakt äss, also doonoo müchde dr Huushalt dirrt Joor uutjeilrken sinn. Awwer ät fäälten eenkommasässsierwen Milionen Mark Euro!

Minchen: Datt äss joo nich jerade wirrnich unn ümm datt Loark tau te maaken fail dr Verwaltung nix beärteres inn, ass de Chrundstüüer B soo wiit aantheärwen unn inn datt Loark te schüdden, datt mr datt Loark im Huushalt fann dr Schtaat nich mee süüt. Doofüllr hänn sirrk awwer dann bii jedereenem in dr Schtaat firrl mee oor winnijer chroote Löarker inn ärrem eejenen Hushalt oppjedoon unn datt fung kainer soo richdich lustich.

Karl: Tja Minchen, dai Sprung opp eendausenttweehundertfiiinfuffzich Prozent, dai woor eenfach tau mächtich. Unn datt woor dann dai Droppe, dai datt Faat taum üerwerloopen brachde. Junge Junge, doo woor opp eenmool watt loss. Im Root sirrten joo Lüü, dai Angst ümm ärr Pöstchen hänn unn dai hänn sirrk dann tesaamen jedoon unn nänn jesacht: „Nä, datt maaken fii nich mätt, niijenhundertniijenfuffzich Punkte füllr de Chrundstüüer B unn kainen Punkt mee, dää!“ Off se bedacht hänn, datt datt än Kampf David jääjen Choliath joof? Mr hää ät sirrk joo denken kunnen, datt de Bezirksrejiirung unn uk de Landesrejiirung nich füllr Bejeesterung in de Luft jesprungen sinn.

Minchen: Awwer ät joof uk noch ne Unger-schridensammlung unn üerwer sässdausend Lüü uut dr Schtaat hänn ungersch-

riirven un domätt uk dem Root dn Rüjjen jestärkt, jääjenüerwer twelfhundertfuffzich Prozent Chrundstüüer B. Soone Taal jeet bii dämm eenen oor angeren aan de Existenz unn ät ass joo nich mee wii Rähd, datt mr



In alten Zeiten wurde schon mal am Klopapier gespart und bei dem verwendeten Blättern war auch mal die ein oder andere Brennnessel bei.

sirk jääjen soowatt wehren maut. Unn jeeder äss betrorpen, echal off mr än Huus hätt, oor Miete betaalen maut. Unn uk Lüü dai ne Firma hänn, dai hänn mätt soo nem dicken Broarken te kämpfen, füllr allem dann, wann än Konkurrent in nr Nooberjemeinde wannt, woo dai Chrundstüüer wirrnijer ass half so hooch äss. Deshalb maut sirrk eener, dai hii in dr Schtaat ne Firma oor süss än Jeschäft oppmaaken wäll, ännss froochen, off hai dai

Saisoneroöffnungsfest des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur

Zusammen mit Freunden, den Förderern und den Kindern und Jugendlichen des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur (KKK) feierte der Verein am 20. Mai ein gemütliches Saisoneroöffnungsfest rund um den Kultur-Bauwagen am Evangelischen Altenheim in der Altstadt. Viel Unterhaltung, kühle Getränke und leckere Speisen frisch vom Grill lockten auch die Bewohner des Altenheims an, die sich über die gebotene Abwechslung freuten. Die Kinder werden auch in diesem Jahr wieder viele Aktivitäten gemeinsam mit den Heimbewohnern unternehmen.

„Die Kinder sind das Wertvollste, das wir haben. Deshalb ist die Jugendarbeit für uns mit Abstand die wichtigste Aufgabe, der wir uns stellen. Ich glaube, dass die Arbeit mit ihnen für unsere Stadt von zentraler Bedeutung ist“, begrüßte der stellvertretende Vorsitzende des Vereins und Ratsmitglied, Wolfgang Lenz, die zahlreichen Gäste, darunter auch die stellvertretende Bürgermeisterin und neues Vereinsmitglied, Isolde Weiner.

Im Anschluss wurde ein von den Kindern und Jugendlichen eigens entwickeltes Puppentheaterstück zum Thema „Freundschaft“ aufgeführt. Die Handpuppen hierzu wurden im vergangen Jahr mit den Kindern und Jugendlichen in einem Workshop unter der Leitung von Maria Rohr angefertigt. Aufgeregt fieberten die Kinder dem Auftritt entgegen, hatten sie doch die letzten zwei Wochen fast täglich geübt. Gemeinsam mit Yannik Stracke und Meike Krämer hatten die Jugendlichen das Theaterstück ent-



Der Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur feierte am KulturBauwagen seinen Saisonauftakt wickelt und präsentierten dieses nun der Öffentlichkeit.

Ein besonderes Highlight bot der junge Ben Krause aus der neunten Klasse der Neustädter Realschule, wo er in einer Band spielt. Am Nachmittag trat er als Solist mit eigenen und gecoverten Songs auf. Der professionelle Auftritt bot eine gute Gelegenheit für die Gäste, sich vom Können des jungen Mannes zu überzeugen. Zur Begeisterung aller entwickelte sich der Auftritt zu einer Jam-Session, bei der jeder, vor allem die Jugendlichen, mitmachen.

Zu guter Letzt bescherte die Siebenbürger Blaskapelle Gummersbach einen weiteren Liveauftritt zur Unterhaltung, diesmal vor allem für die älteren Gäste. Schnell öffneten sich die Fenster und Balkontüren des Altenheims, dessen Bewohner sich besonders an dieser Musik erfreuten.

Die nächste Aktivität findet am 18. Juni von 14 bis 20 Uhr im Jugendtreff Krawinkel mit einem Tag der offenen Tür statt. Wer beim Saisoneroöffnungsfest das Puppentheater nicht sehen konnte, wird dann noch einmal die Gelegenheit dazu erhalten.

hoochen Stüüern hii sirk leiten kann. Unn wei well datt alt, wann mr neärrvena an firrl wirrnijer betaleen mündhe.

Karl: Joo Minchen, unn will datt firrle des-half eerscht charr nich in de Nijeschtaat kommen unn angere üerwerlääjē, fann hii wächtechonn äss datt fürr unse Schtaat kein Stärkungspakt, nää datt äss än Schwächungspakt. Unn ümm dāswājen noch mee Druck temaaken, sinn Enge Jannewaar an de dreihundert Lüü noo Düsseldorf jefoort ümm dānn Politikern doo kloor te maaken, dat fii hii fürrm Ungerchang stonn. Unn ät wöör joo baal noch duller jekormen: Ät woor joo uk alt ännns fann feertiirnhundertfiifensächst Prozent jesproarken wurten. Doodra-an süüt mr, datt mr noch mätt allem reärknen maut. Im Fäwerraar wooren se dann mätt drai Mann hoch, Bürjermāster, siin Vertreter unn dr Kämmerer in Düsseldorf unn wullten fann dānn twālfhundertfiifenfuffzich Prozent wāch, awwer doo wooren se hart fürrm Schiinbeen unn leiten sirk opp nir inn.



Minchen: Unn datt chanze Jejöömere fann unsen drai Jamerlappen jing bii dānnen fann dr Rejiirung an eenem Oor rinn unn am angere wiir ruut. Unn datt Dullsde woor datt se sachden, dai twālfhundertfiifenfuffzich Prozent köömen joo nich fann dr Rejiirung. Dai hää dr Root doch alt biim Huushalt fürr tweedausendfiiftiirn sälwer beschlorrtē. Dää. Datt woor noch ännns änn Schlach an de Muule hingendraan. Soo koomen se dann bedröppelt mätt liirijē Hängen wiir heem. Bloos dai twālfhundertfiifenfuffzich Prozent, dai brachden se wiir mätt. Doobii kunnen eenem dai drai joo eejentlich watt leed daun. Datt chanze Drama hätt jo alt fürr Jooren aanjefangen.

Karl: Joo Minchen. Doo säāsde watt. Unn wann mr sirk üerwer datt Truuerspiirl mätt nem älleren Nijestätter ungerhält, dann kümmt uk sofortens dai Frooche: „Wii hätt dai channze Driite dann eejentlich aanjefangen?“ Dann hānn baal alle uk de Antwoort parat: „Hää mr dai Firma Schwalwe nich uut dr Schtaat ferdriirwen, wöör datt alles chanz angersch jeloopen!“ Unn datt datt sojenannte Chuttachten üerwer dn Schlöten än chanz chrooten Bedriirt woor, hätt sirk joo fürr nich langer Tiit ruutjestallt. Äk weet joo, datt uns datt nich wiiterhülpet, ät äss awwer nöödich sirk kloor te maaken, wai dai würllich Schuldijjen sinn. Awwer, ät joof fürrjes Joor nich bloos Oppräājung wāājen dr Chrundstüüer unn dn Flüchtlingen. Doo woor noch watt, watt dann bis in dirrt Joor soo noo unn noo taum Kasperletheater



wurte. No Minchen, du weest sirker watt äk maine?

Minchen: Datt kann doch bloos dai Zirkus ümm Kooplant sinn, wann duu soo froochest. Unn wii dann aff Jannewar aant Daacheslicht koom, woor datt wiir soon richtijes Nijestätter Truuerspiel, fürr datt mr sirk eejentlich schaamen maut. Dai chanze Zankerije, off dai Kooplant nuu omm Ohl buchen darf unn wann joo, wii chroot, wöör chaarnich nöödich jewearsen. Ät joof alt fann nijentiirnhundertsiiirwennijenzich uut dārr Tiit fann dāmm aalen Extra-Baumarkt, ne Jenehmijung baal so chroot te buchen, wii dr Kooplant datt wull. Awwer aanschiinend hätt hii in dr Schaat kainer in dānn aalen Plānen noojesain.

Karl: Jenau Minchen, unn jenau datt hää äk nich fürr möchlich jehaalen. Mr künn mainen, fii wöören in Schilda unn nich in dr Nijestat. Awwer wann mr soo im Knidder äss wii tüscher Root unn Verwaltung unn eene Siite fann Anfang aan jāājen datt äss, watt dai angere Siite wāll, dann brüüket mr sirk eejentlich üerwer nix mee te wungern, wann ät hii in dr Schtaat nich fūraan jeet. Unn aanstatt datt dai Root sirk nuu mätt dāmm Kooplant tesaamen jesāertēt hää, ümm datt Bāssde fürr de Schtaat uut dārr ferfaarenen Kiste te maaken, lehen se

sirk mätt ferschränkden Armen terüje unn looten de Muckis spiirlen. Ät jööf kaine Taustimmung tau dāmm Affriss fann dānn twee Hüüsern unn doomätt uk nich tau ner Taufahrt uut dāmm Kreisel opp dn Parkplatz. Dr Kraich jing also wiiter.

Minchen: Wai nuu awwer jedacht haa, ät wöör nuu alles kloor, unn dr Kooplant künn nuu baal aanfangen te buchen, dai woor alt wiir omm Holtwāch. De Bezirkerejiirung haa aanschiinend Wind jekreejen fann dāmm nijien Hick-Hack in dr Schtaat unn muchde nuu uk noch ärrē eeejenen Senf doobii daun. Unn dai sooch soo uut, de Schtaat unn dr Kreis muchden in Köln aanträāen unn sirk ne Jehirnwāsche jefallen looten, soofern mr doo üerwerhaups noch Reste fann Jehirrn jefungen hätt.

Karl: Joo datt äss ne chudde Frooche unn dr Root kreech te höören, hai hää jefälligst te entscheiden, watt omm Ohl jebuchet weren süll. Wann nich, jööf ät taukündlich kain Jält mee fürr de Schtättebauförderung. Dä. Junge, doo woor awwer opp eenmool watt loss. Doo hānn se dann amm feerentwüntichsden Fāāwerwaar mätt achtiirn jāājen drütiir Schtimmen beschlorrtē, noch ännns chanz fann füürn aantefangen unn änn nijien Bebauungsplan opptestāllen unn hāāen doomätt dai chanze Saake wiir ümm een



Friedrich W. Dörre | Uhren - Optik - Schmuck

Ihr Haus

Dörre

Bergneustadt

Uhren | Optik | Schmuck

www.optik-dorre.de | Kölner Str. 208 | Tel: 02261/41658

SANIEREN | BAUEN | FASSADENSCHUTZ

Zuverlässigkeit, Termintreue, Planungssicherheit und faire Preise machen SEPA-Hochbau zur ersten Anlaufstelle für alle Bauträger, Bauherren und Immobilienbesitzer rund um Bergneustadt.

Unsere Leistungen in der Übersicht:



SANIEREN | SUBSTANZIELL



BAUEN | BODENSTÄNDIG



DENKMAL | NACHHALTIG

Gerne beraten wir Sie auch zu Ihrem Bauvorhaben. Sprechen Sie uns an, unter **02261 40 58 164** oder info@sepa-hochbau.de.

MEHR INFOS UNTER
WWW.SEPA-HOCHBAU.DE



SEPA HOCHBAU
BAU | HAND | WERK

SEPA Hochbau GmbH
Seutenstraße 10,
51702 Bergneustadt

Tel.: +49 (0) 2261 40 58 164
Fax: +49 (0) 2261 40 58 165

E-Mail: info@sepa-hochbau.de
Web: www.sepa-hochbau.de

Wir suchen
Vorarbeiter/-in /
Polier/-in

Senden Sie Ihre aussagekräftige
Bewerbung an die oben
genannten Kontaktdaten.

TAXI UND BUSREISEN



**fahr
mit Spahn**



- Flughafentransfer
- Einkaufsfahrten
- Arztbesuch
- Krankenfahrten
- Dialysefahrten
- Bestrahlungsfahrten
- Rollstuhlfahrzeug
- Fahrten zu allen Gelegenheiten
- Clubfahrten
- Vereinsfahrten
- Tagesfahrten
- Mehrtagesfahrten
- Flughafentransfer
- Klassen-Schulfahrten
- Seniorenreisen

Taxi: 0 22 61 / 44 44 0

Bus: 0 22 61 / 94 94 54

www.busreisen-spahn.de

spahnreisen@t-online.de

BERATUNG · PLANUNG · AUSFÜHRUNG

Morfidis
Sanitär-, Heizungs-, Lüftungstechnik
MEISTERBETRIEB

Kölner Straße 352a
51702 Bergneustadt
Tel.: 0 22 61 / 47 02 00
Fax: 0 22 61 / 47 02 78

Mobil: 01 71 / 5 26 08 44
E-mail: info@morfidis.de
Internet: www.morfidis.de

Ihr Partner für:

- Moderne Heiztechnik
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Badsanierung
- Regenwassernutzung



Die Kinder der GGS Wiedenest begeisterten die Zuschauer mit ihren kleinen Sketchen in Neustädter Mundart.

Jahr opp lis jelacht. Ät Hännesch-Theater in dr Schtaat woor also noch nich am Enge, dai chanze Driite sullte noch ännns wiir fann füürne opjequirrlt weeren.

Minchen: Joo Karl, datt äss dai eene Saake, dai jewaltich nomm Hirmel stinket. Awwer ät joof joo noch ne angere dai nich am Enge woor, uk soone unendliche: Dai Chrundstüüer B. Doo haan se joo üerwer sässdausent Ungerschrifden jesammelt jääen dai twälfhundertfiifenfuffzich Prozent dai uns innst Huus stonn, ümm doomätt füürm Landdaach im Düsseldorf Inndruck te maaken. Mätt dreihundert Lüüen inn fiif Omnibussen jing ät doohirn. Dai hänn ürdentlich Krach jemaaket füürm Landdaach unn hänn Schilder hochjehaalen opp dännen stung: „Ihr nennt es Grundsteuer, wir nennen es Enteignung“ oder „Kommunen am Abgrund“ unn „Das Land presst die Kommunen aus, erhöht die Steuern Haus für Haus“. Uk änn Beerdijungskrüüz, opp dämm „Bergneustadt“ stung, woor doobii.

Karl: Sai wullten joo eejentlich dämm Innenminister Jäger ännns so richdich Bescheed sääen, awwer dai lait sirk nich bliken. Unn bloos dai eene fann dn Schwatten, dai luuter soo uutsüüt ass wann hai am chrinnsen wöör, dai Laschet, dai koom ruut unn hätt sirrk aanjehoort, watt füür Sorrien dai Nijjestätter mättjbracht haan. Unn dai hätt dann uk jesacht, hai wüll de Nijjestätter ungerstützen. Dai hätt uk churrt reden awwer maaken kann hai soo churrt wii nix, will datt hai nich aan dr Rejiirung äss. Soo koomen se dann mätt liirijen Hängen uut Düsseldorf wiir heem unn nix jenaues wusste mr nich. Unn im Landdaach Anfang Meerz hänn dai Rooen unn Chräunen noch äns ärre Hänge in Unschuld jewaschen unn hänn jesacht, dai twälfhundertfiifenfuffzich Prozent wöören joo nich fann dr Rejiirung jekommen, dai hääen dai Nijjestätter joo sälwer opp dn Düsche jelacht. Unn se künnten dn Nijjestättern kaine Extrawuurscht brooen, will dann uk alle angere Kommunen, dai Probleme mätt dm Stärkungspakt hänn, dann aanköomen unn wüllten uk ne Extrawuurscht hänn.

- Teilübersetzung Hochdeutsch -

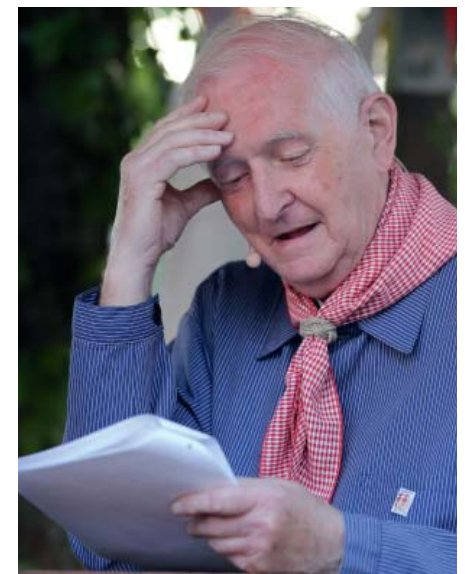
Minchen: Ja Karl, das ist die eine Sache, die gewaltig gen Himmel stinkt. Aber es

gab ja noch eine andere, die nicht zu Ende war, auch so eine unendliche Geschichte: Die Grundsteuer B. Da waren ja über 6.000 Unterschriften gegen die 1.255 %, die uns ins Haus stehen, gesammelt worden, um damit vorm Landtag in Düsseldorf Eindruck zu machen. Mit 300 Teilnehmern in fünf Bussen ging es dorthin. Vorm Landtag hat man ordentlich Lärm gemacht und es wurden Schilder hochgehalten, auf denen stand: „Ihr nennt es Grundsteuer, wir nennen es Enteignung“ oder „Kommunen am Abgrund“ und „Das Land presst die Kommunen aus, erhöht die Steuern Haus für Haus“. Auch ein Grabkreuz mit der Aufschrift „Bergneustadt“ war dabei.

Karl: Man wollte ja eigentlich dem Innenminister Jäger mal so richtig die Meinung sagen, aber der ließ sich nicht blicken. Nur der eine von den Schwarzen, der immer so aussieht, als grinse er, der Laschet, der kam heraus und hat sich angehört, welche Sorgen die Bergneustädter mitgebracht hatten. Und der hat dann auch gesagt, er wolle die Bergneustädter unterstützen. Der hat gut reden, aber machen kann er so gut wie nichts, weil er nicht in der Regierung ist. So kamen sie dann aus Düsseldorf mit leeren Händen zurück und man wusste noch

immer nichts Genaues. Und im Landtag haben dann Anfang März die Roten und die Grünen nochmals ihre Hände in Unschuld gewaschen und gesagt, die 1.255 % wären ja nicht von der Regierung genannt worden, die hätten die Bergneustädter selbst auf den Tisch gelegt. Und man könne den Bergneustädtern keine Extrawurst braten, weil dann auch alle anderen Kommunen, die Probleme mit dem Stärkungspakt hätten, fordern würden, eine Extrawurst zu bekommen.

Minchen: Awwer dann koomen im Meerz doch noch niije Töne uut dr Rejiirung. Wann dr Root niije Innspargen ferspreärken künn, dai mr nich sofort innhaalen müchde unn mr uk ferspreärken künn, datt mr wirr-nijjer Jält untjeärwen wüll durch wirrnijjer, mii fällt kain angeres Woort inn ass „Dienstleistungen“ (opp platt jürrt ät soon Woort chaarnich), dann künn mr nuu ferspreärken unn brüchde iirscht spääer te sparen. Off datt watt jürrt? Mr süüt ännns.



Karl: Inn däär Richdung haa joo alt im November füürjes Joor eener än Leserbraif aan de Zeitung jeschreewen. Dai schreef, de Nijjestaat süll sirrk Chummersbach anschleiten. Dann brüchde mr hii kaine Ferwaltung mee, kainen Root, kain Roothuus unn uk kainen eejenen Bürjermäster. Äk woor teiirscht ännns feerdich ass äk datt loos,





awwer dann soo äk opp datt Datum fann darr Zeitung unn doo stung dr 11.11. Unn aan dämm Daach fängt joo dr Karneval aan unn mr brüuket nix mee soo chanz ernst te neärmen. Doo fail mii an Steen famm Heärten. Unn dämm Leserbraifschriwer rooe äk: „Pack diine Kröome tesaamen unn choo doch noo Chummerschbach, dann sallsde wall sain, watt de doofann hässd!“

Minchen: Nich noo Chummerschbach, nää noo Reichshoff ferkrümelt sirk dai Bindler/Bühler. Datt däut dr Schtaat so richdich weh will datt doodürch so firrle Arwetsplätze ferlooren chonn. Richtfest hännse im Reichshoff alt jefiirt. Uk dai niije Firma Optirent hätt opp dm Sankt Anton-Jedächtnis-Platoo uk alt Richtfest jefiirt, awwer furr dai chroote Halle, dai dai doo jebuchet hänn, sinn doo firrl te wirnich niije Arwetsplätze entstanden. Uk dai Magnes dai in dn Lingesten ümmjetroarken üss, brängt kaine niijen Arwetsplätze will datt dai joo alt in dr Niijeschtaat woor.

Karl: Joo Minchen, datt äss joo datt Drama. Fii bruuken dringend änn chancen Schwung niije

Arwetsplätze unn dässwääjen kann äk joo uk nich ferstonn, woorümm ät luuter noch Lüü im Root jürrt, dai jääen dn Koopland sinn. Datt künn äk joo noch bechripen, wann se eejene Ideen hääen, wii fii mee niije Arwetsplätze in de Schtaat kriin künnten. Spääer, wann se ännss aller sinn unn nich mee im Root, dann seärten se sirk mätt ferschränkden Armen dochirrn, lehn sirk terüje unn sääen, se wöören tefrien mätt dämm, watt se jemaaket hääen, wii jüngst eener fann dänn froieren Bürjermästem. Äk weet, datt datt firrle in dr Schtaat watt angersch sain, wann mr aan datt Schwalwe-Drama am Schlöten, oor dänn Blödsinn mätt dämm Jeverbegebiet im Reichshoff dänkt. Datt in siinen twüntich Jooren nich bloos schlächde Saaken entstanden sinn, datt äss uk kloor. Awwer sirk sälwer te loerwen, hätt soo siine Rücken. Ät äss beärter, datt angeren Lüüen te üerwerlooten, dann hätt datt mee Jewicht.

Minchen: Mr maut awwer uk bedänken, datt dr Root oor dr Bürjermäster bii firrlen Saaken sälwer nix maaken kunnen. Soo joof ät furrjes Joor dai Pleite famm Textilzentrum, midden

in dr Schtaat. Wai fann dänn jüngerer Lüüen weet noch watt datt woor? De Koophalle KAHÄ unn uk datt Jeschäftshuus neärwer dr Sparkasse, woo soochaar ännss ät Schtaathotel drinn woor, jehören uk dootau. Unn mr hoorte furrjes Joor im Auchust, ät jööf nen Investor dai doo äns wiir niijen Schwung rinn brängen wüll, awwer bloos, wann dr Koopland opp dn Ohl in dr Nööhe kööm. Noch änn Chrund furr dn Koopland. Te horppen äss, datt ät hii nich uk tau nem Stillstand kümmt.

Karl: Awwer ät maut doch noch watt chanz Besonderes aan unse aalen Schtaat jeärwen. Woorümm süllten süss im Meerz feerzich Rocker fann dn „Osmanen Germania“ mätt Motorräern omm Chraaf Eberhard-Platz oppjedoocht sinn, ümm hii än Köppchen Kaffee te trinken? Uk firrle Polizei uut darr chancen Ümjeärwung woor uk niischirich, watt ät hii wall te sain joof. Soochaar än Hubschruwer hätt sirk datt Spiirlwärk furr eene Stunde uut dr Luft besain. Äk jelöwe joo, datt dai Rocker furr sirk Reklame maaken wullten. Ät haa opp jeden Fall watt unheemliches aan sirk mätt dämm Krach unn dämm Jeblitze famm Hubschruwer unn dämm chancen Blaulicht in dr Schtaat im Düstern.

Minchen: Joo Karl, doo säasde watt. Alleene dai Krach famm Hubschruwer jing eenem eene Stunde lang opp dn Jeest. Mr wussde joo teerst äns chaar nich, woorüm ät jing. Äk horpe bloos, datt mr sirk aan soowatt nich jewirren maut. Awwer wii mr dann späer in dr Zeitung leärsen kunn, hänn sirk dai Rocker wall jepäcklich jehaalen unn sinn oone Ärjer te maaken wiir affjetroarken. Wänichsdens datt. Awwer mr brüuket soone Oppräjung nich noch ännss.

- Teilübersetzung Hochdeutsch -

Karl: Aber unsere Stadt muss doch noch etwas ganz Besonderes haben. Warum sollten sonst im März vierzig Rocker von den „Osmanen Germania“ mit Motorrädern auf dem Graf Eberhard-Platz aufgetaucht sein, um hier nur eine Tasse Kaffee zu trinken? Auch viel Polizei aus der ganzen Umgebung war neugierig, was



es hier zu sehen gab. Sogar ein Hubschrauber hat sich das Ereignis eine Stunde lang aus der Luft betrachtet. Ich glaube ja, dass die Rocker für sich Reklame machen wollten. Es hatte auf jeden Fall etwas Unheimliches an sich mit dem Lärm und den Lichtblitzen vom Hubschrauber und dem ganzen Blaulicht in der Stadt in der Dunkelheit.



Minchen: Ja Karl da sagst du was. Alleine der Lärm vom Hubschrauber ging einem eine Stunde lang auf den Geist. Man wusste ja zunächst auch gar nicht, worum es ging. Ich hoffe nur, dass man sich an so was nicht gewöhnen muss. Aber wie man dann später in der Zeitung lesen konnte, haben sich die Rocker wohl anständig verhalten und sind ohne Ärger zu machen wieder abgezogen. Aber man braucht so eine Aufregung nicht noch einmal.

Karl: Taum opprääjen joof ät joo uk jenauch tüscher dm lätsden Schtaatjeburtsdach unn dm hüütigen. Doodrüerwer hänn fii nuu alt ne halve Stunde jesproarken. Unn ät wöör noch fill schlimmer in dr Schtaat, wann ät dai Vereene hii nich jöof. Dai Sportvereene, dai Jesangsvereene, dai Füüerweer unn nich taulätz dr Heemetvereen. Watt dai nich alles fürr de Lüü daun. Dai sorjen doofürr, ät hii trotz darr fillen Probleme uk noch schöne Stunden in dr Schtaat jürrt unn nich bloos Weltungerchangsstimmung. Awwer ät joof wirr nich te lachen, noch nich ännns uerwer dn Bürjermäster, affjesain fiilichts, ass hai aan Wiwerfastnacht mätt nem blonden Mopp omm Kopp uut Angst fürr dn Stephinchen uerwer dn Markt jepeest äss, will datt dai ämm dn Roothuusschlüertel klauen wullten.

Minchen: So richdich lachen kunn mr noch nich ännns uerwer dn Chummerschbacher Bürjermäster. Dai woor stolt doodropp, datt dai Chummerschbacher datt total schaiwe Daak fann nijen Busbahnhoff noo siinem Spitznoomen „Helmis Joldkante“ jenannt hänn. Helmis Joldkante, äss datt nich schön?

Karl: Joo Minchen, soo hänn fii nuu bii uns unn unsen Noobern Bürjermäster mätt nem „i“ hingen draan. Fii hänn dn Holli, dai Chummerschbacher dn Helmi unn dai Wiirler hänn än Bürji. Churrt datt kain Doofi doobii äss.

Minchen: Awwer Aanfang April toochen alt wiir nijen düstere Wolken opp. Doo heet at opp eenmool, in dr Nijeschtaat jöof ät fürr dai Schäuler, dai fii hii hääen, firrl te firrl Platz in dn Schaulen. Fiifhundertdausent Mark Euro künnten fii sparen, wann ät fürr dai Schäuler nich mee Platz jöof ass wii nöölich, sachde de Bezirksrejiirung.

Karl: Joo Minchen, datt äss genau soo, wii in

dänn chrooten Haunerhöffen, woo ät dausende fann Haunern jürrt. Doo steht dann jedem Haun soon feerdel Quadatsmeter tau. Un bii dn Schäulern äss datt nich chanz so einfach. Ät jürrt drai Füllschlääje watt mr maaken kün: Taumaaken fann eener Schaule oor twee Schaulen in eenem Huus, oor taumaaken fann Haupts- unn Realschule unn doofürr dann ne Sekundarschule maaken. Datt wullen awwer dai Äldern nich. Nuuk datt noch. Ass wann fii noch nich Probleme jenauch hääen. Ät sall mikk ännns ferlangen, watt doo wiir bii ruutkümmet.

Minchen: Äk sii uk ännns jespannt, watt datt wiir jürrt. Watt mik awwer uk wungert, datt äss, datt dai Flüchtlinge unsen Huushalt retten. Ät mauten bloos jenauch sinn. Dann jürrt ät doofürr, datt dai hii hirrn kormen, Jält fann uurwen unn fii hänn kaine Probleme mee. Äss datt nich schön? Een Jlück datt ät Refutschiis jürrt. Mr hält ät im Kopp nich uut.

Karl: Watt mr awwer uk im Kopp nich uuthält, äss datt Ping Pong Spiirlwerk ümm dn Koopland. Nuuk datt dai Redos, dämm datt Chrundstück jehört, ännns opp dn Düsch jehauen unn mätt Schaaenersatz jedroot. Doodropp hätt dr Kreis jesacht, ät kün noo dämm Bauplan fann Nijentiirnhundertsiwennijenzich doch jebuchet weeren. Datt wäll dai Redos nuu daun. Fürr wänn, wull hai noch nich sääen. Hinger fülljehaalener Hand würrt alt uerwer nen „Pützchensmarkt“ späkeleert. Dr Immiickersch Rolf schläuch de Hänge uerwer Kopp tesaamen. Äk sii ät driiteleed uerwer datt Ping-Pong te spreäken. Datt süllten se dn Spiirlern fann TTC Schwalwe uerwerlooten. Dai kunnan datt wänichsdens. Unn nuu hänn se uk noch aanjefangen dn Huushalt fürr dirrt Joor schön te reärknen unn horpen, datt de Bezirksrejiirung een oor twee Oochen taudrücket, offwall ät noch än Loark fann baal dreihundertsässzichdausent Mark Euro jürrt. De Zeitung schreef alt fann nr Luftnummer. Ännns sain, off dm eenen oor angeren de Luft nich noch uutjeet. Datt eenzichsde, woo ät siit langer Tiit noch ännns watt te lachen joof, woor dai Oowend mätt dm Follmerts Heinz im Heemetmuseum. Unn dass äss watt wirrmich fürr än chanzas Joor. Unn süss? Uk nix Jeschoites. Dr Petrus hätt uns ät Froijoor fersaut, dr Draghi räubert durch siine Nullsinen ät Jält fann unsen Konten, in Amerika wäll än Tramp-eldiir, soone Art Kamel, Präsident weeren unn de Türkei wäll uns sääen watt fii te daun unn te looten hänn, än Braifkasden in Panama äss uk nix mee unn



Viel Freude und Erbauung bei einer Wanderung durch heimische Fluren und Besinnung und Andacht beim Blick zurück auf Menschen und Natur, auf Leben und Geschehen in längst vergangenen Zeiten. Das Buch ist von dem Bergneustädter Werner Lenz, zu beziehen bei der Buchhandlung Baumhof, Kölnerstraße 240.

nuu sall dr Bürjermäster uk noch jesacht hänn, hai nööm fann Stahlwerk bis taum „Pascha“ alles, watt Arwetsplätze in de Schtaat brächde. Äk weet joo nich watt än „Pascha“ äss, awwer äk maine mik te erinnern, datt dr Müllersch Fritz fürr Jooren sowatt ähnliches in dr Wiisenstrote buchen wull, doo woo nuu de Moschee äss. Wann datt dr Erdogan wüssde. Fann Friedhelm Julius weet mr bloos, datt hai biim telefonieren aff unn tau kain Netz hätt. Mr kann bloos horpen, datt hai trotdämm mätkkriit, wi ät ümm siine Rooen steet! Weeste watt Minchen, äk sii ät driiteleed fürr dirrn Oowend. Äk häwwe kainen Bock mee.

Minchen: Joo Karl, mii jeet ät jenau soo. Bloos dn chanzas Oowend in Driite rümmtestoarkern maaket kainen Spass. Dässhalb sääen fii nuu:

Minchen und Karl: Maaket ink noch än schönen Oowend, fiirt schön Schützenfest unn bliiwen jesund bis taum siirwenhundertsässstirnten Schtaatjeburtsdsdaach im nööchden Joor. Bis doohirr tschüss tesaamen!



SCHÖLER **Musikinstrumente** **Noten & Zubehör**

PIANOHAUS

Pianohaus Schöler
Eichenstr 24
51702 Bergneustadt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
www.SCHOELER-PIANOHAUS.de

Der Schreibwarenladen.
 Büro • Schule • Basteln

Alles für die Schule!

Öffnungszeiten:
 Mo. bis Fr.: 09:30 bis 18:30 Uhr
 Sa.: 09:30 bis 14:00 Uhr

Kontakt:
 Inh. Anika Hahne
 Kölner Str. 282 in Bergneustadt • Tel: 02261 91339-88

NEU! Durchgehend!

Find us on: facebook.

www.der-schreibwarenladen.de

GRAVTEC
 HOLGER KLEINE

SCHLÜSSELDIENST
 24 H NOTDIENST

SCHLIESSANLAGEN
SICHERHEITSTECHNIK

AUF NUMMER SICHER GEHEN

Öffnungszeiten:
 Mo bis Sa: 9:30 bis 13:00 Uhr
 Mo, Di, Do, Fr: 14:30 bis 18:00 Uhr
 Mi Nachmittag geschlossen

Köln Str. 233
 51702 Bergneustadt
 Tel. 02261/501 37 40
 Fax 02261/501 37 43
 info@gravtec.de

ABUS **BKS**

Gravtec steht für Sicherheit!

stuffs.de
 werbungmarketing

Fantastic OFFER
 ZEIT FÜR NEUES!!
 INZAHLUNGNAHME
 IHRER ALTEN
 HOMEPAGE INKL.
 FINANZIERUNGSMODELL
 FÜR IHRE NEUE WEBSITE...

JETZT ANRUFEN
 UND TERMIN VEREINBAREN

Beratung. Konzeption. Entwicklung. Produktion.

Werbung Internet Grafik Ausstattung Marketing Mailing Print

STUFFS Werbung & Marketing | Stentenbergr. 35 | 51702 Bergneustadt
 Fon +49 (0) 22 61-9 15 56 86 | E-Mail kontakt@stuffs.de | stuffs.de

Senioren WohnGemeinschaft

Leben und Wohnen im Fabrikschloss

Wohnen im Alter
 Im Herzen von Bergneustadt

Senioren WohnGemeinschaft
 Im Fabrikschloss | Bahnstr. 2
 B. & B. Erbach
 Fon: 02261/48806
 eMail: info@senioren-wg-bgn.de
 www.senioren-wg-bgn.de

Den Lebensabend
 stilvoll verbringen.

aeterno

begegnen | begleiten | bestatten
 Jedes Leben ist ein Meisterwerk –
 so soll es auch in Erinnerung bleiben!

aeterno Werkshagen
 Kreuzstraße 1, 51702 Bergneustadt
 0 22 61 / 5 46 45 02

info@aeterno.de
www.aeterno.de

aeterno Bestattungen • Inhaber: Uwe Pfingst • Kreuzstr. 1 • 51702 Bergneustadt

NUSCHDRUCK

Satz- und Gestaltung Web-Design
 Offset- und Digitaldruck
 Schneiden Falten Heften u.v.m.

Ihr fairer Partner für Drucksachen, Grafisches und Neue Medien

51645 Gummersbach-Derschlag | Kölner Str. 18 | Tel. 02261/531 91-92 | Fax 531 93 | info@nuschdruck.de

Verein für soziale Aufgaben e.V.

»Das Lädchen«
 Kleidung aus 2. Hand

Talstraße 2 - 51702 Bergneustadt - Tel. 02261-48850

Bergneustadt im Blick



Die Quartiersbesichtigung führte auch durch das Eingangstor zum „Grünen Band“ entlang des Leienbaches.

Neues Wohnen und Erleben auf dem Hackenberg – der Stadtteil präsentierte sein neues Gesicht am Tag der Städtebauförderung

Am 21. Mai waren alle Interessierten eingeladen, die Veranstaltung in Bergneustadt Hackenberg zu besuchen. Das Quartiersmanagement der Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen aus Köln und Vertreter der Stadtverwaltung begrüßten alle Besucherinnen und Besucher schon am Vormittag bei herrlichem Wetter zu einer Stadtführung, einer Detektiv-Rallye für Kinder und zur ersten internationalen Stadteinführung.

Unter dem Motto „Neues Wohnen und Erleben in Hackenberg“ zeigte der Stadtteil in diesem Rahmen sein neues Gesicht. Bei einer Führung durch den Stadtteil wurden die neu gestalteten Plätze, Wege, Spiel- und Bewegungsangebote und Gebäude vorgestellt.

„Das Integrierte Handlungskonzept für die Stadtteilentwicklung Hackenberg ist ein wahrer Glücksfall. Es trägt dazu bei, das Quartier in all seinen Facetten aufzuwerten“, begrüßte Bürgermeister Wilfried Holberg die Teilnehmer am Startpunkt der Stadtführung, dem neuen

Pumptrack, auf dem eine Gruppe Biker ihr Können zeigten.

Weiteres Highlight war der neu gestaltete Schulhof der Gemeinschaftsgrundschule Hackenberg, der mit viel Liebe zum Detail in enger Zusammenarbeit mit den Schülern und Akteuren geplant und umgesetzt wurde. Die Gebäude der Gemeinnützigen Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft (GeWoSie) und das sanierte Wohn- und Geschäftshaus am Breslauer Platz waren ebenfalls Stationen des Rundgangs, die die private Investitionstätigkeit auf dem Hackenberg zeigten.

Für die kleinen Gäste ab acht Jahren fand eine Detektiv-Rallye statt, rund 30 Kinder machten sich im Stadtteil auf die Suche nach dem Lösungswort, das verriet, wo sich der verschwundene Hans aufhält. Die anschließende erste Internationale Stadteinführung lud zu einem großen Buffet auf den Breslauer Platz ein. Viele Einrichtungen und Unterstützer aus Hackenberg hatten vorgekocht, so dass vielseitige Speisen aus aller Welt in geselliger Atmosphäre verkostet werden konnten. Kindergärten, Begegnungsstätte und die Offene Ganztagschule trugen mit tollen Spielangeboten zu einem Fest für die ganze Familie bei.

Insgesamt war der erste Tag der Städtebauför-

derung in Bergneustadt ein voller Erfolg. Für das Projekt Hackenberg steht nun die größte Maßnahme an, die Gestaltung eines großen Parks im Dreieck Talsperrenstraße und Breslauer Straße als kommunikative Begegnungs-, Bewegungs-, und Spiellandschaft für alle Generationen. Am Tag der Städtebauförderung wurden bereits erste Namensideen für den Park gesammelt, wobei der Name „Püttchenpark“ ganz oben auf der Liste steht. „Püttchen“ hieß früher ein alter Brunnen in der Nähe des heutigen Feuerwehrgerätehauses.



Die Veranstaltung zum Stadtumbau West Projekt Hackenberg war Teil des Tages der Städtebauförderung 2016, einer gemeinsamen Initiative von Bund, Ländern, Deutschem Städtetag sowie dem Deutschem Städte- und Gemeindebund. Auch zum zweiten „Tag der Städtebauförderung“ konnten Städte und Gemeinden jeder Größe und Einwohnerzahl gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern zeigen, was Städtebauförderung leisten kann. Der Aktionstag soll Menschen zur Beteiligung an Projekten vor Ort motivieren und die Vielfalt abbilden, die die Städtebauförderung auszeichnet. Gleichzeitig bietet er allen teilnehmenden Städten und Kommunen ein Forum, in dessen Rahmen sie ihre Projekte unter der Dachmarke eines bundesweiten Formats präsentieren können. Einen ganzheitlichen Überblick bietet die offizielle Website www.tag-der-staedtebaufoerderung.de.



Die Fassaden im Zentrum der Breslauer Straße zeigen Farbe

Bergneustadt, Mai 2016

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2016

**am Donnerstag,
den 23.06.2016 um 19:00 Uhr,
in den Krawinkelsaal,
Kölner Str. 262, 51702 Bergneustadt.**

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2015
3. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 und Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns
4. Bericht des Aufsichtsrates
5. Prüfungsbericht des Verbandes zur gesetzlichen Prüfung 2014
6. Beratung über die Tagesordnungspunkte 2. – 5.
7. Beschlussfassung über den Tagesordnungspunkt 3.
8. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für 2015
9. Wahlen zum Aufsichtsrat
10. Verschiedenes

Zur Vorbereitung der Wahl zum Aufsichtsrat werden die Personen, die für den Aufsichtsrat kandidieren möchten, gebeten, ihre Kandidatur bis zum 22.06.2016 unter dem Hinweis: „Aufsichtsrat“ der Geschäftsstelle mitzuteilen. Unberührt hiervon bleibt die Möglichkeit, die Kandidatur im Rahmen der Mitgliederversammlung mitzuteilen.

Michael Zwinge
Aufsichtsratsvorsitzender

GeWoSie
Gemeinnützige Wohnungsbau-
und Siedlungsgenossenschaft eG
in Bergneustadt
Am Klitgen 3
51702 Bergneustadt



Vier Gründe zum Feiern an der GGS Hackenberg

Die Gemeinschaftsgrundschule Hackenberg hatte gleich vier große Ereignisse zu feiern. Neben der Eröffnung des neu gestalteten Schulhofs und des neuen Eingangstores zum Schulgelände, wurden zudem das neue Schullogo, das die Hauswand des Gebäudes zur Straße hin zielt und künftig überall im Schulalltag erscheinen wird, und die Ergebnisse des Projekttagess über die Kinderrechte präsentiert.

„Kinder haben Rechte“, mit diesem Lied und einem weiteren Kinderrechte RAP, den die Kinder der zweiten Klassen einstudiert hatten, wurden die zahlreichen Gäste auf dem Schulhof begrüßt. „Wir sind auf dem Weg zu einer Kinderrechtsschule und haben an einem Projekttag vor gut einer Woche den Startschuss hierzu gegeben“, so die Schulleiterin Alexandra Stahl-Hochhard. Die Schule nimmt an dem „buddy“-Programm teil, dessen Ziel es ist, Kinderrechte im Schulalltag zu verankern. Die Teilnahme bedeutet für die Lehrer, die Inhalte der Kinderrechte zu vermitteln, beispielsweise in Form von Klassenräten und einem Schülerparlament mit ihnen zu arbeiten und respektvoll mit den Kindern umzugehen, um ihnen zu zeigen, dass Erwachsene ihre Rechte ernst nehmen. An dem Aktionstag wurde den Schülern vor allem die Inhalte der Kinderrechtskonvention näher gebracht.

„Unterstützt wurden wir dabei durch die Bundestagsabgeordnete Michaela Engelmeier, der das Thema Kinderrechte in ihrer politischen Arbeit, aber auch persönlich sehr am Herzen liegt.“ Die Ergebnisse und bisherigen Umsetzungen des Projekttagess konnten in den einzelnen Klassenräumen betrachtet werden. „Die Kinder haben Rechte und ich wünsche mir, dass diese auch respektiert werden“, richtete Engelmeier ihre Grußworten an die Anwesenden und wünschte den Kindern ganz viel Spaß beim Toben auf den neuen Spielgeräten auf dem Schulhof.

„Das Eröffnen von Spielplätzen ist das Schönste, was ein Bürgermeister tun kann, denn ihr seid das Wichtigste, was



(v.l.) Schulleiterin Alexandra Stahl-Hochhard, Michael Zwinge von GZM Gebrüder Zwinge Metallbau in Bergneustadt, der das Eingangstor zur Schule gespendet hat, die Neustädter Mediengestalterin Nadja Hepner, die laut Stahl-Hochhard für sehr kleines Geld das Design des Tores und das Schullogo (im Hintergrund an dem Schulgebäude zu sehen) nach Vorgaben der Schüler entworfen hat und Schüler der GGS Hackenberg.

wir haben“, sprach Bürgermeister Wilfried Holberg die Schüler direkt an. „Ihr seid unsere Zukunft und ihr müsst Gelegenheit haben, eure Freizeit und euren Spieltrieb zu verwirklichen.“ Die Schüler hatten nicht nur in den Tagen vorher viel über Kinderrechte erfahren, sondern konnten im letzten Jahr mit dem Recht auf Mitbestimmung ein entscheidendes Kinderrecht schon mehrfach selbst erleben. Das Ergebnis dieser Mitbestimmung war nicht nur die Gestaltung des neuen Schulhofes, sondern auch das Aussehen des neuen Eingangstores zur Schule und das neue Schullogo. Bei allen Entscheidungen wurden die Kinder beteiligt und ihre Ideen und Anregungen umgesetzt.

Für die Umsetzung bedurfte es dann aber vieler Menschen, die die Ideen auf das Papier brachten, ihre Zeit, Arbeitskraft und auch Freizeit investierten. Auch finanziell wurden die Projekte von verschiedener Seite großzügig unterstützt. Stahl-Hochhard dankte in dem Zusammenhang auch der Stadtverwaltung für die Planung und dem Förderverein der Schule für die Mithilfe.

Modern und einladend - Umbau des GemeindeCentrums auf dem Hackenberg ist fertig

Nach zwei Jahren intensiver Planungs- und Vorbereitungsphase und gut dreimonatiger Bauzeit strahlt das GemeindeCentrum der Ev. Kirchengemeinde Bergneustadt auf dem Hackenberg in neuem Glanz.



Förderverein und Kirchengemeinde haben das 150.000 Euro-Projekt zur Erneuerung des Kirchraums mit angegliedertem Nebenraum und Foyer gemeinsam auf den Weg gebracht. Seit Ende April sind die Bau- und Renovierungsarbeiten abgeschlossen und die Räume stehen der Gemeinde wieder zur Verfügung. Neben dem bereits im Vorjahr fertiggestellten Eingangsbereich mit neuer Treppenanlage im Rahmen des Stadtumbaus auf dem Hackenberg ist dies ein weiterer Mosaikstein zur Erneuerung der gesamten Anlage.

Am 21. Mai haben Kirchengemeinde und Förderverein die offizielle Einweihung mit einem Festgottesdienst und anschließendem Abendimbiss gefeiert. Weit über 100 Gäste und Gemeindeglieder waren gekommen, um zu danken und den Worten von Pfarrer Andreas Spierling zuzuhören. Tenor: „Ein schönes Haus ist der eine Aspekt, dieses aber mit Leben zu füllen, die wichtigste Aufgabe.“



Michaela Engelmeier MdB, Bürgermeister Wilfried Holberg und Schulleiterin Alexandra Stahl-Hochhard durchschneiden das Band zum neu gestalteten Schulhof.



Scheckübergabe des Fördervereins - (v.l.) Stefan Benninghaus, Jürgen Müller, Annette und Uwe Binner, Manfred Rippel und Andreas Spierling

– Letztlich baut Gott seine Gemeinde. Im Anschluss überreichte Fördervereinsvorsitzender Uwe Binner mit den Vorstandsmitgliedern den Spendenscheck in Höhe von 25.000 Euro als Beitrag des Fördervereins für die Maßnahme an Finanzkirchmeister Manfred Rippel und dankte allen Spendern für die großzügige Unterstützung. Bei einem gemütlichen Imbiss an der „Dank-Bar“ mit vielen Gesprächen, klang der Abend aus.

Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt weiter auf Erfolgskurs

Der Vorstand der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt hat Anfang Mai die Geschäftszahlen für das Jahr 2015 vorgestellt und kann auf ein erneut gutes Jahr zurückblicken. Die Sparkasse ist in einem schwierigen Umfeld weiter auf Erfolgskurs. Die Bilanzsumme wuchs mit einem markanten Plus von 6 Prozent kräftig um 72 Millionen Euro auf 1.264 Millionen Euro. Prägend für das Jahr 2015 war trotz sich verschärfendem Niedrigzinsumfeld ein in dieser Höhe nicht erwarteter Zufluss bei den Kundeneinlagen. Das Kreditgeschäft verlief erneut sehr lebhaft und hohe Tilgungen bremsten das Wachstum. Sowohl bei den Kundeneinlagen als auch bei den Krediten wurde erstmals die Milliardengrenze durchbrochen und machten die Sparkasse damit zur Doppelmilliardäerin.

Die Ertragslage der Sparkasse ist solide, die Kapitalausstattung gut. Die bereitgestellten

Mittel im Rahmen des gesellschaftlichen Engagements der Sparkasse bewegen sich auf weiterhin hohem Niveau. Die Sparkasse zeigt weiterhin Flagge, wenn es um die Unterstützung sozialer, karitativer, sportlicher und kultureller Projekte, Vereine und Veranstaltungen geht. „Sparkasse: Gut – Von Gummersbach bis Bergneustadt.“, das untermauern einmal mehr zur Verfügung gestellte Gelder in Höhe von insgesamt 729 Tausend Euro, die in 2015 über 230 örtlichen Vereinen und Institutionen zu Gute kamen. Damit wurde die Sparkasse ihrer sozialen Verantwortung in der Region einmal mehr gerecht. Beispielfähig sind die beiden Open-Air-Veranstaltungen in Gummersbach und Bergneustadt und die mittlerweile auch überregional bekannten und sehr beliebten Stadtläufe zu nennen.

Dass die Sparkasse diesen nachhaltigen Ansatz des Grundsatzes „In der Region für die Region“ lebt und umsetzt, zeigte sich auch einmal mehr im Kreditgeschäft der Sparkasse im Jahr 2015. Während einzelne Banken, unter anderem aufgrund einer dünnen Eigenkapitalausstattung, ihr Kreditgeschäft zurückführen, zeigt die Entwicklung der Sparkasse bereits seit Jahren in eine andere Richtung. Der sehr erfreuliche Trend im Kreditgeschäft gründet sich zum großen Teil auf einem Boom bei den Kreditbewilligungen an Unternehmen. Hinzu kommt, dass bei privaten Immobilienfinanzierungen nach dem Rekordjahr 2014 das hohe Niveau mit Kreditbewilligungen von rund 60 Millionen Euro nahezu gehalten werden konnte. Weiterhin war für viele Kunden das sogenannte

„Betongold“ erste Wahl. Dabei lag der Schwerpunkt erneut deutlich auf Immobilienkäufen, die knapp 50 Millionen Euro ausmachten. Angesichts der Niedrigzinsphase reagierten offenkundig etliche Kunden auf die Frage: „Was ist die beste Geldanlage?“ mit der Antwort: „Keine Schulden!“

Ein Jahresüberschuss inklusive Bildung von offenen Rücklagen von 5,4 Millionen Euro zeigt, dass 2015 trotz der vielfältigen Herausforderungen insgesamt wieder ein gutes Jahr für die Sparkasse war. Ein leicht besserer Zinsüberschuss und höhere Provisionserträge dank eines lebhaften Wertpapier- und Vermittlungsgeschäfts trugen hierzu bei. Insbesondere aber wurde das gute Jahresergebnis durch ein ausgesprochen niedriges Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft positiv beeinflusst. Die gute gesamtwirtschaftliche Lage und ein solides Kreditgeschäft sorgten für einen Einmalschub. Das gute Ergebnis ermöglicht es der Sparkasse, ihr Eigenkapital spürbar zu stärken und auf 95 Millionen Euro aufzustocken.



Der Sparkassenvorstand mit Frank Grebe (vorne) und Dirk Steinbach zog Bilanz

Allerdings ist Euphorie fehlt am Platz, denn die extreme Niedrigzinsphase wird in den nächsten Jahren in den Gewinn- und Verlustrechnungen von Banken und Sparkassen tiefe Bremsspuren hinterlassen, da sie den Zinsüberschuss und damit die Haupteintragungsquelle erheblich belastet. „Wenn man bei einem Tanker den Motor ausmacht, fährt er noch 15 Kilometer. Da käme keiner auf die Idee, dass Tanker ohne Motor fahren können“, so Sparkassendirektor Frank Grebe zu der Situation. Daher gilt es, hier frühzeitig gegenzusteuern. Insofern könnte man die Situation zur Ertragslage vieler Sparkassen im Jahr 2015 mit der folgenden Aussage zusammenfassen: „Die Sonne lacht, aber Sturm droht.“

Mit den Augen sprechen – Hilfe für Patienten im Wachkoma

Seit dem 15. April gibt es im Haus Ilona, dem Domizil des Bergneustädter Vereins „Patienten im Wachkoma“ (PIW), eine mit den Augen zu steuernde Kommunikationshilfe. Für die bis zu zehn Wachkoma-Patienten, die in der bundesweit einmaligen Einrichtung gemeinsam mit Angehörigen auf ein Leben zu Hause vorbereitet werden, bedeutet das endlich nicht mehr in lähmender Sprachlosigkeit gefangen zu sein, endlich wieder die eigenen Bedürfnisse äußern zu können

Die Sparkasse in Zahlen			
	2013	2014	2015
Bilanzsumme	1.180,0 Mio. €	1.192,7 Mio. €	1.264,3 Mio. €
Einlagen	946,2 Mio. €	981,5 Mio. €	1.066,2 Mio. €
Kundenwertpapiervolumen	298,9 Mio. €	301,3 Mio. €	295,3 Mio. €
Geldvermögen	1.245,1 Mio. €	1.282,8 Mio. €	1.361,5 Mio. €
Kundenkredite	997,6 Mio. €	988,0 Mio. €	1.000,1 Mio. €
Privatgirokonten	39.597	39.719	39.644
Jahresüberschuss			
inkl. Bildung offener Rücklagen	3,1 Mio. €	2,2 Mio. €	5,4 Mio. €
Eigenkapital			
inkl. offener Rücklagen	85,6 Mio. €	89,5 Mio. €	94,7 Mio. €
Mitarbeiter	237	236	235
Auszubildende	23	23	24
Stand:	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015



PIW Vereinsvorsitzende Mechthild Glunz, Geschäftsführerin der ZNS Hannelore Kohl Stiftung Helga Längen, PIW Geschäftsführer Hrachia Shaljan, 2. Vorsitzende Beatrix Fischer, Kassiererin Maria Begemann (v.r.) mit Patient Hans Peter Hönscheid.

und sich endlich wieder mit Angehörigen oder dem Pflegepersonal verständigen zu können.

Möglich wird das durch den augengesteuerten Spezialcomputer „Tobii Ceye“ der Firma Rehavista aus Bochum. Er hilft Menschen bei der Verständigung, die aufgrund einer schweren Beeinträchtigung des Zentralen Nervensystems unter dem „Syndrom reaktionsloser Wachheit“ – dem sogenannten Wachkoma – leiden, und verbessert ihre Teilhabe am Leben.

Angeschafft werden konnte das über 10.000 Euro kostende System dank einer 7.500 Euro Spende der Zentralen Nervensystem (ZNS) Hannelore Kohl Stiftung. „Wir sind seit vielen Jahren von der guten Arbeit überzeugt, die hier geleistet wird. Bei den Mitarbeitenden treffe ich stets auf eine positive Stimmung, die sich auch auf die Angehörigen und Patienten überträgt“, so Helga Längen, die es sich als Geschäftsführerin der Stiftung nicht nehmen ließ, bei der ersten Erprobung der neuen Kommunikationshilfe dabei zu sein.

Patient Hans Peter Hönscheid zeigte sich hoch motiviert, erste Übungen am Computer zu machen. Schon nach wenigen Minuten gelang es ihm, nur mit dem Blick seiner Augen auf den Bildschirm ein Demo-Filmchen anzuklicken. Bei dem Gerät übernehmen die Augen die Funktion einer Computermaus.

In den nächsten Wochen wird sich das Pflege- und Therapeutenteam in Haus Ilona intensiv mit der neuen Kommunikationshilfe vertraut machen, die auf jeden Patienten speziell eingestellt werden muss. Ziel ist, die Patienten ohne externe Hilfe eines Technikers möglichst zügig selbst an dem Gerät therapieren und schulen zu können. Wenn sich zeigt, dass die Kommunikationshilfe für einen Patienten nach der Entlassung aus Haus Ilona auch zu Hause sinnvoll ist, unterstützt das PIW-Team noch während des Aufenthalts in Neuenothe den Antrag zur Kostenübernahme bei den Krankenkassen. Weitere Infos können unter www.piw-ev.de eingesehen werden.



Im Hof des Heimatmuseums trafen sich die Vertreter von Metalsa, der Vereine und der Stadtverwaltung zum gemeinsamen Bild.

Metalsa spendet 5.000 Euro

Für einen solch guten Zweck stellt der Neustädter Heimatverein gerne seine Galerie im Heimatmuseum zur Verfügung und bewirbt großzügig die geladenen Gäste. Vertreter der Bergneustädter Tafel, der Begegnungsstätte Hackenberg, des Heimatvereins „Feste Neustadt“, des Fördervereins für Kinder, Kunst und Kultur und des Sport- und Fördervereins Freibad Bergneustadt konnten sich jeweils über eine großzügige Spende durch die Bergneustädter Firma Metalsa von insgesamt 5.000 Euro freuen.

„Vielen Dank, dass wir hier sein dürfen und das ich als Werkleiter die Gelegenheit habe, die Spenden an wohltätige Vereine in der Stadt zu übergeben. Wir als Metalsa tragen als großer Arbeitgeber am Ort die Verantwortung, für die Menschen hier im Umfeld etwas zu tun“, so Werkleiter Jan Quast, der die Geschicke der Firma am hiesigen Standort seit gut drei Monaten leitet. Das soziale Engagement sei für den mexikanischen Mutterkonzern ein wichtiges Anliegen und auch im Interesse der Mitarbeiter. „Es ist sehr schön, denn ein Teil des Geldes, was wir heute spenden, kommt von ihnen.“ Die Firma veräußerte gegen einen Spendenbeitrag werksintern alte Werkbänke, Gegenstände und Werkzeuge, die sonst weggeworfen oder verschrottet würden.

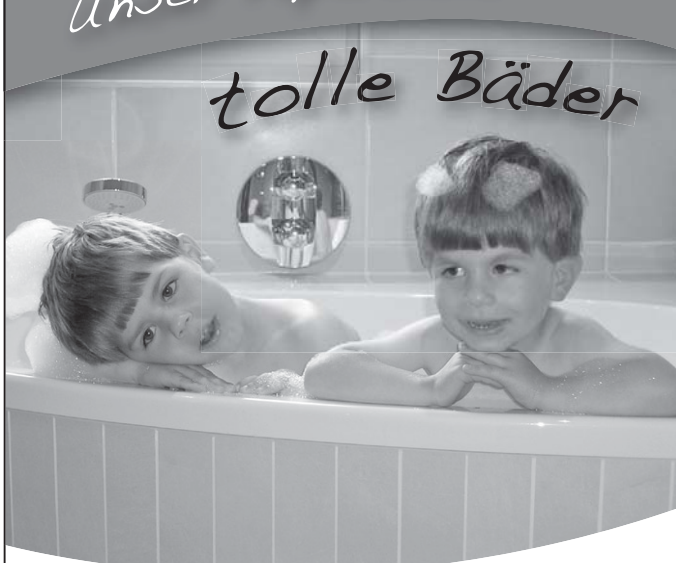
Ein weiterer Teil des Geldes stammt aus dem Erlös eines Fußballturniers aus dem vergangenen Jahr. Die Summen wurden von der Firma Metalsa so aufgestockt, dass am Ende fünf Neustädter Organisationen je einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro überreicht bekamen. Diese bedankten sich einzeln bei den Werksvertretern und gaben an, wofür sie die Gelder nutzen wollen.

„Ich freue mich außerordentlich, dass der größte Arbeitgeber unserer Stadt sich in solch außerordentlich großzügiger Art und Weise an diesen sozialen Maßnahmen beteiligt“, bedankte sich auch Bürgermeister Wilfried Holberg im Namen der Stadt und der Spendenempfänger nicht nur bei den anwesenden Vertretern von Metalsa, sondern bei allen Mitarbeitern für diese Unterstützung. „Es ist toll, dass dies durch ihre Identifikation als Unternehmen mit einer mexikanischen Mutter an diesem Standort so deutlich wird, dass es mir ein sehr gutes Gefühl bereitet.“

Heinz Follmert - Tausendundeine Geschichte

„Dieser Abend wird der Knaller“, wusste Gitta Esch, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bergneustadt und zusammen mit dem Heimatmuseum Initiatorin des Abends, schon bei der Begrüßung des glücklichen Rentners, wie sich der 84-jährige Heinz Follmert selbst bezeichnet. „Ich hätte ihm stundenlang zuhören können.“ Das taten dann auch die Besucher des Heimathauses am 19. April zum Themenabend „Interessante Menschen der Stadtgeschichte Bergneustadts“. Auf gefühlt Hunderten von Zetteln hatte Follmert tausendundeine Anekdote aufgeschrieben. „Was Bismarck war unter den Fürsten, war Follmerts Wurst unter den Würsten“, war eines seiner Philosophien. Der in Marguhn, Ostpreußen, Geborene zog

Unser Papa baut
tolle Bäder



G. Preuß & Sohn GmbH
Ihr Meisterbetrieb · Tel. 02261/41134

 <http://www.bergneustadt.de>

02261-41924 info@karosseriebau-faulenbach.de
Spezialwerkstatt für Reisemobile
und Wohnwagen jeden Typs
Diesel- + Abgasuntersuchungen
Neu- und Umbauten
Bremsendienst
Meisterbetrieb
TÜV im Hause

Faulenbach
Karosseriebau + Lackiererei

Unfall ...über 100 Jahre
in Bergneustadt

Das
AS
im Party-Service

Ihr Service für Familien-
und Firmenfeiern,
Hausmessen, Events,
Seminare, Tagungen!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 02261/478822

www.as-party-service.com

Der
AS
Room-Service

Nebenan - nicht nebenher!
Veranstaltungsraum für
verschiedene Gelegenheiten,
barrierefrei!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 02261/478822

www.as-party-service.com

**Damen & Herren
Salon**
Guido Reinzhagen
- Friseurmeister

Eschenstr. 17 · 51702 Bergneustadt · Tel.: 02261 / 4 29 52
Öffnungszeiten:
Damen: Di - Fr 8⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr und 13⁰⁰ - 17³⁰ Uhr · Sa 7³⁰ - 13⁰⁰ Uhr
Herren: Di - Fr 8⁰⁰ - 18⁰⁰ · Sa 7³⁰ - 13⁰⁰ Uhr · Montags Ruhetag

 **fliesen funke e.k.**
fliesen - mosaik - naturstein

ausstellung - verlegung

olper str. 64 | 51702 bergneustadt
tel. 02261/45066 | fax 02261/4 89 70
info@fliesenfunke.de | www.fliesenfunke.de

BRAND
BESTATTUNGEN

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen · Sarglager
Erledigung aller Formalitäten

WIESENSTRASSE 44 · 51702 BERGNEUSTADT
TEL. 022 61 / 4 18 53

**Schimmel,
feuchte Wände?**
TÜV-zertifizierter Sachverständiger

Für Schimmelpilzerkennung,
-bewertung und -sanierung!

Peter Nolden
02261/48689

 **STEINMETZBETRIEB**
Röelle 

MARMOR
GRANIT
GRABMALE
EINFASSUNGEN

Kölner Straße 392 a
51702 Bergneustadt
Tel. 02261/45928
Fax 02261/470114
info@steinmetz-roelle.de
www.steinmetz-roelle.de



Postkarte aus den 1960er Jahren mit der Trinkhalle und dem Minigolfplatz von Heinz Follmert

1957 mit seinen Eltern nach Bergneustadt und bezog ein Haus auf dem Hackenberg.

Er arbeitete von 1957 bis 1964 als Metallrichter bei der Firma Fuchs in Meinerzhagen, verliebte sich in seine Anni, die er 1959 heiratete. Parallel zu seiner Arbeit eröffnete er 1960 eine Trinkhalle auf dem Hackenberg. Dabei sollte es aber nicht bleiben. Mehr oder weniger schlitzohrig gegenüber der Obrigkeit baute er in Nacht- und Nebelaktionen einen Minigolfplatz in Handarbeit direkt neben seine Trinkhalle, der zu einem beliebten Freizeitvergnügen auf dem Weg zur Aggertalsperre wurde.



1964 eröffnete er mit seiner Frau zusammen zusätzlich die „Futterkrippe“ in Bergneustadt im alten Pförtnerhaus der Firma Ising in der Othestraße, wo es unter anderem auch seine berühmte Bratwurst gab. Angeblich wurde er dafür in Frankfurt mit der „Goldenen Bratwurst“ ausgezeichnet. Als Beweis hielt er einen Pokal mit einer goldenen Bratwurst hoch. Hinter vorgehaltener Hand hieß es allerdings: „Den hat er selber gemacht.“ Auch hatte er regelmäßig einen Stand auf der Bergneustädter Kirmes und zum 675. Stadtgeburtstag durfte er mit einem Stand in der Altstadt nicht fehlen. „Unsere Currywurst war in Bergneustadt so bekannt wie in Köln 4711. Wir waren die Einzigen,

die auch Wurst für Linkshänder hatten.“ Geschichte um Geschichte rankte sich um seine Würstchenbuden, die Follmert ausführlich beschrieb und mit mitgebrachten Unikaten und Sammelstücken anschaulich untermauerte.

Nachdem die Eheleute 1976 die „Futterkrippe“ in Bergneustadt aufgegeben hatten, arbeitete Follmert bis zu seinem Ruhestand 1995 als Hausmeister im Evangelischen Altenheim in Bergneustadt. Auch aus dieser Zeit wusste er eine nach der anderen Geschichte an dem nicht enden wollenden, kurzweiligen Abend zu erzählen.

Bergneustadt im Blick in Kürze

• Losemund Theater unter neuer Regie

In der ordentlichen Jahreshauptversammlung des Losemund Theaters am 6. April wurde ein neuer Vorstand gewählt. Zum 1. Vorsitzenden wurde André Fritsche, der bisher als 2. Vorsitzender für das Losemund Theater aktiv war, bestimmt. Mit Martin Schmitz, 2. Vorsitzender, und Hans-Josef Luitjens als Kassierer rückten zwei neue

Vereinsmitglieder in den Vorstand auf. Der neue Vorstand bedankte sich bei den beiden ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Rita Winter und Manfred Krajewski für ihre geleistete Arbeit.

Das Losemund Theater erfreut sich bei Kennern großer Beliebtheit. Allein im letzten Jahr brachte das Ensemble vier Inszenierungen mit insgesamt 30 Aufführungen auf die Bühne.

Dies ist ein großer Beitrag für die kulturelle Vielfalt in Bergneustadt und eine großartige Leistung, wenn man bedenkt, dass alle Mitglieder ausschließlich ehrenamtlich aktiv sind. Bühnenbau, Requisite, Regie, Abenddienste, Renovierungen, Technik sind nur einige der Aufgaben, die von den Ensemble-Mitgliedern und Schauspielern mit hohem Engagement wahrgenommen werden. Der neue Vorstand bedankte sich bei allen Vereinsmitgliedern für ihren unermüdlichen Einsatz und freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit. Ein besonderes Dankeschön galt auch den Unterstützern und Zuschauern des Theaters, ohne die das alles nicht möglich wäre. Das Losemund Theater soll zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens im Oberbergischen Kreis werden. Die neue Vereinsleitung bringt dazu eine Menge Theatererfahrung mit.

André Fritsche ist seit Jahren als Schauspieler, Regisseur und Autor für das Losemund Theater aktiv. Martin Schmitz war viele Jahre Regisseur der Theatergruppe der Reinoldusgilde in Lindlar und bringt sich im Losemund als Schauspieler und Regisseur der Seniorengruppe ein. Hans-Josef Luitjens ist mit viel Herzblut an der technischen Umsetzung des Theaterbetriebs und der laufenden Inszenierungen beteiligt.

• Büchereiabschied nach 33 Jahren

Nach 33 Jahren öffnete die Stadtbücherei am 22. April zum letzten Mal ihre Pforten auf dem Kirchplatz in der Altstadt. Alle kleinen und großen Leser, die Freunde der Bücherei und die Nachbarn kamen zur Abschiedsfeier und abends lud der Förderverein zu einem guten Glas Wein ein.

Es ist jedoch kein Abschied für immer, sondern ein Neuanfang, zieht man doch zur Zeit hinüber auf den Bursten in leer stehende Räume der Katholischen Grundschule.



Der Vorstand des Losemund Theaters: Hans-Josef Luitjens, André Fritsche, Martin Schmitz (v.l.)



Ein letztes Mal auf dem Sofa in der Altstadt-Bücherei: Mitarbeiterin Christiane Scheffler, Leiter Hubertus Dan, Büsra Yerlikaya („Bürgermeisterin für einen Tag“) und Bürgermeister Wilfried Holberg (v.l.).

„Ich wäre am 1. September 30 Jahre hier im Gebäude“, so Bibliotheksleiter Hubertus Dan. „Ich bin auf der einen Seite natürlich etwas traurig, das Haus ist ja auch ein Stück meiner Lebensgeschichte. Aber ich bin auch zuversichtlich und freue mich auf die neuen Räumlichkeiten.“ Die Wiedereröffnung ist für den 13. Juni vorgesehen und die offizielle Einweihung findet am 7. Juli statt. So können sich die Leser der Bücherei noch vor den Sommerferien mit „Lesefutter“ eindecken. Dadurch kann auch der bei den Kindern so beliebte Sommerlese-Club kann in den Sommerferien problemlos stattfinden.

• Informationsnachmittag für den ehrenamtlichen Babybegrüßungsdienst

Die Frauen des ehrenamtlichen Babybegrüßungsdienstes Bergneustadts trafen sich am 4. April auf Einladung von Claudia Adolfs, Fachbereichsleiterin für Soziales, und Ilse Müllenschläder, ebenfalls verantwortliche Mitarbeiterin im Rathaus, zu einem Informationsnachmittag.

Bürgermeister Wilfried Holberg dankte den 13 engagierten ehrenamtlichen Frauen, die jährlich rund 160 Babys besuchen, für ihren Einsatz und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit. Als Gäste konnte Holberg

auch die Leiterinnen der Johanniter-Kindertagesstätten und die zuständige Ansprechpartnerin beim DRK, Nicole Patron, begrüßen. Die Kita-Leiterinnen wiesen darauf hin, dass eine frühzeitige Anmeldung nach Möglichkeit bereits im ersten Lebensjahr in einer Kindertagesstätte erfolgen sollte. Hierzu kann man auch das Elternportal www.elternportal-obk.de des Oberbergischen Kreises nutzen, das eine Vernetzung zur Plattform „Little Bird“ unter der Webadresse <https://portal.little-bird.de> bietet.

Die Frauen, die in Bergneustadt geborenen Babys im Namen des Bürgermeisters zu Hause begrüßen, konnten sich fachlich beraten lassen. Bei Kaffee und Kuchen fand ein reger Informationsaustausch statt. Sie berichteten davon, dass die Besuche in schöner Atmosphäre stattfinden und die Babybegrüßung freudig von den Eltern angenommen wird. In der Begrüßungstasche befinden sich neben dem Elternhandbuch des OBKs und dem städtischen Familienratgeber außerdem nützliche kleine Geschenke für Mutter und Kind von der Apotheke zur Post, der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt und der Volksbank Oberberg. Der Babybegrüßungsdienst wird in Kooperation mit dem Oberbergischen Kreis und dem Deutschen Roten Kreuz durchgeführt.



Die Damen des Bergneustädter Babybegrüßungsdienstes, Bergneustädter Kita-Leiterinnen und weitere Gäste trafen sich zu einem Informationsaustausch im Rathaus.

• „Nutzt die Abfalleimer!“

„An vielen Ecken im Stadtteil Hackenberg stehen Mülleimer, die gerne gefüllt werden!“ – Darauf weisen die Kinder der Johanniter-Kita Sonnenkamp hin. Sie haben nämlich auch in diesem Frühling wieder an der Aufräumaktion im Bergneustädter Stadtteil Hackenberg mitgemacht und dabei eine Menge Müll gefunden, der einfach in die Natur geschmissen worden ist.

Ausgestattet mit Handschuhen und Abfalltüten waren die Kinder an den Wegen, Rabatten und Wiesenstücken unterwegs, um Müll zu finden und zu entfernen. Die Kinder wissen, dass Abfall nicht in die Natur gehört, doch leider scheint das nicht allen Bürgern bekannt zu sein. Und so kehrten die Kinder mit drei gefüllten Mülltüten und einem gefüllten Karton voller Abfall wieder in den Kindergarten zurück. Sie bitten nun: „Liebe Mitbewohner auf dem Hackenberg, schmeißen Sie den Müll nicht auf die Straße, denn Sie gefährden damit sich, Ihre Kinder und die Umwelt!“

• Stricken für ein Kinderlachen

Jung und Alt treffen sich seit Anfang April unter dem Motto „Gemeinsam für ein Kinderlachen“ zum Stricken und Häkeln im Jugendtreff des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur unter der Leitung seiner stellvertretenden Vorsitzenden Doris Klaka und der Ehrenamtlerin Christiane Pfeifer. Die Frauengruppe, welche sich in gemütlicher Atmosphäre im Jugendtreff einfindet, strickt schon seit vielen Jahren regelmäßig für Kinder in Not.



Die gestrickten Loops, Socken, Mützen, Trostpüppchen und vieles mehr spenden sie an bedürftige Kinder im Hospiz, im Krankenhaus oder Flüchtlingskindern in den Notunterkünften. Auch zwei neue Teilnehmerinnen haben sich eingefunden, welche die Arbeit mit ihren Fähigkeiten unterstützen.

Das Besondere an dieser gemütlichen Runde ist jedoch, dass nun auch die Jugendlichen aus dem Jugendtreff hinzukommen, um das Stricken von den erfahrenen Frauen zu lernen. Diese wollen ebenfalls für den guten Zweck stricken und häkeln, wobei ihre Sachen am Stand des Förderkreises auf den jährlichen Kunsthandwerkermärkten verkauft werden und der Erlös für die Kinder- und Jugendarbeit des Vereins verwendet werden soll.

Alle Handarbeitsinteressierten, die nun Lust bekommen haben, sich an der gemütlichen Runde zu beteiligen, sind herzlich eingeladen. Über eine Spende in Form von



Wolfgang Elter spielte mit den Kindern die Geschichte von der Arche Noa.

Füllwatte oder Wolle würde sich die kreative Runde ebenfalls sehr freuen. Treffpunkt ist donnerstags ab 15 Uhr im Jugendtreff Krawinkel-Saal, Kölner Str. 262. Kontakt aufnehmen können Interessierte bei Doris Klaka, Telefon: 0173/8547800 und Christine Pfeiffer, Telefon: 0176/61506284.

• Ein Schiff für die Tiere

Die „Arche Noah“ war Anfang März Thema eines Projekts der Johanniter-Kita Sonnenkamp auf dem Hackenberg. Die Kinder fertigten Tiere aus Pappmaschee an, bastelten Tier-Fingerspiele, konstruierten Schiffe und bauten die Arche nach. Mehrere Wochen lang hatten sich die Kinder so mit der „Arche Noah“ beschäftigt.

Zum Abschluss gab es eine Andacht mit und bei der Bergneustädter Familie Elter auf dem Hackenberg in der Straße „Zum Wiehbusch“. Als Noah verkleidet begrüßte Wolfgang Elter die Kinder und das Team. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Gudrun und seinem Sohn Jonathan spielte er an einer Holzarche die Geschichte von Noah

vor. Begleitet von dem Lied „Es ist noch Platz in der Arche“ wurden schließlich alle gebastelten Tiere auf die Arche gebracht. Passend zur Geschichte sangen die Kinder weitere Lieder wie „Ein bunter Regenbogen“ und sprachen ein Abschlussgebet.

• Tausend Blumen für Bergneustadt

Der Bergneustädter Gärtnermeister Jürgen Krumme hat auch in diesem Jahr der Stadt Bergneustadt über den Heimatverein wieder unzählige Osterglockenzwiebeln geschenkt. Die Zwiebeln, die in der Gärtnerei nach dem Abschneiden der Frühlingsboten übrig bleiben, werden nicht gelagert, sondern normalerweise weggeworfen. Uwe Leienbach und weitere Freiwillige haben die Zwiebeln stattdessen jedoch den April über im gesamten Stadtgebiet eingepflanzt. Dadurch werden im nächsten Frühjahr in den Beeten entlang der Straßen, auf den öffentlichen Plätzen und am Alleenradweg unzählige Schnittnarzissen blühen und die Menschen erfreuen.



Jürgen Krumme (re.) überreicht Kundin Maya Carell die diesjährigen letzten Narzissen aus der Gärtnerei. Mit dabei Museumsleiter Walter Jordan und Seniorchef Günther Krumme (v.l.).

• Dschungelübernachtung der Pfadfinder in Bergneustadt

Die Aufbaugruppe Bergneustadt und der Stamm Nebelkrähen aus Lichtenberg vom Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) führten in den Osterferien zusammen eine Übernachtung mit ihren Wölflingen – das sind Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren – durch. Alles drehte sich rund um das Thema „Dschungelbuch“. Dazu wurde das Pfadfinderheim in Bergneustadt in einen bunten Dschungel verwandelt. Die



Dschungelbewohner waren die Kinder, die sich Tiermasken bastelten und damit spannende Spiele und Abenteuer erlebten. Als die Nacht immer näher rückte, mussten die Dschungelbewohner den Weg durch die geheimnisvolle Dunkelheit zur Dschungelhütte, dem Pfadfinderheim, finden. Gekennzeichnet war dieser durch bunte Glühwürmchen (Knicklichter). Erfolgreich an der Hütte angekommen erwartete sie ein deftiges Dschungeleessen und ihr Nachtquartier. Gestärkt wurden dann Lieder gesungen und Geschichten erzählt, bis die Augen zu fielen.

Gruppenleiterinnen/-leiter für das Abenteuer „Pfadfinden“ gesucht!

bei Interesse melde dich unter:
PfadfindergruppeBergneustadt@web.de
oder schau einfach mal vorbei.

Interessierte Kinder, die auch mit den Pfadfindern in Bergneustadt Abenteuer erleben möchten, können einfach freitags von 17 Uhr bis 18:30 Uhr zu den Gruppenstunden ins Pfadfinderheim auf dem Hackenberg in der Seutenstraße 19c kommen. Gerne kann zuvor auch die Pfadfindergruppe per E-Mail an pfadfindergruppeBergneustadt@web.de kontaktiert werden.

• Englischunterricht einmal anders

Fast 170 Kinder der Gemeinschafts Grundschule (GGS) und der Katholischen Grundschule (KGS) Bergneustadt schrien in der alten Turnhalle auf dem Bursten laut auf, als der Riese „The Giant“ ihnen zu nahe rückte. Denn der Riese in dem alten englischen Volksmärchen „Jack and the Beanstalk“ frisst am liebsten Kinder. Die Hauptfigur Jack konnte sich aber immer rechtzeitig retten, besiegte den Riesen am Ende und befreite sich und seine Mutter aus der Armut.

Das „White Horse Theatre“ bietet verschiedene englischsprachige Theaterstücke in



Die Hauptfigur Jack erlebte viele Abenteuer, bevor er am Ende Riesen besiegte.

Schulen zur Aufführung an. Im Zuge der gemeinsamen Arbeit und Entwicklung der Verbundschule der GGS und der KGS Bergneustadt wurde das Theaterstück für alle dritten und vierten Klassen am 2. Mai aufgeführt. Die britische Schauspielerinnen und ihr Schauspielpartner verwendeten in dem einstündigen Stück eine durch viel Gestik und Mimik unterstützte einfache englische Sprache, der alle folgen konnten. Im Anschluss an die Aufführung hatten die Kinder die Möglichkeit durch eigene Fragen ihr Englisch auf die Probe zu stellen, mit dem Fazit: Englisch lernen lohnt sich.

• Einen Schatz gefunden

„Die finden uns ja nie“, rief ein Kind im Wald freudig aus, als es sich bei einer Schnitzeljagd zwischen Bäumen und Gebüsch versteckt hatte. Zu der Aktion hatten die Johanniter-Kita Sonnenkamp und die DRK-Kita Krümelkiste als Familienzentrum Hackenberg in Bergneustadt die Kinder und ihre Väter am 16. April eingeladen. Dabei zog dann die erste Gruppe los, malte Pfeile auf Bäume, legte Wegweiser aus Zapfen auf die Wege und versteckte sich schließlich im nahe gelegenen Wald.



Nach den Abenteuern bei der Schatzsuche schmeckte das Stockbrot besonders lecker.

Hier wartete die Schar, bis endlich sie die zweite Gruppe entdeckt hatte. Die Überraschung war groß, als die Kinder dann außerdem noch einen Schatz suchen durften. Nach wenigen Minuten war er gefunden und die Kinder staunten, als sie einige Lupen auspackten. Die kamen sofort zum Einsatz und die Kinder gingen mit ihnen gleich auf Entdeckungreise: Ameisen, Kellersasseln, Spinnen und andere Waldtiere wurden dabei genau beobachtet. Anschließend schnitzten die Väter gemeinsam mit ihren Kindern die Stöcke für das Stockbrot. An der Kita Sonnenkamp auf dem Hackenberg brannte dann schon ein Feuer und der Hefeteig war vorbereitet, so dass es bei der Rückkehr gleich mit dem Stockbrot backen losgehen konnte. „Das Brot war richtig lecker. Alle hatten einen riesigen Spaß und es war ein gelungenes Erlebnis“, berichten die Kita-Teams.

• Bergneustadts Geschichte in die Gegenwart geholt

Hubertus Dan kolorierte Schwarzweiß-Fotos aus dem Stadtarchiv, die zwischen 1890 und 1976 entstanden sind und stellt diese im Bergneustädter Rathaus aus. 29

Bilder hat der Archivleiter zusammengetragen, vergrößert und digital bearbeitet. Durch die Kolorierung erhalten die Fotos eine faszinierende Gegenwärtigkeit. Eine ältere Besucherin äußerte auf der Vernissage am 1. Mai: „Ich fühle mich in meine Kindheit und Jugend zurückversetzt.“

Die Fotoausstellung ist bis Ende August zu den Öffnungszeiten im Rathaus von Bergneustadt auf der dritten Ebene zu sehen. Ein Katalog mit Erläuterung zu den einzelnen Fotos liegt im Rathaus aus und kann auch für 30 Euro bei Hubertus Dan unter der E-Mail-Adresse hubertus.dan@bergneustadt.de bestellt werden.



• Tanz in den Mai im evergreen

Traditional wurde am 30. April auch im evergreen Pflege- und Betreuungszentrum Bergneustadt in den Mai getanzt. Der Kölner Alleinunterhalter Dieter Jacobs sorgte mit Stimmungsliedern und evergreens wie „Rote Lippen soll man küssen“ und „Wenn bei Capri die rote Sonne im Meer versinkt“ dafür, dass die Feiernden das Dachcafé in eine Tanzfläche verwandelten.



Ein weiterer Höhepunkt war natürlich das Schmücken und Aufstellen des Maibaumes, welches gemeinsam mit den Bewohnern und Besuchern vollzogen wurden. Im Anschluss wurde die Grillsaison eröffnet und alle Anwesenden freuten sich über die Leckereien, die das Küchenteam bereitstellte.

• SPD ehrt ihre Mitglieder

In der letzten Mitgliederversammlung der SPD Bergneustadt konnte Ortsvereinsvorsitzender Friedhelm Julius Beucher drei Genossen für ihre langjährige Mitgliedschaft danken. Kas-



Der SPD Ortsverband ehrte seine langjährigen Mitglieder (v.l.) Dieter Kuxdorf, Rosemarie Bohm, Helma Deutsch, Kaspar Deutsch, Daniel Grütz und Friedhelm Julius Beucher.

par Deutsch ist seit 50 Jahren SPD-Mitglied und war von 1969 bis 1984 Mitglied im Bergneustädter Stadtrat und von 1994 bis 1999 im Oberbergischen Kreistag. Seine Ehefrau Helma erhielt die Urkunde für 40-jährige Mitgliedschaft. Sie war ebenfalls einige Jahre im Rat der Stadt aktiv. Auf eine 25-jährige Mitgliedschaft kann Rosemarie Bohm zurückblicken, die dafür ebenfalls geehrt wurde.

• Kunstausstellung in der Praxis Dr. Wintersohl

Am Freitag, den 22. April, wurde die 8. Ausstellung im Kunstraum Praxis mit abstrakter Fotografie von Andreas Türpe, Richter am Amtsgericht Wipperfurth, in der Praxis Dr. Wintersohl, Bahnstraße 2, eröffnet. Unter dem Titel „Auf den zweiten Blick“ erklärte Türpe auf der Vernissage dem interessierten

Publikum, wie vielfältig kreativ-abstrakte Fotografie sein kann. Ob als Licht- und Farbreflexionen auf Wasseroberflächen, als Spiegelungen von Architektur in Regenpfützen oder als „bewegte“ Abbildungen von Bäumen, Wald oder Pflanzen, bei denen sich die verwischten Farbflächen und Linien erst „auf den zweiten Blick“ als freie Abbildung eines konkreten Gegenstandes oder einer Pflanze erkennen oder errahnen lassen. Dieser „zweite Blick“ ist sowohl für den Fotografen bei der künstlerischen Bildgestaltung und dem kreativen Prozess des Fotografierens, als auch für den Betrachter zur Erschließung der interessanten Farb- und Formstrukturen unerlässlich.

Die Ausstellung ist noch bis zum 17. Juni zu den Praxis Öffnungszeiten oder nach Absprache zu besichtigen.



Auf den zweiten Blick“ heist die die 8. Ausstellung im Kunstraum Praxis. (v.l.) Der Künstler Andreas Türpe mit Ehefrau Monika und Barbara und Dr. Uwe Wintersohl

• Bürgermeisterin für einen Tag

Die 16-jährige BÜSRA YERLIKAYA aus Dieringhausen nahm am 22. April an der Aktion „Schüler im Chefsessel“ teil, die die Familienunternehmer Oberberg in diesem Jahr bereits zum sechsten Mal anboten. Die Schülerin besucht die Berufsvorbereitende Schule „Beste“ in Wiehl und wurde auf Empfehlung ihrer Lehrerin angemeldet und ist durch Zufall im Büro des Bergneustädter Bürgermeisters gelandet. „Schüler im Chefsessel“ hat zum Ziel, Klischees gegenüber Unternehmertum und Führungspositionen abzubauen und Schülern einen realistischen Einblick zu gewähren.

„Es hat mich sehr gefreut heute hier sein zu dürfen. Ich möchte gerne BWL studieren und dieser Tag könnte mir bei meiner späteren Berufswahl hilfreich sein“, erklärte die Bürgermeisterin für einen Tag. Um der jungen Frau einen möglichst realistischen Einblick in seinen Beruf zu geben, hatte Holberg einen „ganz normalen“ Tagesablauf für sie zusammengestellt. Direkt nach dem ersten Kennenlernen stand für die neue Bürgermeisterin schon die Leitung der regelmäßigen Freitagszusammenkunft des Bürgermeisters mit den Fachbereichsleitern an. „Das war spannend“, berichtete BÜSRA und das anfängliche Lampenfieber verging schnell.



Die 16-jährige BÜSRA YERLIKAYA übernahm als „Bürgermeisterin für einen Tag“ das Amt von Wilfried Holberg.

„BÜSRA steht heute im Mittelpunkt der Verwaltung“, erläutert Holberg. „Mir ist es wichtig, dass sie einen Einblick bekommt, wie es dort zugeht.“ BÜSRA bringe beispielsweise Unvoreingenommenheit, Neugier und Empathie mit, alles wichtige Eigenschaften für einen guten Chef. „Ich möchte so junge Menschen ernst nehmen und sie dazu motivieren, dabei zu sein, um Verantwortung für sich und die Gesellschaft zu übernehmen.“



E-tec Peter Woggon e.K.
Kölner Str. 319
51702 Bergneustadt

Telefon
eMail
Web

02261 / 500 66 90
info@e-tec.info
www.e-tec.info



Manfred Krämer (Brandschutzbeauftragter), Wilfried Wiegelmann (Health Safety Security Environment Verantwortlicher), Stefan Kriege (Senior Engineering Specialist), Armando López Leal (Risk Management Coordinator) (v.l.)

• Highly Protected Risk Award für Metalsa Bergneustadt

Im Rahmen der jährlichen Brandschutz-Zertifizierung erhält Metalsa erstmalig das Highly Protected Risk-Zertifikat. Diese Auszeichnung stellt für Metalsa eine wichtige Bewertung und Dokumentation ihrer erfolgreich umgesetzten Risikoprävention zu baulichen und präventiven Brandschutzthemen dar.

Die Übergabe fand am 10. Mai im Werk in Bergneustadt durch Stefan Kriege als Vertreter der FM Global an Metalsa statt. Begleitet wurde die Übergabe zusätzlich durch Armando López Leal als globalem Koordinator für Risk Management von Metalsa. Die Auszeichnung verdeutlicht, dass die Metalsa Automotive GmbH ein brandschutztechnisch optimal aufgestellter Betrieb ist.

• 20 Jahre deutsch-walisische Partnerschaft gefeiert

Eigentlich sollte die Feier zum 20. Jubiläum des alljährlichen Schüleraustauschs zwischen dem Wültenweber-Gymnasium (WWG) und der Welsh Comprehensive School Glantaf aus Cardiff in Wales im vergangenen Herbst stattfinden. Wegen einer Reisewarnung nach den Terroranschlägen in Paris musste der Austausch

jedoch abgesagt werden. Umso mehr freute sich das WWG, als am 19. Mai 43 walisische Schüler mit ihren Begleitern in Bergneustadt eintrafen.

Bei der Feierstunde zum 20-jährigen Schüleraustausch am nächsten Morgen in der Aula des Gymnasiums begrüßte Schulleiter Dr. Jörg Barke seine Gäste auf Englisch. Er verdeutlichte den hohen Wert der Partnerschaft und der dadurch entstandenen Freundschaften. Normalerweise sind die Waliser immer im Herbst am WWG zu Gast, bevor deren Schüler im Frühling des darauffolgenden Jahres zum Gegenbesuch aufbrechen. „Die Initiative hat sich als äußerst tragfähige und stabile Beziehung und Freundschaft in zwei Jahrzehnten etabliert und trägt dazu bei, den grenzüberschreitenden Zusammenhalt des Kontinents zu festigen“, erklärte Bürgermeister Wilfried Holberg in seinen Grußworten.

Mit „Yesterday“ von Paul McCartney und weiteren Melodien wurden die Feierlichkeiten von der Orchester-AG unter der Leitung von Heinz Rehding untermalt. Die von Victoria Migendt trainierte Akrobatik-AG des WWG führte einen Tanz auf, den Yaren Tokac aus der achten Klasse mit einem Gesangssolo begleitete.

Der Schüleraustausch wurde 1995 von dem mittlerweile pensionierten Englisch-

lehrer Rudolf Dreßler und der walisischen Fremdsprachenassistentin Heather Watts ins Leben gerufen. Heather Watts ist die Vorsitzende des „German Departments“ in Glantaf und hat den Austausch rund zwanzig Jahre lang geleitet. Vor zwei Jahren gab sie die Organisation an Curon Evans, Deutsch- und Französischlehrer in Glantaf, ab, fährt aber nach wie vor als Begleitung mit. In diesem Jahr nehmen insgesamt 88 Schüler teil, davon 45 deutsche Schüler, die hier von David Bähren betreut werden. Die Waliser unternahmen viele Ausflüge, unter anderem stand eine Fahrt ins Haus der Geschichte nach Bonn auf dem Programm.

Sportliches aus der Feste

• Triathlon-AG des WWGs freut sich über neue Sporträder

Mit großer Begeisterung haben Schüler des Wültenweber-Gymnasiums Bergneustadt (WWG) neue Sportfahrräder der Firma Radsport Nagel entgegengenommen. Mit der Zurverfügungstellung weiterer Sporträder unterstützt die Firma Nagel bereits zum wiederholten Mal den Radsport am WWG in Bergneustadt. „Der Jugendradsport liegt mir sehr am Herzen und der vielseitig betriebene Radsport in dieser Gruppe hat mich besonders überzeugt“, so die Inhaberin Gisela Nagel.



Die Schüler freuen sich über optimale Trainingsbedingungen. „Insgesamt stehen uns nun zwölf hervorragende Sporträder zur Verfügung, so dass wir wie richtige Profis trainieren können“, hieß es bei den jungen Sportlern.

Die Triathlon-AG setzt sich aus Schülern ab der fünften Klasse bis zur Oberstufe zusammen und trainiert mehrmals in der Woche diszipliniert diesen vielfältigen Ausdauersport. Die AG ist eine Kooperationsleistung des WWGs mit den oberbergischen Sportvereinen TSV Dieringhausen und VfL Engelskirchen und wird von Maria Heisterkamp geleitet. Heisterkamp ist selbst Lehrerin am Wültenweber-Gymnasium in Bergneustadt und eine erfahrene Leistungssportlerin. Ihre langjährige Erfahrung gibt sie nun an ihre Schüler weiter. Eine regelmäßige Trainingsarbeit und Wettkampfteilnahme sind die wichtigsten Voraussetzungen für erfolgreichen Sport. Diese werden von den AG-Teilnehmern mit Elan und Energie erfüllt.



Neben den Austauschschülern und den Verantwortlichen waren auch die ehemaligen Betreuer des Projektes zu der Feier gekommen.

- **TV Hackenberg wurde Meister der Volleyball-Mixed-Landesliga**

Am letzten Spieltag trat der TV Hackenberg beim Tabellenführer TV Rodt-Müllenbach an. Drei Punkte benötigte der Verein, um den ersten Platz der Tabelle zu erreichen. Der erste Satz ging relativ zügig mit 25:18 an die Müllenbacher. Auch der zweite Satz verlief anfangs weniger positiv. Müllenbach führte schnell mit sechs Punkten Vorsprung, doch kurz vor Satzende gelang es den Hackenbergern, Punkt für Punkt aufzuholen und schließlich den Satz in der Verlängerung mit 28:26 zu gewinnen.

Mit der durch diesen Satzgewinn erlangten Sicherheit gewann Hackenberg die Sätze drei und vier schließlich jeweils mit 25:18. So holten die Hackenberger die nötigen drei Punkte und konnten nicht mehr eingeholt werden. Somit startet der Verein nächste Saison in der Verbandsliga.

Für den TV Hackenberg spielten: Brigitte Scherbaum, Andrea Grimberg, Nadja Hepner, Marion Müller-Siegmund, Claudia Bockemühl, Tanja Driediger, Willy Driediger, Konni Berg, Florian Bockemühl, Stefan Brate, Uwe Beste

- **Himmelfahrtswanderung im Othetal**

Der Wettergott hatte wieder einmal ein Einsehen mit den Organisatoren vom TUS Othetal. Der Wetterbericht meldete ein stabiles Hoch und schon am Morgen strahlte die Sonne am Himmel.



Der Jugendvorstand, unterstützt durch die Männerturngruppe, lud zur Himmelfahrtswanderung ein. Nachdem letztes Jahr fast 240 Personen den Weg ins Othetal gefunden hatten konnte die Zahl dieses Jahr sogar noch verbessert werden. 275 Wanderer begaben sich auf die Strecke. Nachdem man das erste Bergaufstück hinter sich gebracht hatte, gab es auf dem Wanderparkplatz oberhalb von Hecke die erste Rast mit der Möglichkeit, sich zu verpflegen. Das herrliche Wetter lies eine wunderbare Fernsicht zu.

Weiter ging es vorbei am Wachholdergebiet, hinunter nach Branscheid. Oberhalb der Ortschaft gab es dann die zweite Rast. Die mit Butterblumen übersäte Wiese lud ein zum Verweilen und Kinder und Hunde konnten toben. Die letzte Etappe führte entlang des Mühlhofes zum Fuße



„Party-Time“ bei der 1. Herrenmannschaft des FC Wiedenest-Othetal zur Meisterschaft

der Geschleide. Von dort war es nur noch ein Katzensprung zum Sportplatz, wo die rund zehn Kilometer lange Strecke endete. Hier konnte man bei Gegrillten und der traditionellen Erbsensuppe den Tag in Ruhe ausklingen lassen. Besonders erfreulich war der hohe Anteil an Jugendlichen, die an der Veranstaltung teilgenommen haben. Sie sind auch die Nutznießer der Veranstaltung, denn der Erlös geht in die Jugendarbeit des TUS Othetal. Am Ende des Tages konnte man auf eine gelungene Veranstaltung zurückblicken.

- **FC Wiedenest-Othetal im Aufwind**

Die 1. Herrenmannschaft des FC Wiedenest-Othetals machte am 8. Mai die Meisterschaft in der Kreisliga C perfekt, ohne sich am entscheidenden Spieltag noch einmal anstrengen zu müssen, denn der Gegner SV Morsbach II trat nicht mehr an. Der FC hätte zwar gerne auf dem Platz den Aufstieg entschieden, dafür konnte dann die Party früher starten als erwartet.

Für den Anfang erwartet Trainer Fütchtey in der neuen Klasse keine Wunderdinge,

sondern gibt den Klassenerhalt als Ziel aus. Der Kader soll auf jeden Fall verbreitert werden. Darunter sind auch einige A-Junioren, die fester Bestandteil des Kaders werden.

- **Jahreshauptversammlung des Stadtsportverbandes Bergneustadt**

Am 12. Mai hielt der Bergneustädter Stadtsportverband (SSVB) im Krawinkel-Saal seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Dazu waren Vertreter von 14 Vereinen und drei Schulen anwesend. In seinem Jahresrückblick berichtete der 1. Vorsitzende Dieter Kuxdorf von den vielen Aktivitäten des SSVB. Besonders erwähnte er den 48. Großen Sportabend mit seinem sehr unterhaltsamen Programm.

Als Gäste sprachen Bürgermeister Wilfried Holberg sowie der Vorsitzende des Kreissportbundes Hagen Jobi ihren Dank für die geleistete Arbeit aus. Beide stellten fest, dass ohne das Ehrenamt in unserer Gesellschaft vieles nicht mehr stattfinden würde. Beide sagten den Vereinen ihre Hilfe zu. Schriftliche Grüße übermittelte Friedhelm Julius Beucher, Präsident des Deutschen



Der Stadtsportverband mit seinem Vorstand setzt sich für die Belange der Neustädter Sportvereine ein.

Behindertensportverbandes und Vorsitzender des Kreissportausschusses.

Bei den anstehenden Vorstandswahlen wurde der 1. Vorsitzende Dieter Kuxdorf in seinem Amt bestätigt. Er kündigte jedoch an, nur für ein Jahr sein Amt auszuüben, da er aus Altersgründen ab 2017 nicht mehr zur Verfügung steht. Die bisherige Kassenwartin Helga Köster wurde verabschiedet und als Nachfolger Jan Boris Hausmann gewählt. Detlef Kämmerer wurde zum 1. Geschäftsführer gewählt und bleibt vorerst noch 2. Vorsitzender. Er übernimmt damit beide Ämter in Personalunion. Karl-Heinz Opitz als Sportwart und Sabine Busse als Frauenwartin wurden in ihren Ämtern bestätigt. Als Jugendwartin Schulte fungiert zukünftig Manife Heit.

Erfreulicherweise konnten Sabine Schiewe-Kleinjung und Silvia König als Beisitzerinnen gewonnen werden. Als weitere Beisitzer wurden Ingo Bockemühl und Sabine Zimmermann wiedergewählt. Alle Wahlen erfolgten ohne Gegenstimmen, so auch die Wahl des Kassenprüfers. Markus Bauch folgt auf Antje Kleine und wird gemeinsam mit Andrea Engel-Ribinski die Kasse prüfen. Komplettiert wird der Vorstand durch Eckhard Schäbitz, stellvertretender Geschäftsführer und Heike Jaeger als Jugendwartin Vereine, die noch bis 2017 gewählt sind.

• Gute Platzierungen für den TV Hackenberg beim Aggertalsperrenlauf

Gute Leistungen erreichten die Läufer des TV Hackenbergs (TVH) beim 33. Aggertalsperrenlauf der LG Gummersbach am 16. April, der mit über 700 Teilnehmern in diesem Jahr einen neuen Teilnehmerrekord verzeichnen konnte. Bei gutem und nicht zu warmen Laufwetter stimmten auch die Leistungen der Leichtathleten des TVH. Franziska Dziallas startete als einzige Teilnehmerin des TVH über 5,6 Kilometer und konnte die Damenkonkurrenz wie im Vorjahr für sich entscheiden. Bei den Herren startete Vereinsmitglied Uwe Beste ebenfalls über diese Distanz und erreichte in seiner Altersklasse M40 den zweiten Platz. Lea Perisic und Lisa Kamp sorgten über die zwei Kilometer-Distanz für die Plätze eins und



Tatjana Budde (3.v.l.) wurde im Landtag geehrt, zur Freude des 1. Vorsitzenden des TV Bergneustadt, Dieter Kuxdorf (rechts).

zwei in der Altersklasse W15. Paula Dziallas, die sich kurz entschlossen noch nachgemeldet hatte, erreichte in ihrer Altersklasse W10 den zweiten Platz. Linus Kubitzki nahm als Triathlet die zwei Kilometer als zusätzliche Trainingseinheit mit und erreichte den zweiten Platz in seiner Altersklasse.

• Tatjana Budde vom TVB wurde als eine der besten Trainerinnen geehrt

Die von Tatjana Budde gegründete Damengruppe „Body Workout“ vom TV Bergneustadt, hat sich in den zwei Jahren ihres Bestehens bestens entwickelt. Mit großer Begeisterung hat die diplomierte Gesundheitstrainerin 2013 begonnen, eine Damengruppe für Body-Workout aufzubauen. Mittlerweile trainieren 25 Frauen im Alter zwischen 20 und 50 Jahren regelmäßig unter ihrer fachlichen Anleitung und treffen sich auch in ihrer Freizeit. Die Aktivitäten zielen ab auf Muskel-Aufbau durch Kraft-Ausdauer mit Ganzkörper-Übungen und Kurzhantel-Training.

Mehr als 20 Bewerbungen waren anlässlich des Wettbewerbs bei der Rheinischen Turnerjugend (RTJ) eingegangen. Als Anerkennung der Verdienste wurden auf Vorschlag des RTJ die vorgeschlagenen Übungsleiter in den Nordrhein-Westfälischen Landtag nach Düsseldorf eingeladen. Die Ehrung

wurde von Christine Kampmann, Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport, vorgenommen. Übungsleiter des Jahres 2015 wurde Günter Teubert von der Turn- und Sportvereinigung Düsseldorf. Alle Übungsleiter erhielten eine Urkunde und ein Geschenk. Dieter Kuxdorf, Vorsitzender des TVB, war als Begleiter mit im Landtag und sehr erfreut über die Auszeichnung seiner Übungsleiterin.



• Marathonstaffel des WWGs feiert großen Erfolg in Bonn

Die Marathonstaffel des Wüllenweber-Gymnasiums Bergneustadt (WWG) hat am 10. April in Bonn eine hervorragende Leistung bei dem 21. Marathon in Bonn erzielt. Unter der sportlichen Leitung von Viktoria Migendt, Referendarin mit dem Fach Sport am WWG, nahmen sieben Läufer am Stadtlauf teil. Unter den Läufern behaupteten sich Celina Sack, Lea Perisic, Alexander Irle, Maximilian Schneider, Yannis Brochhagen, Daniel Kraus und Josia Metenkanitch gegen 256 weitere Schulstaffeln.

Die Gesamtzeit der WWG-Staffel betrug beeindruckende 3:11:53 Stunden für insgesamt 42,195 Kilometer. Damit belegte die Schulstaffel den 13. Platz in der Gesamtwertung und den 2. Platz in ihrer Altersklasse. „Der Tag war ein großer Erfolg für uns und unsere Schule. Wir möchten uns für diese tolle Erfahrung bei unseren Betreuern Viktoria Migendt, Laura Feulner und Reiner Linden bedanken“ hieß es bei den Läufern des WWGs.



Die Marathonstaffel des Wüllenweber-Gymnasiums war sehr erfolgreich beim Bonn-Marathon

Der TTC Schwalbe Bergneustadt blickt auf eine erfolgreiche Saison zurück



Benedikt Duda

Am 2. Maiwochenende beendeten die Mannschaften des TTC Schwalbe Bergneustadt den endgültig letzten Spieltag der Saison 2015/16. Nachdem nun alle Spieler in die wohlverdiente Sommerpause gehen dürfen, ist der richtige Zeitpunkt gekommen, um das Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen. Denn in der abgelaufenen Saison gab es einige herausragende Momente, auf die man an dieser Stelle einzeln und komplett gar nicht eingehen kann. Viele Aufstiege wurden gefeiert, kein Abstieg bedauert, dafür aber umso häufiger bei spannenden Spielen in der Schwalbe-Arena mitgefiebert. Denn so spannend und dramatisch, aber letztendlich auch so erfolgreich die Saison in der TT Bundesliga für den TTC verlief, hätte anfangs Niemand für möglich gehalten. Trotz des denkbar knapp verpassten Einzugs in die Play-Off-Runde und der danach verständlicherweise herrschenden Enttäuschung bei Spielern und Fans, verlief die Saison insgesamt mehr als zufriedenstellend. Mit dem fünften Tabellenplatz landete man wie erhofft im Mittelfeld der Liga und hatte mit dem Abstieg nichts zu tun.

Aber nicht nur die erste Mannschaft sorgte für zufriedene Gesichter im Vorstand der Oberberger, sondern auch der Erfolg der einzelnen Mannschaften aus allen Klassen spricht für sich. Insgesamt konnten sechs von zwölf Mannschaften im Trikot der Schwalben in die nächsthöhere Liga aufsteigen. Ein Erfolg, der in solch einer Form bisher noch nicht vorgekommen ist. Insgesamt verlief die Saison für den Verein somit sehr positiv. „Unsere Stärke liegt nicht allein in der Spielklasse der ersten Herrenmannschaft, sondern in einer durch und durch erfolgreichen Arbeit in allen Ebenen“, vermerkt Vereinsvorsitzender Andreas Grothe.



Steffen Mengel

Das „Experiment Dritte Liga“ wurde mit einer neu formierten zweiten Mannschaft angegangen. Als klarer Außenseiter ging das Team um Spielführer Vlado Broda an den Start und landete am Ende erwartungsgemäß auf einem Abstiegsplatz. Mit insgesamt vier Punkten auf dem Konto schwebt trotzdem ein kleiner Funken Freude in der Luft. Denn das Team, bestehend aus zwei jungen Spielern und zwei Routiniers, legte eine klare Steigerung zum Ende der Saison hin. Alle Punkte wurden in nur einer Halbserie eingespielt, was jedoch nicht zum direkten Klassenerhalt reichte. Dennoch steigt das Team nicht ab, da keine Mannschaft aus der Regionalliga nachrückt. In

der nächsten Saison ergibt sich dadurch für die Mannschaft eine neue Chance.

Die Damen des TTC dominierten ihre Spielklasse und sicherten sich souverän den ersten Tabellenplatz in der Damen-NRW-Liga. Das Team um Spielführerin Larissa Krohm freut sich, das selbsternannte Ziel des Aufstiegs in die Oberliga erreicht zu haben. Besonders hervorzuheben ist hierbei die Leistung von Christine Lammert, die sich mit nur einer Niederlage in der gesamten Serie die mit Abstand beste Bilanz (52:1) in der Liga sicherte.



Die anfangs bedachten Sorgen um den Klassenerhalt revidierte Teamchef Markus Grothe schnell, denn die dritte Herrenmannschaft spielte von Anfang an ordentlich mit und sicherte letztlich ohne Probleme den Verbleib in der neu formierten NRW-Liga. Die im Durchschnitt jüngste Mannschaft im Portfolio des TTC landete am Ende sogar auf dem vierten Tabellenplatz. Die Mannschaft blickt somit ebenfalls sehr zufrieden zurück. Im Laufe der Saison wechselten Leon Scheffzik und Carsten Bosch in die vierte Mannschaft und machten Platz für junge Spieler. Die neuen Spieler Finn Engel (4. Mannschaft) und Justin Scharton (Neuzugang) integrierten sich schnell und leisteten tatkräftig ihren Beitrag zum erfolgreichen Abschneiden der Mannschaft.

Die vierte Mannschaft lieferte sich mit dem TV Neunkirchen ein packendes Duell um den ersten Platz in der Landesliga. Beide Mannschaften spielten dieses Jahr schlichtweg in einer anderen Liga und dominierten nebeneinander die anderen Teams. Das direkte Duell gegen die Siegerländer ging jedoch verloren und die Bergneustädter mussten eine Ehrenrunde in der Relegation einlegen. In der Aufstiegsrunde wurde die Stärke der Bergneustädter Vierten den anderen Mannschaften schnell deutlich. Mit zwei ungefährdeten Siegen (9:2 und 9:0) gegen die Kontrahenten sicherten sich die Spieler um Altmeister Manfred Nieswand den Gruppensieg und freuen sich über den Aufstieg in die Verbandsliga.

Und als nächster Meilenstein: Alle Teams auf Kreisebene waren erfolgreich. Die fünfte, die sechste und die siebte Herrenmannschaft steigen allesamt nach erfolgreicher Saison auf. Die fünfte sicherte sich den ersten Platz der Kreisliga und schlägt in der kommenden Saison in der Bezirksklasse auf, während die sechste Herrenmannschaft mit Rang zwei der 1. Kreisklasse in die Kreisliga aufsteigt. Die siebte Mannschaft belegte in der dritten Kreisklasse den ersten Platz und steigt demnach in die zweite Kreisklasse auf.

Lediglich beim Nachwuchs kann sich keine einzige Mannschaft über einen Aufstieg freuen, was allerdings die Leistung des Nachwuchses in keiner Weise schmälert. Die erste Jungenmannschaft verpasste nur knapp den Aufstieg in Deutschlands höchste Jugendklasse. In der Relegation konnte das Team um Justin Scharton, Lucas Melzer, Noah-Felix Berg und Leon Werkshage leider keinen Sieg einfahren und scheiterte zweimal nur knapp gegen ihre Gegner.

Insgesamt freut sich der Vorstand des TTC Schwalbe Bergneustadt über eine tolle Saison und ist stolz auf die Entwicklung des Vereins. Wir möchten uns bei all unseren Spielern, Trainern, Fans, Sponsoren, Helfer- und Orga-Teams für die tatkräftige Unterstützung recht herzlich bedanken und wünschen eine erholsame, spielfreie Zeit. Wir sind gespannt auf die neue Saison und freuen uns auf ein Wiedersehen in der Schwalbe-Arena.



UNSER TIPP FÜR DEN SOMMER

Es darf auch alkoholfrei sein.

Unsere sortenreinen Traubensäfte und PriSeccos bieten Ihnen ein tolles Geschmackserlebnis – ganz ohne Alkohol.

Besuchen Sie uns in der **Kölner Str. 299** in **Bergneustadt** und lernen Sie diese Produkte kennen.

Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen!

Fon: 02261. 5014828

E-Mail: post@der-weinschmecker.net



Die freundliche Pflege

Carola Schönstein

Der Mensch im Mittelpunkt

Wir bieten Ihnen:

- Alles rund um die ambulante Pflege
- Palliativ-Pflege
- Interkulturelle Pflege
- Pflegeschulungen

Kölner Str. 374 · 51702 Bergneustadt · www.die-freundliche-pflege.de

Ihr Pflegedienst für Bergneustadt & Umgebung

Sie brauchen Pflege-Unterstützung?

Gerne beraten wir Sie

und sind persönlich für Sie da!

Rufen Sie uns an: 02261 9154093 (24 h Rufbereitschaft)



**Carola & Marie Lisa
Schönstein**

& Team



Wiederester Stube

Verschiedene Schnitzel - Argentinisches Rumpsteak und vieles mehr....
Saisonale Gerichte - Ausser Haus Buffets für Feste und Feiern

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!!

Wiedenester Stube

Olper Strasse 73

51702 Bergneustadt Tel:02261/8159881

Inhaber: Daniel Stapper

Bergneustadt im Blick



Bergneustadt im Blick





15. Bergneustädter Sparkassen & AggerEnergie Rathausplatz Open Air



Rock aus der Region
SLYBOOTS

pit hupperten &
die allerwertesten
Horny Funk & Pop Deluxe

DIE ASTROLAUTEN
Party - Dance - Superhits



Samstag, 13. August 2016 ★ ab 17.00 Uhr ★ Eintritt frei!

Sparkasse und AggerEnergie präsentieren das 15. Rathausplatz Open Air und den 36. Bergneustädter AggerEnergie- und Sparkassen-Nachtlauft

Diesen Sommer wird es wieder spannend in der Feste und auf dem Gummersbacher Lindenplatz. Die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt und die AggerEnergie informierten Anfang Mai gemeinsam mit den Ausrichtern die Öffentlichkeit über die Details der musikalischen und sportlichen Großevents in diesem Jahr. Getreu dem Motto „Gemeinsam stark für unsere Region“ kann die Stadt Bergneustadt als Initiator für dieses Jahr bekannt geben, dass neben dem bisherigen Hauptsponsor Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt nun auch die AggerEnergie als gleichwertiger Partner den Bergneustädter Nachtlauft großzügig unterstützt. Zusätzlich zu dem traditionellen Open Air-Doppelpack heißt es dadurch in diesem Jahr zum ersten Mal „Bergneustädter AggerEnergie- und Sparkassen-Nachtlauft“ unter dem gemeinsamen Slogan „powered by AggerEnergie und Sparkasse“.



Frank Röttger von der AggerEnergie, Bürgermeister Wilfried Holberg, Fachbereichsleiter Uwe Binner und Frank Grebe von der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt präsentieren das Programm für das diesjährige Rathausplatz Open Air und den 36. Bergneustädter Nachtlauft (v.l.).

Das größte Geschenk der beiden Groß-Sponsoren geht wieder an alle Musikfans im Oberbergischen, die sich schon heute auf zwei großartige Open Air-Konzerte mit freiem Eintritt freuen können. Dem Erfolgskonzept der vergangenen Jahre bleibt man am 13. August auch mit dem 15. Bergneustädter Rathausplatz Open Air treu. Das Musikevent hat längst einen festen Platz im heimischen Terminkalender und ist weit über die Feste hinaus beliebt.

Den Auftakt werden dabei die Sieger eines regionalen Bandcontests bestreiten. Drei noch zu ermittelnde junge Bands aus dem Oberbergischen, die sich zu dem Contest bewerben können, bekommen die Chance, vor großem Publikum aufzutreten, ehe die „Slyboots“ um Gründungsmitglied Manfred Bösinghaus die Bühne betreten. Die dienstälteste Band des Oberbergischen gab vor 50 Jahren ihr erstes Konzert und zeigen

im Jubiläumsjahr in Neustadt, dass mit ihnen noch immer so richtig die Post abgeht. Ein wahres Spektakel verspricht Musiker und Bürgermeister Wilfried Holberg beim Auftritt von „pit hupperten & die allerwertesten“. Die elfköpfige Formation aus Leverkusen bildet den Höhepunkt des Events mit einer Mischung aus Soul, Funk, Pop und Rock und wird für einen unvergesslichen Abend sorgen. Im Anschluss stehen die „Astrolauten“ für einen krönenden Abschluss, die mit vielfältigen Coversongs die Stimmung auf dem Rathausplatz bis zum Ende hochhalten wollen.

Zuvor findet am 8. Juli bereits das Lindenplatz Open Air in Gummersbach mit einer Hit-Nacht statt. Auch dort bleibt man dem bewährten Konzept treu. Ab 18:30 Uhr wird die Vorband „Majordad“ mit sechs oberbergischen Musikern ihre Leidenschaft zur Musik zeigen. Die Simon & Garfunkel Revival Band präsentiert im Anschluss mit ihrem Programm „Feelin' Groovy“ die schönsten Songs des Kult-Duos und „Abba 99“ sorgt später für Musik aus den 70er Jahren, die jeder kennt und mitsingen kann.

„Powered by AggerEnergie und Sparkasse“ heißt es auch am Freitag, den 2. September, beim 36. AggerEnergie- und Sparkassen-Nachtlauft durch die Neustädter Innenstadt. Beim Traditionslauf sind allein im letzten Jahr knapp 600 Läufer gestartet, Tendenz steigend. Für dieses Jahr ist mit einer weiter steigenden Starterzahl zu rechnen. Der anspruchsvolle Rundlauf führt wie in den letzten Jahren von der Innenstadt hinaus zum Stadtwald und durch die Altstadt wieder zurück. Dabei werden die Läufer von Hunderten Interessierten angefeuert und schließlich im Ziel auf dem Rathausplatz mit großem Applaus empfangen.

Am 25. September kommen auch die Sportler beim 14. AggerEnergie- und Sparkassenlauf in Gummersbach zum Zuge. Der von der LG Gummersbach initiierte Lauf wird Strecken über 600 Meter sowie zwei, vier und zehn Kilometer anbieten und erfreut sich ebenfalls großer Beliebtheit mit Teilnehmerzahlen um die 1.500 Starter, wovon alleine rund 800 Schüler an der beliebten Grundschnulmeisterschaft teilnehmen.



AggerEnergie- und Sparkassen-Nachtlauft

powered by



Freitag, 2. September

Anmeldung ab sofort

www.bergneustadt.de

powered by



38. Neustadt-Treffen in Neustadt an der Weinstraße

Vom 17. bis 19. Juni treffen sich in diesem Jahr die europäischen Städte, die alle den Namen „Neustadt“ tragen, in Neustadt an der Weinstraße. Erwartet werden zu dem Ereignis viele Gäste aus den Neustädten. Gefeierte wird beim Festumzug auf der sogenannten Neustadt-Meile und im Winzendorf. Auf der Neustadt-Meile verkaufen die Neustadts dieser Welt Produkte aus ihrer Region. Bisher haben sich über 20 Kommunen, darunter auch Bergneustadt angemeldet. Geplant sind neben dem Festumzug ein Weindorf im Rathausinnenhof, eine Stadtführungen und ein ökumenischer Gottesdienst. Die Neustadt-Meile wird in den historischen Höfen rund um den Marktplatz aufgebaut. Einige Vertreterinnen und Vertreter aus den Neustädten werden zudem beim traditionellen Altstadtlauf antreten.



In der Pfalz, nahe der elsässischen Grenze, im Meer von Rebhängen, lockt die kreisfreie Stadt Neustadt an der Weinstraße mit rund 56.000 Einwohnern mit historischer Altstadt und verwinkelten Gassen, bietet Wanderspaß auf markierten Wegen im UNESCO-Biosphärenreservat Naturpark Pfälzerwald und ist ideal zum Radeln in der Rheinebene oder durch die Weinberge. Und wenn sich der historische Dampfzug Kuckucksbähnle vom sehenswerten Eisenbahnmuseum pfeifend ins romantische Elmsteiner Tal in Bewegung setzt, dann locken drei Burgen und die Höhen des Pfälzerwaldes. Durchschnittlich rund 1850 Sonnenstunden im Jahr lassen Mandeln, Feigen, Kastanien, Kiwis und sogar Limonen gedeihen. Die Weinfeste werden vom Frühling bis zum Herbst fast an jedem Wochenende gefeiert.

Es lohnt sich ein Bummel durch die historische Altstadt mit dem pfalzweit größten Bestand an Fachwerkhäusern, zum Elwedritschbrunnen und rund um die hochaufragende gotische Stiftskirche, besonders wenn die Wochenmarktstände aufgebaut sind und die Händler frische Pfälzer Produkte anpreisen. Und ein entspannender Spaziergang führt von der mediterranen Dr.-Welsch-Terrasse über den Sonnenweg zur Wolfsburgruine. Hoch hinaus geht es auf den Spuren der Kämpfer für Freiheit und Demokratie zum Hambacher Schloss mit freiem Blick auf endlose Rebhänge und die Rheinebene.

Wanderer und Spaziergänger können auf einer Vielzahl bestens markierter Waldwanderwege die Ruhe des größten zusammenhängenden Waldgebietes Deutschlands genießen, durch Weinberge spazieren und in zahlreichen bewirtschafteten Hütten die Pfalz auch kulinarisch entdecken.



Neustadt an der Weinstraße aus der Vogelperspektive

Das Festprogramm:

Der Altstadtlauf am 17. Juni ist erster Bestandteil des Treffens, zu dem sich ausdrücklich Einzelläufer oder Teams aus anderen Neustädten über den Skiclub Neustadt (ski-nw@t-online.de) anmelden können.

Von 14 bis 17 Uhr bietet die Stiftskirchengemeinde **stündlich Turmführungen** an und um 17 Uhr wird dann das Weindorf im Rathaushof eröffnet, bei dem alle Weindörfer und die Innenstadt mit je zwei guten Tropfen vertreten sind. Für geladene Gäste wird um 19 Uhr im Saalbau ein Festessen serviert. Das Bühnenprogramm auf dem Marktplatz startet um 21 Uhr.

Der Juliusplatz wird am Samstagmorgen zur Neustadt-Achse umgebaut, ab 10 Uhr präsentieren Stände kulinarische Spezialitäten aus der Heimat und machen Lust auf einen Besuch. Wer zum ersten Mal in Neustadt an der Weinstraße ist, kann sich einen Stempel für seinen Neustadt-Pass abholen oder einen ersten beantragen. Das Weindorf schenkt an diesem Tag ab 11 Uhr aus.

Der Festumzug beginnt um 15 Uhr am Hetzelplatz und wird gegen 15.30 Uhr auf dem Marktplatz mit Musik empfangen. Ab 20 Uhr stehen Stephan Flesch und Band auf der Bühne. Umrahmt wird der Samstag zudem mit verschiedenen Veranstaltungen, beispielsweise einem Marktkonzert der Stiftskirche um 11.30 Uhr, bei dem Magdy Mikaelberg-Spanyi „Alte Musik“ vortragen wird. Bereits für 10 Uhr ist eine Frauenstadtführung geplant, weitere Angebote sind in Arbeit.

Ein ökumenischer Gottesdienst, den die Gläubigen unter freiem Himmel auf dem Marktplatz feiern, steht sonntags um 10 Uhr auf dem Programm, daran schließt sich um 11 Uhr ein Jazz-Frühstücken an. Durstige können sich wie gehabt im Rathaushof ein kühles Glas Wein holen.

Die Stadt Bergneustadt wird beim Treffen der großen Neustadt-Familie ebenfalls wieder stark vertreten sein. Ein Bürgerbus (Auskunft: Ute Koller, Tel.: 02261/45391), die Landsknechte und Marktenderinnen sowie privat reisende Bergneustädter und die offizielle Delegation der Stadt werden Neustadt an der Weinstraße besuchen.

Kontaktdaten Neustadt an der Weinstraße:

Stadtverwaltung Neustadt an der Weinstraße, Marktplatz 1 / 67433 Neustadt an der Weinstraße, Telefon: 06321 855-0 und unter www.neustadt.eu.



NEUSTADT in EUROPA

Festwochenende
17. bis 19. Juni 2016
Rund um den Marktplatz



Altstadtlauf
17. Juni ab 18:00 Uhr, Marktplatz



Festumzug
18. Juni ab 15:00 Uhr, Start: Hetzelplatz



Stephan Flesch & Band
18. Juni ab 20:00 Uhr, Bühne auf dem Marktplatz



Präsentation der Städte – „Neustadt-Achse“
18. Juni ab 10:00 Uhr, Juliusplatz



Weindorf
17.–19. Juni, Rathausinnenhof

Ökumenischer Gottesdienst
19. Juni um 10:00 Uhr, Marktplatz

Weitere Infos unter: www.neustadt.eu

Zwist und Zorn am Gartenzaun - Nachbarschaftskonflikte lösen

Der Sommer naht und mit ihm die heiße Phase für Streit am Gartenzaun: Grillgerüche, Rasenmäherlärm, draußen spielende Kinder und Bäume, die die Sonne verdecken, sind in den warmen Monaten Auslöser für teils heftige Auseinandersetzungen. Was als kleiner Streit beginnt, endet nicht selten vor Gericht. Umfassende Hilfe bei Nachbarschaftskonflikten und Tipps für die Schlichtung auch ohne teuren Prozess bietet der Ratgeber „Meine Rechte als Nachbar“ der Verbraucherzentrale NRW.

Das komplett überarbeitete und neu aufgelegte Buch verschafft einen Überblick über die aktuelle Rechtslage und zeigt anhand zahlreicher Beispiele aus der Praxis, mit welchen Beeinträchtigungen Nachbarn leben müssen und wogegen sie vorgehen können. Um Lärm, Tiere, Gerüche und Fragen der Bebauung geht es dabei ebenso wie um Unklarheiten im Grenzverlauf und Probleme mit der Bepflanzung. Die Leser erfahren, wie sie am besten vorgehen, um zu ihrem Recht zu kommen, und warum sie auf keinen Fall die Sache selbst in die Hand nehmen und etwa störende Bäume in Eigenregie fällen sollten. Erstes Ziel bleibt immer die gütliche Einigung mit einem für beide Seiten vertretbaren Kompromiss.

Der Ratgeber kostet 14,90 Euro und ist in den örtlichen Beratungsstellen der Verbraucherzentrale NRW erhältlich. Für zuzüglich 2,50 Euro für Porto und Versand wird er auch nach Hause geliefert. Als E-Book steht er für 11,99 Euro zum Download bereit unter www.vz-ratgeber.de.

Sicherheit für Ehrenamtliche - Haftung, Finanzen, Rechte

Ohne Ehrenamtliche könnten viele Projekte und die meisten Vereine gar nicht arbeiten. Flüchtlingshelfer springen ein, wo dringend Unterstützung benötigt wird, ebenso wie freiwillige Feuerwehrleute. Auch Trainerinnen, Trainer und Spielplatzpaten zeigen in ihrer Freizeit Einsatz für andere. Damit sie alle bei ihrem Engagement gut abgesichert sind, sollten sie auf die Versicherungslage achten. In welchen Fällen Ehrenamtliche für ihre Tätigkeiten haften und wie sie selbst etwa bei Unfällen geschützt sind, zeigt der Ratgeber „Vereinsrecht und Ehrenamt“ der Verbraucherzentrale NRW.

Das Handbuch informiert rund um Haftung, Unfall, Rechtsschutz und Berufsunfähigkeit und erläutert, wann welche Versicherungen für Schäden aufkommen. Guten Rat bietet es darüber hinaus bei allen Fragen rund um das Vereinsrecht sowie die Aufgaben und Handlungsspielräume von Vorstand und Aktiven. Auch das Thema Honorare und Aufwandsentschädigungen greift der Ratgeber auf. Hier wird erläutert, wie sich das Ehrenamt vom Beschäftigungsverhältnis unterscheidet, welche Regeln bei der Steuer gelten und wie sich die Zahlungen auf Sozialleistungen und Renten auswirken können.

Der Ratgeber kostet 12,90 Euro und ist in den örtlichen Beratungsstellen der Verbraucherzentrale NRW erhältlich. Für zuzüglich 2,50 Euro für Porto und Versand wird er auch nach Hause geliefert.

Bestellmöglichkeiten: Online-Shop: www.vz-ratgeber.de, Telefon: 02 11/38 09-555, E-Mail: ratgeber@verbraucherzentrale.nrw, Fax: 02 11/38 09-235, Post: Versandservice der Verbraucherzentralen, Himmelgeister Straße 70, 40225 Düsseldorf.

Rotlichtnacht mit STREETFOODDAYS

Ein Verkaufsoffenes Wochenende am 9. und 10. Juli mit Late Night Shopping in der Rotlichtnacht kann schon mal vorgemerkt werden. Dabei gibt es zum ersten Mal im oberbergischen STREETFOODDAYS - Essen aus aller Welt in Bergneustadt. An beiden Tagen wird die B55 im Innenstadtbereich gesperrt.



Am 25. Juni findet im Freibad Bergneustadt das traditionelle Sommerschwimmfest als regionaler Wettkampf des Schwimmvereins Bergneustadt statt.

Nachdem in 2015 nach längerer Unterbrechung erstmals wieder ein Sommerschwimmfest durchgeführt wurde und der Anklang und die Teilnahme positiv waren, soll die alte Tradition fortgeführt werden und auch in 2016 wieder ein Schwimmfest stattfinden. Durch den Umbau des Freibades durch den Förderverein Freibad Bergneustadt kann das Sommerschwimmfest jetzt unter noch besseren Wettkampfbedingungen stattfinden.

Da mit dem Neustart des Sommerschwimmfestes an die erfolgreichen Veranstaltungen der vergangenen Jahre angeknüpft werden soll, wird dieser Einstieg entsprechend gefeiert und das Sommerschwimmfest zu einem besonderen Erlebnis werden.

Informationen bei Norbert Sülz, Telefon: 0170 205 22 59, per Mail an: can83man@posteo.de oder im Internet unter: <http://heit-tech.de/bsv/v2/>





96. Posaunentag

GELADEN!

**3. Juli 2016, Bergneustadt
Kirchplatz Altstadtkirche**

11.00 Uhr	Gottesdienst Superintendent Jürgen Knabe, Predigt
12.30 Uhr	Imbiss, Begegnung, Musik
14.30 Uhr	Festmusik Friedemann Schmidt-Eggert, Moderation
15.45 Uhr	Kaffee und Kuchen

Bläserinnen und Bläser
der Oberbergischen Posaunenvereinigung
Jörg Häusler, Landesposaunenwart der EKfR
Andreas Form, CVJM-Bundesposaunenwart
Gastgebender Chor: Bläserkreis Bergneustadt

Veranstalter: OPW/Kirchenkreis der Agder

Bei Regen findet die Veranstaltung im Krawinkelsaal statt.

Street Latino

Die Tanzgruppe des spanischen Elternvereins lädt herzlich ein mitzumachen. Wir sind im Moment vier Paare und tanzen Salsa, Bachata, Zumba-Reggaeton, spanische Rumba und Ähnliches. Interesse weitere neue Tänze zu erlernen, besteht bei uns immer!

Einmal die Woche üben wir sonntags um 18 Uhr in den St. Stephanus Stuben in Bergneustadt.

Wir treten gerne bei Kulturfesten, Geburtstagen, Hochzeiten, Stadtgeburtstagen und so weiter auf.

Falls Interesse besteht, meldet euch bei Maria Hidalgo, unter 015782484373 oder per email an M.hidalgo@web.de.



Pflegestammtisch

**Ein Treffpunkt für alle pflegenden Angehörigen
Oft wurde danach gefragt – jetzt ist es soweit!**

Wir laden alle pflegenden Angehörigen ganz herzlich zu unseren monatlichen Treffen in der „Wiedenester Stube“, Olper Str. 73, 51702 Bergneustadt, ein. Ein Kurzvortrag oder Referat zu aktuellen Themen rund um die Häusliche Pflege, sowie ein zwangloser Austausch untereinander, gehören zu unserem Programm.

**Die Treffen finden jeweils mittwochs um 19 Uhr statt.
Folgende Termine sind festgelegt:
8. Juni, 13. Juli, 10. August, 14. September, 12. Oktober,
9. November, 14. Dezember**

*Um telefonische Voranmeldung wird gebeten unter
02261 – 915 40 93.*

*Bei Bedarf kann ein Fahrdienst für Sie oder eine Betreuung
Ihres Pflegebedürftigen eingerichtet werden.*

Carola & Marie Schönstein und Team

Luftsport-Club Dümpel feiert 25. Flugplatzfest

am 11. Und 12. Juni

In diesem Jahr findet auf dem idyllisch gelegenen Flugplatz „Auf dem Dümpel“ bei Bergneustadt die 25. Auflage des weitbekannten Flugplatzfestes statt.

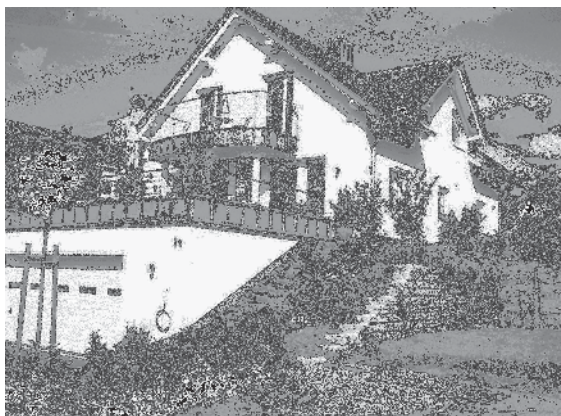
Zum Jubiläum haben die Verantwortlichen des Vereins in den letzten Monaten ein spektakuläres Flugprogramm erarbeitet. Besonders stolz ist man auf die erneute Teilnahme der belgischen Militär-Kunstflugstaffel „RedDevils“ (Bild unten). Die Piloten begeisterten bereits 2014 das Publikum mit atemberaubenden Manövern in ihren vier SIAI Marchetti SF 260. Ein weiteres Highlight in diesem Jahr wird die gelbe PZL 106 Kruk aus Stadtlohn sein. Hier handelt es sich um einen polnischen Tiefdecker, der in den 80er Jahren als Sprühflugzeug entwickelt wurde. Auf dem Dümpel wird das Flugzeug im Sprüheinsatz und beim Wasserabwurf zu sehen sein. Als Stammgäste der letzten Jahre, werden natürlich auch 2016 die Doppeldecker des Acroteams Meschede zu sehen sein. Weiterer Motorkunstflug wird von Benjamin Schaum aus Gelnhausen mit seiner YAK52 TD und Kai Joppich mit seiner Pitts S1-11B dargeboten.

Für das richtige Oldtimer-Feeling sorgen in diesem Jahr Christoph Kappenstein mit der Ryan PT-22 aus Aachen und eine FW44, die D-EMMI, vom nahegelegenen Flugplatz Eisernhardt. Gäste, die einen besonderen Adrenalinkick benötigen haben die Gelegenheit, beim Motor- oder Segelkunstflug mitzufliegen oder machen einen Tandemfallschirmsprung aus dem größten Doppeldecker der Welt, der Antonov AN2. Großes Programm auch für die kleinen Gäste: Balsa Flugzeuge basteln, Glücksrad, den ersten Pilotenschein erwerben sowie eine Riesenhüpfburg mit Rutsche. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen zum Fest finden Sie im Internet unter www.edkf.de, oder auf der Facebookseite des Vereins www.facebook.com/LSCDuempel.



Schlüsselfertiger Neu- und Umbau zum Festpreis



**individuell nach Ihren Wünschen
oder mit bewährten Grundrissen**

Wir suchen Baugrundstücke in guten Lagen!



Internet: www.korthaus-gmbh.de

E-Mail: info@korthaus-gmbh.de

Telefon : 0 22 61 – 8 16 18-0

**Frumbergstraße 8
51702 Bergneustadt**



Die Teenie Voices aus dem Voices Project in Bergneustadt werden am Samstag, den 4. Juni, um 18.00 Uhr in der Aula des Wüllenweber Gymnasiums in Bergneustadt das Musical „Don't stop believin' – The Girls Academy“ auf die Bühne bringen. Die Jugendlichen im Alter von 10 bis 18 Jahren haben in den letzten Wochen und Monaten viel Zeit und Arbeit in die Umsetzungen dieses ehrgeizigen Projektes gesteckt, das von ihnen selbst geschrieben und arrangiert wurde. Tauchen Sie ein in die Gedanken und Träume der Teenies und deren musikalische Umsetzung. Erleben ein Musical der besonderen Art.

Karten für dieses Musical gibt es im Online Shop des Voices-Project (<http://shop.voices-project.de>), bei den Chormitgliedern und in der Buchhandlung Baumhof in Bergneustadt. Erwachsene zahlen 10 Euro, Schüler 5 Euro.

AQUA FITNESS – Sportlich in den Tag



Ab sofort können Interessierte das Angebot des Sportbildungswerk Oberberg wahrnehmen und an einem Aqua-Fitness-Training im Schwimmbad des Reha-Zentrum Reichsof-Eckenhagen, Zur Reha-Klinik 1, teilnehmen.

Die Kurse dauern jeweils 45 Minuten und finden noch neunmal jeweils am Donnerstag statt.

Dies gilt auch in den letzten drei Sommerferienwochen. Kurs eins beginnt um 9:15 Uhr und endet um 10:00 Uhr. Kurs zwei dauert von 10:05 bis 10:50 Uhr. Die Kursleitung übernimmt Dr. Kerstin Bastian. Das Parken und der Schwimmbadeintritt sind kostenlos. Die Kurse sind von den Krankenkassen anerkannt. Anmeldung telefonisch unter 02261 / 911930 oder per Mail an info@ksb-oberberg.eu oder im Internet unter www.qualifizierungszentrum-berg.de

„Sterben und trauern Menschen mit Behinderungen anders?“

Die Arbeitsgemeinschaft Hospiz Oberbergischer Kreis wird sich an diesem Tag mit der Sterbe- u. Trauerbegleitung bei Menschen mit seelischen und demenziellen Erkrankungen beschäftigen. Alle Interessierten können kostenlos teilnehmen.

10.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Veranstalter: Gesundheitsamt, Arbeitsgemeinschaft Hospiz Oberbergischer Kreis, Frau Honisch, Tel.: 02261/88-5344, Mail: elisabeth.honisch@obk.de

Konzert der „Little Voices“ – Don't stop believing

18.30 Uhr Aula des Wüllenweber-Gymnasiums, Am Wäcker

Frühlingsfest rund um die Versöhnerkirche mit Musik, Tanz, Zauberei, Tanzvorführungen div. Gruppen, vielen Leckereien.

15 bis 19 Uhr, Veranstalter: GeWoSi, Blaues Kreuz, Diakoniestation, Ev. Altenheim gGmbH,

4. + 5. Juni

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Breckerfeld

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

Traditionelles Sommerfest mit Party im Stroh

Sa. ab 18.00 Uhr/So. ab 9.00 Uhr Landwirtschaftlicher Betrieb Baumhof / Neuenothe-Mühlhof

Veranstalter: Förderverein der Feuerwehr im Othetal e. V., Christoph Hüller, Sohler Weg 29, Tel.: 0160/1052224

5. Juni

Auf den Spuren der Bergneustädter Stadtgeschichte (Teil 3) im Rahmen der Bergischen Wanderwoche 2016 – Führung: Michael Kresin, Teilnahme p. P. 5,00 Euro

Treffpunkt: 14.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

Sommer-Kaffeetafel der Landsknechte und Marketenderinnen

14.00 – 17.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

7. Juni

Sportabzeichen-Prüftermine – Leichtathletik

18.00 Uhr Wilhelm-Bisterfeld-Stadion (Stentenberg)

Gespräch am „Runden Tisch“ – 19.00 Vereinsraum Altstadtkirche

Veranstalter: Obst- u. Gartenbauverein Bergneustadt, Angelika Walckhoff, Tel. 02261/4 81 16

10. Juni

Rentenberatung – Rentenansprüche, Kontenklärungen und Beratungen durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Ingrid Grabandt-Lahr – Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Rathaus Bergneustadt, Zi. 4.16, Kölner Str. 256

Was? Wo? Wann?

Veranstaltungen bis einschließlich 6. Juli 2016

2. Juni

Nachwächterführung im Rahmen der Bergischen Wanderwoche 2016 – Führung: Erhard Dösseler, Teilnahme p. P. 5,00 Euro

Treffpunkt: 20.53 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

3. Juni

Rentenberatung – Rentenansprüche, Kontenklärungen und Beratungen durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Ingrid Grabandt-Lahr – Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Rathaus Bergneustadt, Zi. 4.16, Kölner Str. 256

Auf den Spuren der Bergneustädter Stadtgeschichte (Teil 2) im Rahmen der Bergischen Wanderwoche 2016 – Führung: Michael Kresin, Teilnahme p. P. 5,00 Euro

Treffpunkt: 14.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

4. Juni

Kulturfahrt nach Essen inkl. Villa Hügel und Baldeney-See –

Information: Hans-Gerd Jung, Tel.: 0176/50540451

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84



Georg Zwinge: „Wir gestalten ihre persönliche Visitenkarte mit Hauseingangsanlagen aus unserer Fertigung!“



Wiesenstrasse 19
51702 Bergneustadt

Postfach 13 27
51691 Bergneustadt

Telefon: +49 (0) 22 61 - 54 92 30
Fax: +49 (0) 22 61 - 54 92 52

Internet: www.gebr-zwinge.de
E-Mail: info@gebr-zwinge.de



Entdecken Sie
die **MANNSCHETTE!**

MANNSCHETTE
Ihr Spezialist für
Damen- & Herrenmode
in Bergneustadt
mannschette.de

Wir sind alles
aber nie langweilig...

Im Fabrikschloss
Kölner Str. 246
51702 Bergneustadt

Täglich tolle Mode und
spannende Angebote
für Sie und Ihn...

eterna PME LEGEND ALBERTO OLYMP
EXCELLENT
STATE OF ART MODERN CLASSICS SCOTCH & SODA Mare O'Polo
DIGEL barbara becker GARCIA someday
MAISON SCOTCH OPUS SOXX BRAX
LA FEMME SUIVANT NABIE

IHP
Gebäudereinigung
51702 Bergneustadt
Tel.: 02261/47481
Fax: 02261/5012365
Mobil: 0170/4139596
www.i-h-p.de

INDUSTRIE
HANDEL
PRIVAT
GEBÄUDEREINIGUNG



GeWoSie Gemeinnützige Wohnungsbau-
und Siedlungsgenossenschaft eG
in Bergneustadt
Am Klitgen 3
51702 Bergneustadt
Telefon: 02261 94850
Fax: 02261 948519
E-Mail: info@gewosie-bvg.de
Internet: www.gewosie-bvg.de

**Ihr Zuhause in
Bergneustadt**

Bergneustadt
Im Blick



Amtsblatt der Stadt Bergneustadt

glückssträhne
haardesign
Manuela Pioch-Klein

Telefon (02261) 45132
Bahnstraße 7 · 51702 Bergneustadt
www.haarstudio-manuelapioch.de



PFLEGEDIENST

Lydia Dirksen
Kölner Str. 246
51702 Bergneustadt
☎ 022 61/4 21 71

Unsere examinierten Pflegekräfte bieten:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftliche Versorgung / Begleitdienst
- Fachgerechte Versorgung
- Abrechnung mit allen Krankenkassen

Tauschtag

19.30 Uhr Ev. Gemeindezentrum der Altstadtkirche, Eingang Burgstraße

Veranstalter: Briefmarkensammler-Verein Bergneustadt, Karl Manke, Tel.: 02261/4 11 37

10. – 12. Juni

Schützenfest Belmicke am Loipenparkplatz

Veranstalter: Schützenverein Hohe Belmicke, Tel.: 02261/9699102

11. Juni

Altstadt- und Museumsführung – Führung: Erhard Dösseler, Teilnahme p. P. 5,00 Euro

15.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

Gemeinsames Backen im Historischen Backhaus des Heimatmuseums Bergneustadt

Veranstalter: Heimatmuseum, Wallstraße 1 in 51702 Bergneustadt
Informationen: Tel.: 02261 / 43184

11. + 12. Juni

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Kirchen Wehbach

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

Flugplatzfest 2016

Sa. ab 10.00 Uhr/So. ab. 11.00 Uhr Auf dem Dümpel

Veranstalter: Luftsport-Club Dümpel e. V., Tel.: 02763/75 96, Mail: info@lsc-duempel.de

Wiedereröffnung und Einweihung der Stadtbücherei

Die Wiedereröffnung der Stadtbücherei in den Räumen der früheren KGS auf dem Bursten ist für den 13. Juni vorgesehen. Die offizielle Einweihung findet am 7. Juli um 15 Uhr statt.

14. Juni

Sportabzeichen-Prüftermin – Schwimmen

18.00 Uhr Freibad Bergneustadt, Kölner Str. 395

15. Juni

Haupt- und Finanzausschuss

ab 18.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

SCHAUSPIELHAUS

3.6. 20.30 Uhr NORBERT STEIN PATA DUO (Köln) -Jazz mit Nicola Hein – git; N. Stein – sax

4.6. 20.00 Uhr MANUEL WOLFF (Köln)– Musikkabarett “10 Finger für ein Halleluja”

5.6. 20.30 Uhr BIANKA KERRES BRAZIL CONNECTION feat. Daniel Rolim (D/Brasilien) – Musica Popular Brasileira

18.6. 20.00 Uhr Wein & Käse & Fußball & mehr (bitte vorbestellen!)

24.6. 20.00 Uhr ANNA PIECHOTTA (Cochem) Musikkabarett “Schneewittchen ist tot”

2.7. 20.00 Uhr Der eingebildete Kranke (Molière) – Theater-Eigenproduktion – Premiere

3.7. 18.00 Uhr Der eingebildete Kranke

13.7. 15.00 Uhr Ferienspaß für Kinder ab 8 Jahren- in Zusammenarbeit mit der Stadt Bergneustadt & der Begegnungsstätte Hackenberg

Schauspielhaus Bergneustadt - Kölner Str. 273

VORVERKAUF / Eintrittskarten:

Im Bistro des SchauspielHaus oder unter 02261- 470389

– tägl. ab 18:00 Uhr –

info@schauspielhaus-bergneustadt.de |

www.schauspielhaus-bergneustadt.de

www.westticket.de

www.koelnticket.de (print@home)

17. Juni

Rentenberatung – Rentenansprüche, Kontenklärungen und Beratungen durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Ingrid Grabandt-Lahr – Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90 10.00 – 12.00 Uhr Rathaus Bergneustadt, Zi. 4.16, Kölner Str. 256

18. Juni

Tag der offenen Tür / Ausstellung – Festliches Programm und Ausstellung der Kinderkulturschule unter Leitung von Marisol Cubero

14.00 – 20.00 Uhr Jugendtreff, Kölner Str. 262

Veranstalter: Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Wasserstr. 14, Tel.: 0151/59821277, Mail: neustadtfeenster@web.de

18. – 25. Juni

Zirkusprojekt 2016 – Projektwoche der GGS

Veranstalter: GGS Hackenberg, Löhstr. 22, Tel.: 02261/4 16 91

19. Juni

Pfarrfest St. Stephanus auf dem Kirchengelände Kölnerstr. 287

Veranstalter: Kath. Kirchengem. St. Stephanus Tel.: 02261/41004

22. Juni

StadtteilNETZWERK

19.30 Uhr Gemeindehaus St.-Maria Königin

Veranstalter: Stadtteilnetzwerk, Veit Claesberg, Tel.: 02261/9 13 04 12

Stadtratssitzung in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260 - Der öffentliche Sitzungsteil beginnt um 18.00 Uhr.

24. Juni

Rentenberatung – Rentenansprüche, Kontenklärungen und Beratungen durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Ingrid Grabandt-Lahr – Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90 10.00 – 12.00 Uhr Rathaus Bergneustadt, Zi. 4.16, Kölner Str. 256

Tauschtag

19.30 Uhr Ev. Gemeindezentrum der Altstadtkirche, Eingang Burgstraße
Veranstalter: Briefmarkensammler-Verein Bergneustadt, Karl Manke, Tel.: 02261/4 11 37

Kaffeekonzert im Jägerhof

Am **25. Juni um 15 Uhr** lädt die Chorgemeinschaft Liederkrantz unter Chorleiter Ralf Zimmermann zu einem Nachmittag mit fröhlichen Liedern, Sketchen und spontanen, mundartlichen Beiträgen zum traditionellen „Kaffeekonzert“ in den Saal der Gaststätte Jägerhof ein.



25. + 26. Juni

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Wallmenroth

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

Sportwochenende Jugend auf dem Sportgelände Pernze

Veranstalter: FC Wiedenest-Othetal, Andreas Clemens, Tel.: 02763/84 03 92

26. Juni – 1. Juli

Mehrtagesfahrt in die Wildschönau

Veranstalter: Obst- u. Gartenbauverein Bergneustadt, Angelika Walckhoff, Tel.: 02261/4 81 16

In Schwung und im Gespräch

Kitas in Bergneustadt laden gemeinsam zu Treffen am Spielplatz ein.

Zum Klettern, Schaukeln und zum Buddeln im Sand laden drei Bergneustädter Kitas ein: Auf dem Spielplatz an der Johanniter-Kita Talstraße gibt es dabei die Gelegenheit, zu Spiel und Gespräch, zu dem sich bei einem ersten Treffen bereits viele Interessierte getroffen hatten. Als dabei das Schwungtuch ausgepackt worden ist, kamen alle Kinder aus den verschiedenen Kindertageeinrichtungen zusammen, und es wurde viel gelacht.

Bei den Treffen können Eltern neue Kontakte knüpfen und sich austauschen. Kinder und Eltern genießen die gemeinsam verbrachte Zeit. Wer dabei sein will, kann gerne an den folgenden Terminen hinzukommen: Die nächsten Treffen gibt es an den Montagen, 6. Juni und 4. Juli 2016, jeweils 14.30 bis 16 Uhr. Einladende sind die Johanniter-Kita Sonnenkamp und die Johanniter-Kita Talstraße sowie die DRK-Kita Krümelkiste.

Weitere Fragen beantworten gerne die Leiterinnen Liane Riedel von der Johanniter-Kita Talstraße unter 02261 43663, Katrin Stracke von der Johanniter-Kita Sonnenkamp unter 02261 42702 sowie Margarete Rryci von der DRK-Kita Krümelkiste unter 0157 50447000.

27. Juni

Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses

18.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

28. Juni

„Flüchtlinge und Asylsuchende – Fragen, Fakten, Trends“ – Gesprächsabend der CDU-Bergneustadt mit Klaus-Peter Flosbach, MdB und Bürgermeister Wilfried Holberg

19.00 Uhr Hotel „Feste Neustadt“, Hauptstr. 19

29. Juni

Sportabzeichen-Prüftermin – Leichtathletik/Vereinsmeisterschaften TV Wiedenest-Pernze

16.30 Uhr Kinder/Jugend – 17.30 Uhr Erwachsene Sportplatz Pernze

Vereinsmeisterschaften

17.00 Uhr Sportgelände Pernze

Veranstalter: TV Wiedenest-Pernze, Karl-Heinz Opitz, Tel.: 02261/4 33 81

Grillabend an den Stephanus-Stuben / Feier mit Geburtstagskinder
Veranstalter: Kolpingfamilie Bergneustadt, Jakob Kempkes, Tel.: 02261/94 67 77

1. Juli

Rentenberatung – Rentenanträge, Kontenklärungen und Beratungen durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Ingrid Grabandt-Lahr – Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Rathaus Bergneustadt, Zi. 4.16, Kölner Str. 256

1. – 3. Juli

Feuerwehrfest Am Stadtwald

Veranstalter: Freiw. Feuerwehr Bergneustadt, Löschzug 1, Tel.: 02261/46 64

2. + 3. Juli

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Rennerod

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

3. Juli

Posaunenfest der Oberbergischen Posaunenvereinigung

11.00 Uhr Altstadtkirche Bergneustadt

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Bergneustadt, H. Wülfing, Tel.: 0151/275 356 48

5. Juli

Sitzung des Betriebsausschusses Wasserwerk

18.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

Sportabzeichen-Prüftermin – Leichtathletik

18.00 Uhr Wilhelm-Bisterfeld-Stadion (Stentenberg)

6. Juli

Sportabzeichen-Prüftermin – Leichtathletik/Stadtmeisterschaften

16.30 Uhr Kinder/Jugend – 18.30 Uhr Senioren Wilhelm-Bisterfeld-Stadion



Heimatverein „Feste Neustadt“ e.V.

Museum und Tourist-Information

Wallstraße 1 ~ 51702 Bergneustadt

Tel.: 02261 / 43184

Das Museum ist täglich außer montags von 11 bis 17 Uhr geöffnet

Informationen über Spieltermine und Veranstaltungen der Sportvereine erhalten Sie u. a. auf den nachfolgenden Internetseiten oder bei den angegebenen Ansprechpartnern:

- **TTC Schwalbe Bergneustadt:** www.ttcbergneustadt.de; Heinz Duda, Tel.: 02265/1 09 26
- **TV Bergneustadt:** www.tv-bergneustadt.de; Dieter Kuxdorf, Tel.: 02261/4 12 26
- **TuS Othetal:** www.tus-othetal.de; Detlef Kämmerer, Tel.: 02261/4 81 84
- **SSV Bergneustadt:** www.ssvbergneustadt-08.de; Wolfgang Lenz, Tel.: 02261/47 81 73
- **TuS Belmicke:** www.tus-belmicke.de; Rainer Tomasetti, Tel.: 02763/76 55
- **FC Wiedenest-Othetal:** www.fc-wiedenest-othetal.de; Andreas Clemens, Tel.: 02763/84 03 92
- **TV Kleinwiedenest:** www.kleinwiedenest.de; Antje Kleine, Tel.: 02763/21 47 67
- **TV Wiedenest-Pernze:** www.tv-wiedenest-ernze.de; Karl-Heinz Opitz, Tel.: 02261/4 33 81
- **TV Hackenberg 1891 e.V.:** www.tv-hackenberg.de; Michael Zwinge – 02261/42668 oder: info@tv-hackenberg.de
- **Stadtsportverband Bergneustadt,** Dieter Kuxdorf, Kastanienweg 22, Tel. 02261 41226

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Alle amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Bergneustadt sind zusätzlich auf der Homepage der Stadtverwaltung (www.bergneustadt.de) unter der Rubrik "Rathaus" - "Amtliche Bekanntmachungen" veröffentlicht.

33. Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 Baugesetzbuch und Bebauungspläne Nr. 9 N – Dreiert, 7. förmliche Änderung und Nr. 52 – Bahnflächen Innenstadtbereich, 1. förmliche Änderung hier: Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Der Rat der Stadt Bergneustadt hat in seiner Sitzung am 22.10.2014 gemäß § 2 Abs. 1, Abs. 3 und Abs. 4 Baugesetzbuch (BauGB) vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), in der neuesten gültigen Fassung beschlossen, die Entwürfe der Bebauungspläne

Nr. 9 N – Dreiort, 7. förmliche Änderung und Nr. 52 – Bahnflächen Innenstadtbereich, 1. förmliche Änderung sowie die damit verbundene 33. Änderung des Flächennutzungsplanes, unter Berücksichtigung der Abwägungsergebnisse über die Anregungen und/oder Bedenken, die im Verfahren der frühzeitigen Beteiligung eingegangen sind und der allgemeinen Beschlusslage, gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

Ziel der Planung ist es, die im Flächennutzungsplan rechtswirksam dargestellte gewerbliche Baufläche südlich der ausgebauten Bahnstraße als Verkehrsfläche entsprechend des Ausbauzustandes darzustellen und eine gewerbliche Bauflächendarstellung am Ende der Wiesenstraße nunmehr als gemischte Baufläche darzustellen, um die beabsichtigte Nutzung als Gewerbebetrieb mit Wohnnutzung (Betriebsinhaberwohnung) vorzubereiten.

Es liegen bereits nachfolgend aufgeführte umweltbezogene Stellungnahmen (a) zur Einsichtnahme vor, bzw. stehen nachfolgend aufgeführte Arten umweltbezogener Informationen (b) zur Verfügung:

(a)
-Schreiben des Aggerverbandes, Gummersbach, vom 25.11.2013
Belang Wasser: Hinweise auf Freihaltung von Gewässer im Böschungsbereich, Abstände für Bebauungen an verrohrten Gewässerabschnitten und Anpassungen von Einleitungsgenehmigungen
-Schreiben des Oberbergischen Kreises, Gummersbach, vom 28.11.2013

Belang Hochwasserschutz: Hinweise auf festgesetztes Überschwemmungsgebiet und Beachtung des Gewässerrandstreifens, der von einer Bebauung freizuhalten ist.

Belang Emissionen/Immissionen: Hinweis auf den Abstandserlass vom 02.04.1998

Belang Artenschutz: Berücksichtigung der in der Artenschutzprüfung vorgesehenen Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen.

Belang Boden: Hinweis auf das mögliche Vorliegen von Bodenverunreinigungen.

(b)
-Umweltbericht – Teil B – zur 33. Änderung des Flächennutzungsplanes vom 07.04.2016
-Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag zur 7. Änderung des BP 9 N – Dreiort vom 14.02.2013, ergänzt 15.01.2014
-Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag zur 1. Änderung des BP 52 vom 15.01.2014

Weitere umweltbezogene Stellungnahmen oder Informationen liegen nicht vor.

Es liegen ebenso keine Arten umweltbezogener Informationen, z.B. für die Belange von Tieren, Pflanzen, Boden, Wasser, Luft, Klima/Klimaschutz, Landschaft, biologische Vielfalt, Mensch und seine Gesundheit, Bevölkerung, Kulturgüter, Sachgüter, Emissionen/Immissionen, Abfall/Abwässer, erneuerbare Energie, sparsame und effiziente Nutzung von Energie, Landschaftsqualität, über die unter (b) genannten Informationen hinaus, vor.

Die öffentliche Auslegung und die Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt in der Zeit vom:

09. Juni 2016 bis einschl. 11. Juli 2016.

Die öffentliche Auslegung erfolgt in dieser Zeit durch Aushang der Entwürfe der Bauleitpläne, mit den dazugehörigen Begründungen, Anlagen und den wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen im Flur der Ebene 3 des Rathauses, neben dem Aufzug, im Fachbereich 4 – Bauen, Planung, Umwelt der Stadt Bergneustadt, Kölner Str. 256, 51702 Bergneustadt, während der Dienststunden, und zwar

montags	von 08.00 – 12.30 Uhr und von 14.00 – 17.00 Uhr
dienstags und mittwochs	von 08.00 – 12.30 Uhr und von 14.00 – 16.00 Uhr
donnerstags	von 08.00 – 12.30 Uhr und von 14.00 – 15.00 Uhr
freitags	von 08.00 – 12.30 Uhr.

Auskünfte und Erläuterungen werden auf den Zimmern 3.03 und 3.13 erteilt.

Während der Aushangfrist zur öffentlichen Auslegung in der Zeit vom 09.06.2016 bis einschl. 11.07.2016 können Anregungen und/oder Bedenken auch schriftlich beim Bürgermeister der Stadt Bergneustadt, Kölner Str. 256, 51702 Bergneustadt, vorgebracht oder abgegeben werden.

Der letzte Einsendetermin und Abgabeschluss ist der 11. Juli 2016.

Über die Anregungen und/oder Bedenken entscheidet der Rat der Stadt Bergneustadt in einer seiner nächsten Sitzungen nach dem 11.07.2016, in der dann auch ggf. der Beschluss über die 33. Änderung des Flächennutzungsplanes und der Satzungsbeschluss für die Bebauungspläne Nr. 9 N – Dreiort, 7. förmliche Änderung und Nr. 52 – Bahnflächen Innenstadtbereich, 1. förmliche Änderung gefasst wird.

Die einzelnen Bestandteile des Verfahrens (z. B. Planzeichnungen, Begründungen, Umweltbericht, Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag, etc.) stehen während der Zeit der öffentlichen Auslegung zusätzlich im Internet unter folgender Adresse zur Verfügung: <http://www.Bergneustadt.de/Rathaus/AmtlicheBekanntmachungen>.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 47 Abs. 2 a VwGO (Verwaltungsgerichtsordnung) vom 19.03.1991 (BGBl. I S. 686), in der neuesten gültigen Fassung, ein Antrag vor dem Oberverwaltungsgericht (Normenkontrolle), der einen Bebauungsplan oder eine Satzung gemäß § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 und Nr. 3, oder § 35 Abs. 6 BauGB zu Gegenstand hat, unzulässig ist, wenn die den Antrag stellende Person nur Einwendungen geltend macht, die im Rahmen der öffentlichen Auslegung oder im Rahmen der Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

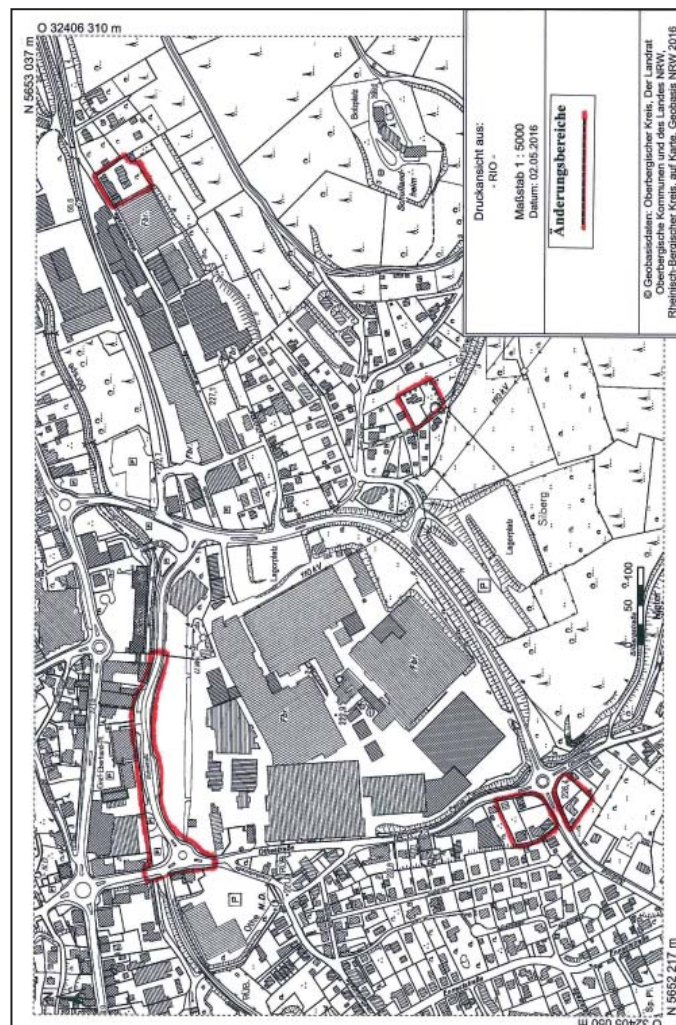
Der Geltungsbereich der v.g. Bauleitpläne geht aus den nachstehend (unmaßstäblich) mit abgedruckten Übersichtsplänen hervor.

Übereinstimmungsbestätigung:

Gemäß § 2 Abs. 3 der Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von kommunalem Ortsrecht (Bekanntmachungsverordnung – BekanntmVO) vom 26.08.1999, in der jeweils neuesten gültigen Fassung, wird hiermit durch den Bürgermeister bestätigt, dass der Wortlaut des vorstehenden Beschlusses über die Durchführung der öffentlichen Auslegung mit dem Wortlaut des Beschlusses des Rates der Stadt Bergneustadt vom 22.10.2014 übereinstimmt und nach § 2 Abs. 1 und 2 BekanntmVO verfahren wurde.

Bekanntmachungsanordnung:

Der vorstehende Beschluss des Rates zur Durchführung der öf-



fentlichen Auslegung für die 33. Änderung des Flächennutzungsplanes und den Bebauungsplänen Nr. 9 N – Dreiert, 7. Änderung und Nr. 52 – Bahnflächen Innenstadtbereich, 1. Änderung wird hiermit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und § 52 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV.NRW. S. 666/SGV NRW 2023), in den jeweils neuesten gültigen Fassungen, angeordnet und öffentlich bekanntgemacht.

Bergneustadt, den 03.05.2016

Wilfried Holberg
Bürgermeister



Sterbefälle

Klaus Schweim (77 Jahre),
Kastanienweg 26, Bergneustadt

Ingrid Kleinicke (75 Jahre),
Breite Str. 7 b, Bergneustadt

Hannelore Fischer (64 Jahre), Vor der Platte 23, Bergneustadt

Käte Martha Ohrendorf (88 Jahre), Osinger Str., Reichshof
ehemals: Othestr. 6 a, Bergneustadt

Wilhelmine Beyer (89 Jahre), Sonnenkamp 58, Bergneustadt

Josef Halbe (87 Jahre), Schwarzenbergstr. 8, Bergneustadt

Günter Werner Hesse (83 Jahre), Geesthölzchen 34, Bergneustadt

Udo Olek (75 Jahre), An der Burg 14, Bergneustadt

Hannelore Anita Lau (73 Jahre), Lieberhausener Str. 28, Bergneustadt

Hans Rudolf Job (84 Jahre), Danziger Str. 20, Bergneustadt

Waltraut Funk (88 Jahre), Rosental 80, Bonn
ehemals: Am Leiweg 10, Bergneustadt

Waltraud Gerda Knabe (93 Jahre), Am Klitgen 12, Bergneustadt



Eheschließungen

Denis Nagel und Lorraine Möhn,
Weiershagener Str. 42, Wiehl

Bilal Kara und Gönül Caylak,
In der Bockemühle 15, Bergneustadt

Matthias Warkentin, Steinweg 10, Gummersbach und Avigea
Liane Kröcker, Töschewiese 4, Bergneustadt

Fatih Tabaru, In der Bockemühle 24, und Jaqueline Kertzel,
Nistenbergstr. 30, Bergneustadt



Monatsspruch Juni 2016:

Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden.

(2. Mose 15, 2)

GOTTESDIENSTE

Altstadtkirche

Jeden Sonntag
Jeden 1. Sonntag
Jeden 4. Sonntag

9.45 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
Abendmahlsgottesdienst
Taufgottesdienst

GemeindeCentrum Hackenberg

Jeden Sonntag
Jeden 2. Sonntag
Jeden 3. Sonntag

9.45 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
Taufgottesdienst
Abendmahlsgottesdienst

Versöhnerkirche

Jeden Sonntag
Jeden 2. Sonntag
Jeden 3. Sonntag

11.00 Uhr Gottesdienst
Abendmahlsgottesdienst
Taufgottesdienst

Glückwunschecke

Es vollendeten am

- 22.04.2016 Elfriede Tröster, Am Wäcker 8,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 24.04.2016 Erika Jung, Hauptstr. 41,
Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr
- 25.04.2016 Heinrich Fincke, Jahnstr. 20,
Bergneustadt, sein 92. Lebensjahr
- Edith Kotzyba, Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4,
Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
- 01.05.2016 Helga Kortzitze, Druchtemicke 19,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 02.05.2016 Erika Köster, Hofwiese 36,
Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
- 04.05.2016 Edgar Vogel, Stentenbergr. 11,
Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr
- 06.05.2016 Erika Klein, Hauptstr. 41,
Bergneustadt, ihr 95. Lebensjahr
- 07.05.2016 Gerhard Menzel, Glockenbergstr. 9,
Bergneustadt, sein 92. Lebensjahr
- Viktor Nuss, Wasserstr. 7 a,
Bergneustadt, sein 92. Lebensjahr
- 10.05.2016 Hilda Mohring, Liliestr. 9,
Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
- 12.05.2016 Ottilia Lehmann, Josef-v.-Jechner-Str. 5,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 16.05.2016 Brigitte Habeth, Ravensbergstr. 14,
Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
- 22.05.2016 Fritz Huber, Kölner Str. 297,
Bergneustadt, sein 93. Lebensjahr
- 23.05.2016 Paul Tröster, Am Wäcker 8,
Bergneustadt, sein 91. Lebensjahr

- 28.05.2016 Ilse Johannsen, Bahnstr. 7,
Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
- Hermann Nolden, Kortemicker Str. 22,
Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr
- 29.05.2016 Ulrich Obernier, Wilhelmstr. 17,
Bergneustadt, sein 91. Lebensjahr

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten am

- 05.05.2016 Luise und Hans Bockemühl
Wiedeneststr. 1 b, Bergneustadt

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am

- 21.04.2016 Ursula und Dietmar Stracke
Nelkenstr. 11, Bergneustadt
- 26.04.2016 Gisela und Günter Laatsch
Kampstr. 30, Bergneustadt

Ihr 25jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. GIZEH Verpackungen feierten am

- 29.04.2016 Michael Benz
Lagerist
- 20.03.2016 Michael Wagner
Schichtführer Abteilung Tiefziehen
- 02.05.2016 Eugen Cieslik
Maschinenbediener Abteilung Spritzerei
- Dieter-Gerhard Eckhardt
Maschinenbediener Abteilung Tiefziehen

Sein 35jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. GIZEH Verpackungen feierte am

- 13.05.2016 Bernd Budde
Leiter Elektrowerkstatt

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich!

Ev. Altenheim, Hauptstr. 41

Jeden Freitag 16.00 Uhr Gottesdienst

Ev. Altenheim, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Jeden 4. Montag 16.00 Uhr Gottesdienst

STUNDE MIT DER BIBEL

Mi. 08.06. 19.30 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Gemeindebibelstunde

Mo. 27.06. 19.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

FRAUENARBEIT

Frauenhilfe Hackenberg

Do. 09.06./23.06. 15.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Frauenabendkreis in der Altstadt

Mi. 22.06. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Frauenabendkreis Hackenberg

Di. 02.06. 19.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Mütterkreis

Mi. 08.06. 19.30 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Abenteuerland für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren

Sa. 11.06. 11.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Jungeschar für Mädchen und Jungen von 7 - 11 Jahren

Montags 17.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Jugendkreise 12 - 14 Jahre

„One Way“

Donnerstags 19.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Outlook“

Dienstags 18.30 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

KIRCHENMUSIKALISCHE KREISE

Bläserkreis

Dienstags 19.30 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Gospelchor

Mittwochs 19.00 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Kantorei

Montags 19.30 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Seniorenchor

Mi. 15.06./06.07. 10.00 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Kinderchor / Grundschulkinder

Mittwochs 15.45 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Zwergenorchor / Kinder 2 - 6 Jahre

Mittwochs 15.00 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Sing-In Team

Montag 20.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

GRUPPEN UND KREISE

„Ev. Männerkreis Bergneustadt“

Do. 09.06. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Faith & Life“ - Hauskreis

Do. 02.06./16.06./07.07. 20.00 Uhr Kontakt: Uwe Binner; Tel.: 4 81 66

Gemeindetreff Baldenberg

Di. 14.06. / 05.07. 19.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

SENIOREN

Senioren-Club an der Altstadtkirche

Di. 21.06. 15.00 Uhr Gemeindesaal an der Altstadtkirche

Seniorenkreis GemeindeCentrum Hackenberg

Mi. 01.06. / 06.07. 15.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

freitags (14tägig) 14.30 Uhr Seniorenregeln

BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

Altstadtkirche:

So. 19.06. 09.45 Uhr GD „anders“

So. 25.06. 09.45 Uhr Taizè-GD

GemeindeCentrum Hackenberg:

So. 05.06. 10.30 Uhr Zwischenzeit-GD

96. Posaunentag - 3. Juli Kirchplatz Altstadtkirche

Bläserinnen und Bläser der Oberbergischen Posaunenvereinigung

Jörg Häusler, Landesposaunenwart der EKIR

Andreas Form, CVJM-Bundesposaunenwart

Gastgebender Chor: Bläserkreis Bergneustadt

11.00 Uhr GD, Predigt mit Superintendent Jürgen Knabe

12.30 Uhr Imbiss, Begegnung, Musik

14.30 Uhr Festmusik, Moderation Friedemann Schmidt-Eggert

15.45 Uhr Kaffee und Kuchen

12. Juni

10:00 Uhr Gottesdienst [T]

Kreuzkirche Wiedenest

10:00 Uhr KiGoKids

Martin-Luther-Haus

19. Juni

10:00 Uhr Gottesdienst

Kreuzkirche Wiedenest

10:00 Uhr KiGoKids

Martin-Luther-Haus

24. Juni

19:45 Uhr Jugend-GD

FACE2FAITH

Martin-Luther-Haus

26. Juni

10:00 Uhr Gottesdienst [A]

Kreuzkirche Wiedenest

10:00 Uhr KiGoKids

Martin-Luther-Haus

03. Juli

10:00 Uhr Gottesdienst

Kreuzkirche Wiedenest

10:00 Uhr KiGoKids

Martin-Luther-Haus

10. Juli

10:00 Uhr Gottesdienst [T]

Kreuzkirche Wiedenest

Änderungen vorbehalten!

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Jugendgruppen

„Q-Club“

- dienstags von 16.00 - 18.00 Uhr

„Rotznasen“

- freitags von 16.45 - 18.30 Uhr

„Offline“

- freitags von 19.00 - 21.30 Uhr

jeweils im Martin-Luther-Haus, Wiedenest

hier.leben

Begegnungsraum für Flüchtlinge und Einwohner. Gemeinsam etwas essen, Musik machen, sich beim Spielen besser kennen lernen, Beratung bei Fragen zur Alltagsbewältigung sowie Hilfestellung bei Behördengängen wird angeboten, uvm. Donnerstags von 17.00 bis 18.45 Uhr im Martin-Luther-Haus (Jugendetage)

„Buntes Leben“

einmal im Monat donnerstags um 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus - Termine: Do. 09.06.

Seniorenkreis und Frauenhilfe

einmal im Monat mittwochs um 15.00 Uhr im Martin-Luther-Haus

Senioren Ausflug am Mittwoch, 29.06.

Bibelkreise

„Wiedenest“ - gem. Absprache

Infos: Ulrike Fehl, Tel.: 02261/47 88 10

Im Gespräch

regelmäßiger Gesprächskreis über Gott, Gemeinde und Glaube

einmal im Monat dienstags um 20:00 Uhr im Martin-Luther-Haus - Findet erst wieder nach den Sommerferien statt.

Oberberg Gospel Choir - Ein Chorprojekt für Oberberg. Unter der professionellen Leitung von Helmut Jost, trifft sich der Chor **zweimal im Monat dienstags, um 19.30 Uhr**, im Martin-Luther-Haus Wiedenest. **Termine/nächste Proben:** 07.06. / 21.06. / 05.07. **Kontakt und weitere Infos** bei Roland Armbröster, Tel.: 02261/9 69 97 30 o. unter www.oberberg-gospel-choir.de.

Sing 4 Joy - Ein internationales Musikprojekt unter der Leitung von Paul Rogers. Es ist ein Projekt, welches Potential besitzt, Brücken zu bauen, indem es Menschen unterschiedlichen Hintergrunds zusammen bringen möchte mit dem Ziel: Mit musikalischer Vielfalt verschiedene Menschen zu einer Einheit zu verbinden. Donnerstags 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr im Martin-Luther-Haus (Jugendetage). Weitere Infos unter <https://www.facebook.com/Sing4Joy.Wiedenest.de> und www.kirche-wiedenest.de.



Katholische Kirchen- gemeinden St. Stephanus, Bergneustadt und St. Matthias, Hackenberg



Hb = St. Matthias-Kirche · **Bn** = St. Stephanus-Kirche

Messordnung:

Sa.	17.00 Uhr	Hb	Vorabendmesse zum Sonntag
So.	10.00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Di.	17.00 Uhr	Bn	Rosenkranzgebet bzw. Maiandacht
Mi.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe (jeden 1. Mi. im Monat im Anschluss euch. Anbetung)
Do.	18.00 Uhr	Hb	Hl. Messe
Fr.	15.00 Uhr	Hb	Rosenkranzgebet bzw. Maiandacht

Mögliche Änderungen und aktuelle Infos entnehmen Sie bitte unseren wöchentlichen Pfarrnachrichten.

Beichtgelegenheit: Jeden Sa., 16.30 - 17.30 Uhr in St. Matthias - Hackenberg.

ZUSÄTZLICHE TERMINE:

Do. 02.06.	18:00 Uhr	Hb	Hl. Messe
Fr. 03.06.	15:00 Uhr	Hb	Rosenkranzgebet
	16:00 Uhr	EvGr	Andacht mit Krankenkommunion im Evergreen
Sa. 04.06.	16:30 Uhr	Hb	Beichtgelegenheit
	17:00 Uhr	Hb	Hl. Messe
So. 05.06.	10:00 Uhr	Bn	Familienmesse
Mo. 06.06.	16:00 Uhr	Bo-H	Ökum. Wortgottesdienst mit Kommunion im Dietr. Bonhöfer Heim
Di. 07.06.	08:00 Uhr	Bn	Schulgottesdienst KGS
	17:00 Uhr	Bn	Rosenkranzgebet
Mi. 08.06.	18:00 Uhr	Bn	Hl. Messe, gest. von der kfd



Evangelische Kirchengemeinde Wiedenest

Gottesdienstinformationen bis 10. Juli 2016

Gottesdienste (Abendmahl = A/Taufe = T)

05. Juni	10:00 Uhr Gottesdienst	Kreuzkirche Wiedenest
	10:00 Uhr KiGoKids	Martin-Luther-Haus

Do. 09.06.	08:00 Uhr	Hb	Schulgottesdienst der Grundschule Hb
	18:00 Uhr	Hb	Hl. Messe
Fr. 10.06.	15:00 Uhr	Hb	Rosenkranzgebet
	19:30 Uhr	Bn	Taize Gebet
Sa. 11.06.	16:30 Uhr	Hb	Beichtgelegenheit
	17:00 Uhr	Hb	Hl. Messe
So. 12.06.	10:00 Uhr	Bn	Hl. Messe
	15:00 Uhr	Bn	Tauffeier Felix Schulze und Leonie Krause
Di. 14.06.	17:00 Uhr	Bn	Rosenkranzgebet
Mi. 15.06.	18:00 Uhr	Bn	Hl. Messe, gest. von der Kolpingsfamilie
Do. 16.06.	18:00 Uhr	Hb	Hl. Messe
Fr. 17.06.	15:00 Uhr	Hb	Rosenkranzgebet
	16:00 Uhr	EvAh	ökum. Andacht
Sa. 18.06.	16:30 Uhr	Hb	Beichtgelegenheit
	17:00 Uhr	Hb	Hl. Messe
So. 19.06.	10:00 Uhr	Bn	Hl. Messe mit Verabschiedung von Pater George, anschl. Pfarr- und Kitafest
Di. 21.06.	08:00 Uhr	Bn	Schulmesse KGS
	17:00 Uhr	Bn	Rosenkranzgebet
Mi. 22.06.	17:30 Uhr	Bn	Rosenkranzgebet
	18:00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Do. 23.06.	18:00 Uhr	Hb	Vorabendmesse
Fr. 24.06.	15:00 Uhr	Hb	Rosenkranzgebet
Sa. 25.06.	12:00 Uhr	Bn	Tauffeier Milo Schmies
	16:30 Uhr	Hb	Beichtgelegenheit
	17:00 Uhr	Hb	Hl. Messe
So. 26.06.	10:00 Uhr	Hb	Kirche für Minis - Kindergottesdienst
	10:00 Uhr	Bn	Hl. Messe
	18:30 Uhr	Bn	Taize Gottesdienst in der Altstadtkirche
Di. 28.06.	17:00 Uhr	Bn	Rosenkranzgebet
Mi. 29.06.	18:00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Do. 30.06.	18:00 Uhr	Hb	Hl. Messe
Fr. 01.06.	15:00 Uhr	Hb	Rosenkranzgebet
	16:00 Uhr	EvGr	Andacht mit Krankenkommunion im Evergreen
Sa. 02.07.	16:30 Uhr	Bn	Beichtgelegenheit
	17:00 Uhr	Bn	Hl. Messe
So. 03.07.	10:00 Uhr	Bn	Familienmesse fällt aus!!
Mo. 04.07.	16:00 Uhr	EvAh	Ökum. Wortgottesdienst mit Kommunion im ev. Altenheim
Di. 05.07.	17:00 Uhr	Bn	Rosenkranzgebet
Mi. 06.07.	14:30 Uhr	Bn	Seniorenandacht anschl. Treff in den Stephanus-Stuben
	18:00 Uhr	Bn	Hl. Messe



Katholische Kirchengemeinden St. Anna, Belmicke und St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze



Bm = St. Anna, Belmicke · **Wn** = St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

Regelmäßige Gottesdienste und Treffen:

Sa.	18.30 Uhr	Wn	Vorabendmesse
So.	8.30 Uhr	Bm	Sonntagsmesse
Di.	18.00 Uhr	Wn	Hl. Messe
Do.	18.00 Uhr	Bm	Hl. Messe
Mo. (wöchentlich)	19.30 Uhr	Bm	Kirchenchorprobe
Di. (wöchentlich)	20.00 Uhr	Wn	Kirchenchorprobe
Mi. (projektweise)	16.30 Uhr	Wn	Kinderchor
Do. (wöchentlich)	18.45 Uhr	Wn	Instrumentalkreis
Letzter Di. (monatlich)	15.00 Uhr	Bm	Seniorenkreis Belmicke
Dritter Mi. (monatlich)	15.00 Uhr	Wn	Seniorenkreis Wiedenest/Pernze
Freitag (14tägig)	18.00 Uhr	Wn	Multi-Treff (Malteser Jugend ab 10 J.)
Samstag (14tägig)	15.00 Uhr	Wn	Junior-Treff (Malteser Jugend ab 6 J.)

Alle Angaben ohne Gewähr.

ZUSÄTZLICHE TERMINE:

St. Anna Belmicke

Freitag 03.06.2016 - Tag des Ewigen Gebet

12:00 Uhr Hl. Messe

13:00 Uhr Betstunde für die Verstorbenen

14:00 Uhr Stille Betstunde

Samstag, 11.06.2016

16:00 Uhr Schützenmesse anl. des Belmicker Schützenfestes

Die hl. Messe am Sonntag, den 12.06.2016 um 8.30 Uhr fällt aus.

Sonntag, 26.06.2016

8.30 Uhr Wallfahrt der Pfarrgemeinde nach Sendschotten

In Sendschotten findet um 10 Uhr der Gottesdienst unter Mitwirkung der Kirchenchöre Belmicke und Wiedenest/Pernze statt.

St. Maria Königin

Freitag, 03.06.2016 - Tag des Ewigen Gebet

16:00 Uhr Aussetzung und Eröffnungsbetstunde

17:00 Uhr Betstunde der Frauen

18:00 Uhr Vesper mit sakramentalem Segen



Ev.-Freikirchliche Gemeinde Wiedenest, Bahnhofstraße 28

Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst
	11.45 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst (In den Ferien nur ein Gottesdienst um 10.30 Uhr)
	20.00 Uhr	Sportliche Männerwanderung (nur 1. und 3. Sonntag)
Montag	18.00 Uhr	Teenkreis FraZZ (für Teens 7. - 9. Schuljahr)
Dienstag	9.30 Uhr	Krabbelgruppe
	19.30 Uhr	Gebet für Kranke und andere Anliegen (Anmeldung bei Mathilde Zank 02264/201668)
Mittwoch	15.30 Uhr	Frauenkreis (nur am 3. des Monats)
Donnerstag	9 - 11 Uhr	Senioren-Café mit Frühstück, einem lebenspraktischen Impuls und Möglichkeit zur Begegnung (Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden) Info: Reiner Hövel (Tel.: 02261/45063)
	17.00 Uhr	Jungschar „Knicklichter“ (für Jungen & Mädchen 3. - 6. Schuljahr)
Freitag	17.30 Uhr	Fußball in der Sporthalle der Grundschule Wiedenest
	19.30 Uhr	Jugendtreff FriZZ (für Jugendliche ab 10. Schuljahr)

„Informationen und Kontakt

Veit Claesberg (Pastoralreferent) | Fon 02261/9130412 | claesberg@efg-wiedenest.de
Manuel Lüling (Pastoralreferent) | Fon 02261/9130410 | lueling@efg-wiedenest.de
Mike Leppert (Jugendreferent) | Fon 02261/9130343 | leppert@efg-wiedenest.de
Internet: www.efg-wiedenest.de



Hackenberg Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst (4 - 12 Jahre) Info Beate Schmidt (Tel. 02261/4 28 15)
Montag	17.00 Uhr	„Die Löhs“ - für Kids (4. - 7. Schuljahr) Info André Stielow (Tel. 02261/9 15 29 21)
Dienstag	9.30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis Info Kathrin Berg (Tel. 02261/5 07 46 67)
	16.00 Uhr	Glaubenslehrunterricht für Teens Info Knut Stielow
Mittwoch	16.00 Uhr	„LöhsKids“ für Kids ab 6 Jahre bis 3. Schuljahr Info Gabi Stielow (Tel. 02261/9 15 29 21)
	17.00 Uhr	Glaubenslehrunterricht für Teens Info Knut Stielow
	18.00 Uhr	„TAFH“ Teenager (ab 13 Jahre) Info Alex Berg
Freitag	16.00 Uhr	Gebetskreis Info Karl Wall (Tel. 02261/47 80 42)
	17.00 Uhr	bis 19.00 Uhr Kulturcafé Info Alex Berg
	18.00 Uhr	Gebetskreis Info Ben Dyck (Tel. 017663214710)
	19.00 Uhr	Jugend (ab 16 Jahre) Info Alex Berg
Samstag	15.00 Uhr	Seniorenkreis (1x im Monat) Info Michael Bockemühl (Tel. 02265/9294)

Informationen und Kontakt

EFG Hackenberg, Löhstraße 17, 51702 Bergneustadt
Gemeindefreier: Knut Stielow / Tel.: 02261/9 15 29 21
Jugendreferent: Alex Berg / Tel. 0176/612 894 87
www.efg-hackenberg.de

Evang. Landeskirchliche Gemeinschaft Bergneustadt, Kölner Straße 289

Sonntag	15.30 Uhr	Wortverkündigung
jd. 1. Sonntag	10.00 Uhr	
jd. 3. Mittwoch	18.30 Uhr	Bibelgespräch
jd. 4. Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorenkreis



Evangelische Allianz Bergneustadt

Allianzgebetsstunden und Sonderveranstaltungen 2016

6. Juli	19:30 Uhr	Ev. Altenheim in der Altstadt
3. August	19:30 Uhr	EFG Hackenberg Löhstr. 17

EINFACH CHILLEN – MIT AGGER GARANT 2018

2 JAHRE
Preisgarantie* sichern –
mit AggerStrom
und AggerGas
GARANT 2018



Lehnen Sie sich entspannt zurück: Mit unseren neuen Produkten AggerStrom GARANT und AggerGas GARANT 2018 profitieren Sie jetzt von einer Preisgarantie bis zum 31.12.2018 sowie einem Kombivorteil von 50 Euro pro Jahr. Sprechen Sie uns einfach an unter 02261 3003-777 – wir beraten Sie gerne. Mehr auf aggerenergie.de



AggerEnergie
Gemeinsam für unsere Region

*Die Preisgarantie umfasst den Energiepreis, die Netzentgelte, Steuern und Abgaben mit Ausnahme von nach Vertragsschluss neu eingeführten Steuern, Abgaben und sonstigen hoheitlichen Belastungen sowie Änderungen der Mehrwertsteuer.

Das wird meiner!

Gebraucht. Gesucht. Gekauft.
Ihr junger Gebrauchter von Mercedes-Benz.



Mercedes-Benz

BRAND

Willi Brand GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Service und
Vermittlung, Kölner Straße 154 - 156, 51645 Gummersbach,
Tel.: 02261 81758 0, Fax: 02261 81758 25

Stadt Bergneustadt · 51692 Bergneustadt · Postfach 1453
PVSt, DPAG, Entg. bez., G 4907 E

Die nächste Ausgabe
des Amtsblattes
„BERGNEUSTADT IM BLICK“
erscheint am

6. Juli 2016

FOTOSTUDIO

Maxx Hoenow

02261-41441

maxx-fotografie.de

51702 Bergneustadt - Kölner Straße 139
Termine nach Absprache - keine Öffnungszeiten

Ehrenamt – Ja, bitte! Wir suchen Sie!



Wir suchen ehrenamtliche
Mitarbeiter zur Unterstützung
bei Feiern, Festlichkeiten und
Veranstaltungen!

Besuchen Sie uns und lernen
Sie uns kennen!

Wir freuen uns auf Sie!

evergreen Pflege- und Betreuungszentrum

Bahnstraße 7 · 51702 Bergneustadt · Telefon 02261 50 11 80
bergneustadt@evergreen-gruppe.de · www.evergreen-gruppe.de



ARMBRÜSTER
Inh. Ludolf Heppes
Freude am Sehen

Kölner Straße 257 a · 51702 Bergneustadt · Telefon 0 22 61/4 27 40
mail@augenoptik-armbruester.de · www.augenoptik-armbruester.de

**komplett
anziehend**
Mode für Leib & Seele

Kölner Straße 249 · 51702 Bergneustadt · Telefon 0 22 61 | 23 03 36 · Fax 0 22 61 | 58 94 04 · info@komplett-anziehend.de